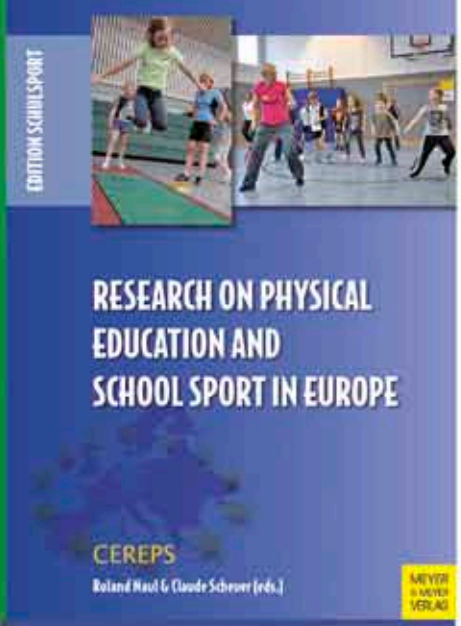
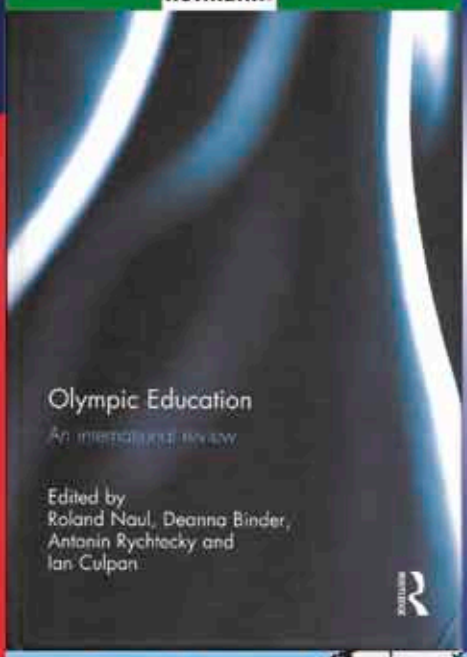
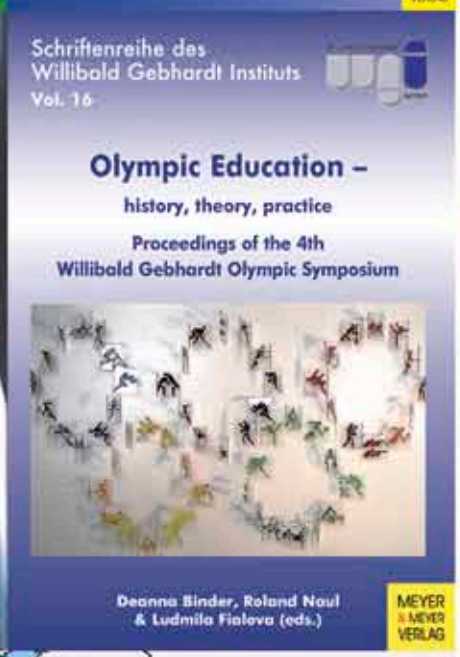
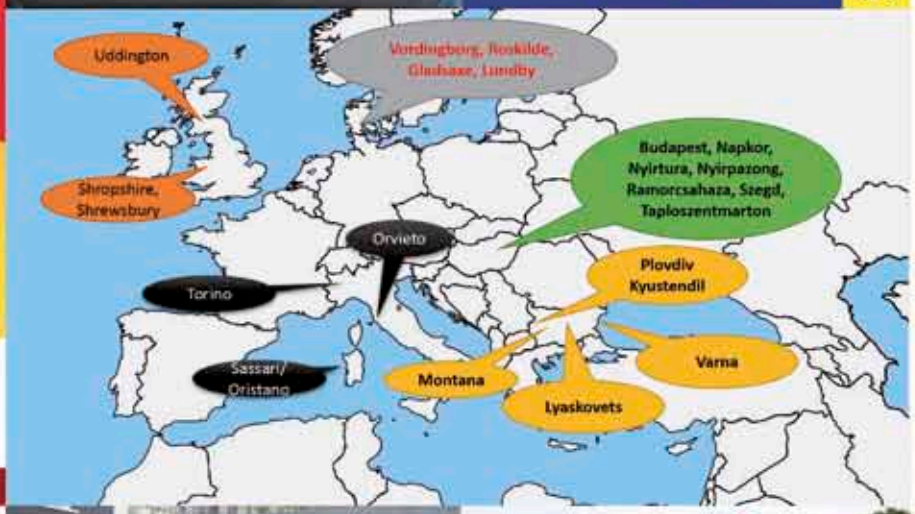


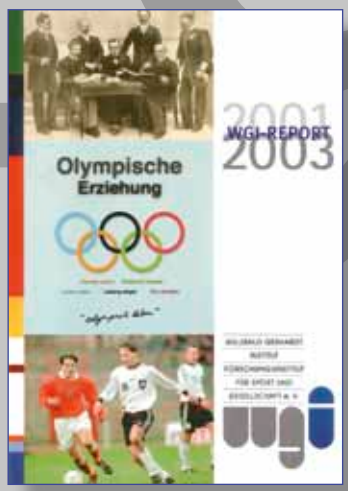



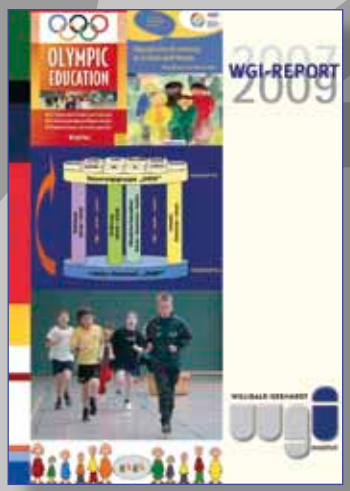



# 2013 17

# WGI-REPORT

WILLIBALD GEBHARDT
25 Years INSTITUTE





# 25 Jahre Forschung für Jugend und Sport, Bildung und Gesundheit

WILLIBALD GEBHARDT INSTITUTE

jaegerdesign – 20 Jahre Partner des WGI

visuelle kommunikation & gestaltung

# Inhalt
# Contents

Vorwort
Foreword 4–5

Tätigkeiten des Präsidiums
Activities of the President Committee 6–21

Forschungsprojekte
Research Projects 22–54

Beirat
Council 55

Veranstaltungen
Events 56–57

Schriftenreihe
Book Series 58–59

Präsidium, Beirat und Fellows
President Committee, Council and Fellows 60

Trägervereine und Kooperationspartner
Trustees' Association and Cooperation Partners 61

Impressum
Imprint 62

# Vorwort
# Foreword

Nachdem das WGI seinen Standort von Essen nach Münster in mehreren Schritten verlegt hat, freuen wir uns, Ihnen den 8. Bericht über die Tätigkeiten und Projekte des Willibald Gebhardt Instituts e.V. (WGI) heute vorlegen zu können. Die räumlichen Veränderungen, die im Jahr 2015 begannen, waren mit Zeitaufwand und Belastungen verbunden. Die sich daraus ergebenen Schwierigkeiten in der Projektsteuerung konnte das WGI dank der räumlichen und personellen Unterstützung im Zuge zeitgleicher Kooperations- und neuer Drittmittelprojekte am Institut für Sportwissenschaft in Münster diese Zeit überstehen, ohne Einbußen oder erhebliche Verzögerungen in seinen fortlaufenden Forschungsprojekten. Gleichwohl haben aber in den Jahren 2014 bis 2016 mehrere, projektbezogene Newsletter des WGI seine Mitglieder und Partner in mehreren Fremdsprachen erreicht und wurde kontinuierlich unsere Homepage mit laufenden Informationen aktualisiert und schrittweise auch personell an den neuen Standort Münster angepasst.

Im Februar 2017 wurde die letzte Mitgliederversammlung in Essen durchgeführt. Dort wurde über die neue Vereinssatzung für das WGI abgestimmt, die nunmehr auch mit einer juristischen (Vereinsregister) und steuerrechtlichen Verlagerung nach Münster rechtskräftig geworden ist. In der gleichen Mitgliederversammlung wurde auch ein neues Präsidium mit Prof. Dr. Maike Tietjens an der Spitze gewählt. Seit rund einem Jahr hat das WGI eine Präsidialverfassung und fungiert als ein „Internationales Institut für Forschung und Wissenstransfer im Sport“, gegliedert in vier Kompetenzbereiche: Olympischer Sport, Leistungssport, Gesundheitssport und Kinder- und Jugendsport in Schule und Sportverein. Das neue WGI in Münster verfolgt drei zentrale Arbeitsschwerpunkte: angewandte Forschung in den genannten Kompetenzbereichen, Wissenstransfer in die verschiedenen Felder der Sportpraxis, regional, national und international, sowie die entsprechenden Beratungsleistungen für seine Mitglieder und Partner. Mittlerweile haben Verhandlungen mit dem

Following on our relocation from Essen to Münster this year, the Willibald Gebhardt Institute (WGI) is happy to be able to present to you the 8th WGI-Report comprising the activities and projects of our Institute. Despite the strains and complications of the geographical move – a process which began in 2015 – and the impact of various time delays on project management, the WGI was able to carry on with its ongoing research projects. For this we owe our thanks to the excellent cooperation with the Institute of Sport and Exercise Sciences at Münster, who provided spatial and personnel support as well as participation in new third-party-projects. In the years of 2014 to 2016 several project-related WGI newsletters reached members and partners in various foreign languages. Our homepage with new organizational and personal information has been adapted to the new location in Münster, and has been continuously updated with ongoing topics of interest.

In February 2017 the latest Members' meeting was conducted in Essen. There, a vote was taken on the new constitutional rules for the WGI, which finalized the proposed jurisdictional and fiscal relocation to Münster. In the same meeting a new presidium with Prof. Dr. Maike Tietjens at its top was elected. Thus, for one year the WGI has a presidential constitution and a renewed mandate as an "International Institute of Research and Knowledge Transfer in Physical Exercise and Sport." The new organizational structure describes four areas of competence: Olympic sports and Olympic education, elite sport, health sport and child and youth sport in schools and sports clubs. The new WGI at Münster works on three major tasks:

- applied research in the four areas of competence
- transfer of knowledge into different fields of sport practice – regionally, nationally, internationally, and
- related guidance and advice for all the members and partners of the institute.

Meanwhile as a result of successful negotiations with the rectorate and administration of the Westphalian Wilhelms-University of Münster, the new

Rektorat und der Verwaltung der Westfälischen Wilhelms-Universität dazu geführt, das neue WGI gemäß § 25 Wiss. HG NRW als ein An-Institut des Instituts für Sportwissenschaften zu führen. Ebenso sind die Kooperationsverhandlungen mit der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) nun so weit, dass wir eine gemeinsame Geschäftsstelle einrichten können.

Der 8. WGI-Bericht gliedert sich in bewährter Form in die Bereiche: Tätigkeitsbericht des Präsidiums, Informationen zu unseren laufenden und abgeschlossenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Berichtszeitraum zwischen 2013 und 2017 und zum Beirat des WGI. Daran anschließend berichten wir in kurzer Form über unsere eigenen Veranstaltungen und zentrale Tagungen und Kongresse, die das WGI mitgestaltet hat, und über Publikationen des WGI innerhalb und außerhalb der eigenen Schriftenreihe. Ein Überblick über Personen und Institutionen, die in Gremien des WGI und im Trägerverein mitwirken, schließt den Bericht ab.

An dieser Stelle möchte das neue Präsidium des WGI allen persönlichen und institutionellen Mitgliedern danken, ebenso den zahlreichen Partnern, Beisitzern und Personen im Beirat, die uns in den letzten zwei, drei Jahren die Treue gehalten haben, und uns vertrauensvoll bei der Durchführung unserer alten und neuen Forschungsprojekte unterstützt haben.

Im Namen des Präsidiums,
Maike Tietjens (Präsidentin des WGI)
Bernd Strauss (stellv. Präsident des WGI)
Roland Naul (stellv. Präsident des WGI)

Münster, im Januar 2018

WGI will be managed as an affiliated institute of the Institute of Sport and Exercise Sciences. We have also had a successful conclusion to our co-operation negotiations with the German Society of Sport Psychology (ASP) and will look forward to establishing a joint office with the ASP, with the view to engaging in the future in some collaborative research.

The 8th WGI-Report includes, as usual, the following sections:

- report of activities of the President's Committee
- information on current and finished projects of research and development in the period of 2013 to 2017,
- general activities of the WGI, including our own events and conferences and congresses in which the WGI participated as a partner
- publications – either in our own book series or as part of external publications
- our affiliates – information about institutions and individuals who are members of the WGI and work with us as either as fellows or as representatives on the council of the WGI.

At this point the new WGI presidium wants to thank all individual and institutional members, as well as the numerous partners, committee members and members of the council, who kept faith with us in the last two or three years and supported us with conducting both old and new research projects.

On behalf of the President Committee,
Maike Tietjens (President of the WGI)
Bernd Strauss (Deputy President of the WGI)
Roland Naul (Deputy President of the WGI)

Münster, January 2018

**Maike Tietjens**
Präsidentin

Im Frühjahr 2017 habe ich das Amt als Präsidentin des WGI mit einem fast komplett neuen Team übernommen. Ich bin dabei in große Fussstapfen getreten und möchte mich an dieser Stelle für das Engagement meiner Vorgänger/innen Prof. Dr. Werner Schmidt, Prof. Dr. Jessica Süßenbach, Fritz Kaschub und Sen. Prof. Roland Naul nochmals herzlich bedanken. Das WGI steht finanziell gut da und ist national und international sehr gut vernetzt, so dass meine Aufgabe darin besteht, die sehr gute Arbeit fortzusetzen, das WGI nach Münster zu überführen und das WGI weiter zu professionalisieren.

Neben den notwendigen Maßnahmen, die verschiedenen Konten von Essen nach Münster zu überführen und sie zu verschlanken, gab es zwei wichtige Ziele im letzten Jahr. Zum einen ist das WGI in Verhandlungen mit der Westfälischen Wilhelms-Universität getreten, um den Status eines An-Instituts zu erlangen. Aus Sicht des WGI's wird die ohnehin schon sehr gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen dadurch zusätzlich gefestigt und beide Partner profitieren durch die gegenseitige Sichtbarkeit davon. Zum anderen hat das WGI Verhandlungen mit der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) aufgenommen, um eine gemeinsame Geschäftsstelle einzurichten.

Die asp wurde 1969 in Münster gegründet und ist als eingetragener Verein nach deutschem Vereinsrecht anerkannt. Ziel der asp ist u. a. die Förderung und Weiterentwicklung der Sportpsychologie in Forschung, Lehre und in den Anwendungsfeldern des Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssports. Wir möchten mit der asp an den Schnittstellen der gemeinsamen Forschungsthemen sowie deren Anwendung und Transfer zusammenarbeiten mit dem Ziel, Synergieeffekte in der Administration zu erreichen. Das Präsidium hat in sechs Präsidiumssitzungen über die strukturelle Neuordnung diskutiert, mehrere Treffen mit den Kooperationspartnern durchgeführt und sich anwaltlich beraten lassen.

**Maike Tietjens**
President

In the spring of 2017 I was elected the new President of the Willibald Gebhardt Institute, with an almost completely new team. The new President`s Committee met in six sessions in the year 2017 and worked on the new format and structure of WGI. The President`s Committee also worked together with cooperative partners and got in contact with a lawyer for advice when needed. I stepped into big shoes and would sincerely like to thank my predecessors Prof. Werner Schmidt, Prof. Jessica Süßenbach, Fritz Kaschub and Sen. Prof. Roland Naul. Financially, the WGI is in a good shape and has developed very good network ties both nationally and internationally. Therefore, my premier task is to continue the work which has been done so successfully for so many years, to facilitate the transfer of the WGI to the city of Münster and to further extend the professional work in research and applied knowledge transfer.

Besides dealing with the financial matters such as transferring the different bank accounts of the WGI from Essen to Münster and reducing the range of accounts, there were two important targets for me to achieve in the past year. One target involved a successful conclusion of the negotiations that the WGI had begun with the Westphalian Wilhelms-University (WWU) regarding the establishment of a so called "Affiliated Institute" (in German: An-Institut) – which means an independent, non-governmental, non-profit research institute, liaised with the university by a cooperation contract. The WGI and the WWU already have ongoing research cooperation; a formal cooperation contract would further strengthen ties, with both partners benefitting from each other's visibility in the scientific and public domains.

The second target involved the discussions between the WGI and the German Society of Sport Psychology regarding the establishment of a joint administration office in Münster. The German

Der Kooperationsvertrag zwischen asp und WGI wurde Anfang Februar während einer gemeinsamen Sitzung der beiden Präsidien asp und WGI feierlich unterzeichnet. Die Einrichtung der gemeinsamen Geschäftsstelle am Standort Münster für eine Pilotphase von zwei Jahren steht kurz bevor. Zukünftig wird die Geschäftsführung mit einem Umfang von 6 –7 Stunden die Woche das Präsidium unterstützen und sich neben dem Tagesgeschäft auch um die regionale und überregionale Vernetzung kümmern.

Frau Prof. Zentgraf ist im Sommer 2017 aus beruflichen Gründen zurückgetreten, da sie einen Ruf nach Frankfurt angenommen hat, zu dem wir ihr herzlich gratulieren. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass das Ressort ausschließlich kommissarisch besetzt war. Prof. Heiko Wagner (WWU Münster) hat das ganze Jahr über diese Aufgabe als Gast übernommen. Ebenso musste Herr Fritz Kaschub aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen, kommissarisch ist für ihn Uwe Wick eingesprungen. Herr Martin Gesigora (Steuerberater Münster) hat zusätzlich als Gast an den Sitzungen teilgenommen, um das Präsidium zu beraten. Auch ihnen möchte ich meinen Dank für das Engagement und die Übernahme dieser Aufgaben aussprechen.

Der wissenschaftliche Beirat als auch die Beisitzenden wurden mittlerweile ernannt und ich bedanke mich im Namen des Präsidiums für ihre Bereitschaft, mit uns das WGI zu gestalten und freue mich auf die Zusammenarbeit. Unser Ziel ist es, überregionale und regionale Projekte, wie sie in den Tätigkeitsberichten der Vizepräsidenten zu finden sind, weiter auszubauen. Wir freuen uns in diesem Zusammenhang, dass wir das Sport-

Society of Sport Psychology (ASP) was founded in the city of Münster in 1969. The aim of the ASP is to promote and further develop the discipline of Sport Psychology in fundamental basic research, teaching and applied research in elite competitive sports, recreational leisure sports and health related physical activities. We intend to cooperate with the ASP at our mutual cutting edges of applied research and transfer of knowledge into the different fields of sports and for physical activities. This cooperation will provide synergetic effects for each other in administration, in application of projects and in research.

The cooperation contract between the ASP and the WGI was launched in January 2018 and was finally signed by representatives of both institutions in a ceremony in February 2018.

The joint office of the ASP and WGI at Münster is scheduled to open doors in spring 2018 for a two year pilot phase. An evaluation will determine whether this arrangement should be extended. The secretary of the office will support the President's Committee for about 6 to 7 hours a week and support the regional and cross-border network of WGI in addition to daily administration.

With respect to my team on the President's Committee there have been some changes. Prof. Zentgraf, Vice President for Elite Sports at WGI, received an academic call for a new professorship at Frankfurt Goethe University. She accepted the call, left WWU Münster in summer 2017 and also vacated her job as Vice President of the WGI, which we regret but understand. Since then, Prof. Heiko Wagner from the Institute of Sport and Exercise Sciences of WWU joined the President`s Committee Meetings as a guest and took care of the lost liaison with elite sports. Fritz Kaschub, our old and new treasurer had to resign because of health reasons in the middle of the year 2017 and Uwe Wick replaced him voluntarily. In addition, Martin Gesigora (tax consultant at Münster) has participated as a guest in our meetings and advised the President's Committee. All these persons I sincerely would like to thank for their engagement and contributions.

patenprojekt, unter der Leitung von Dr. Marie Ghanbari, an das WGI binden konnten. Ziel des Sportpatenprojekts ist es, Kinder mit ungünstigen Entwicklungschancen durch den Sportpaten mit Hilfe sportlicher Aktivitäten in ihren motorischen, sozialen, emotionalen, kognitiven und körperlichen Fähigkeiten zu fördern und zu stärken, um allen Kindern die gleiche Chance in der Entwicklung (Chancengleichheit: Art. 26 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte) zu geben.

Ebenso möchten wir die gemeinsame Projektarbeit mit unseren bestehenden Mitgliedern weiter ausbauen, hierzu finden sie mehr in den Tätigkeitsberichten der Vizepräsidenten. Die Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen, Kommunen, Universitäten und Schulen gelingt ressortübergreifend und ressortspezifisch aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung. Diese soll im nächsten Jahr fortgesetzt und ausgebaut werden.

Meanwhile, new members of the Council and other members of the President`s Committee and the assessors of the WGI have been elected (for more personal details see following chapters). I thank all board members for their support and willingness to cooperate with us. One of our main targets is to further promote and extend international and regional projects according to the four thematic areas of focus for the research units of the WGI (PE and school sport of children and adolescents; health related physical activities of young people; elite sports, and Olympic sports with focus on Olympic education). Our four Vice-Presidents will report on more details about these research sections on their personal page with reference to some project descriptions in this WGI report.

We are pleased that Dr. Marie Ghanbari joined the WGI with her expertise of the well-known project "Sport Godparent." The purpose of the Godparent project in sports is to help and to support children with unequal life chances through personal-tailored efforts to support their different physical, motor, social, emotional, and cognitive individual needs (see Article 26, Declaration of Human Rights).

We also intend to continue with our members and partners in ongoing projects. You will find the range of these different projects (new and completed) in this report, in the Vice Presidents Reports and in the special section of "Research Reports" in this issue. Our commitment and research with local schools and sport clubs, regional and federal sport associations and ministries, national and international universities and research units, international associations and other leading bodies in sport, in science and humanities will go on in the years to come – now from our office in Münster.

**Bernd Strauß**
Stellvertretender Präsident

Nach meinem Studium des Faches Psychologie mit der Promotion zum Dr. phil. an der Christian Albrechts Universität Kiel (1992) erhielt ich meine venia legendi für Psychologie im Jahr 1998. Zwischen den Jahren 1987 und 1998 arbeitete ich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent (C1) in der Abteilung Sportpädagogik (Prof. Dr. Herbert Haag) im Institut für Sport und Sportwissenschaft der CAU Kiel. Seit dem Jahr 1998 arbeite ich als Univ. Professor am Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster, seit 2008 dort als W 3- Professor. In dieser Zeit habe ich vier Habilitationen und 15 Promotionen erfolgreich begleitet und betreut.

Im Rahmen meiner Forschungstätigkeiten mit den Themenschwerpunkten soziale Prozesse im Sport, Expertise, Forschungsmethoden habe ich mehr als 25 Bücher und über 80 nationale und internationale, peer-reviewed Zeitschriftenbeiträge veröffentlicht. Meine Drittelmittelprojekte wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), vom Land Nordrhein-Westfalen und vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) gefördert. Seit dem Jahr 2012 (bis 2021) bin ich Mitantragsteller des DFG-Graduiertenkollegs „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“ (zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus der Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, BWL, Psychologie).

In den zurückliegenden Jahren habe innerhalb und außerhalb der Universität Münster mehrere Ämter und zahlreiche Funktionen übernommen, u.a. als Dekan (2001–2006; 2008–2010) und Prodekan (2010-2016) des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft der WWU. In den Jahren 2012 bis 2017 war ich Vorsitzender der Rektoratskommission für strategische Planung und Qualitätsentwicklung an der WWU Münster. Seit dem Jahr 2009 bin ich Spitzensportbeauftragter der Universität Münster.

**Bernd Strauß**
Deputy President

I studied psychology, graduating in 1992 with a PhD degree from Christian Albrechts-University (CAU) in Kiel. I received my venia legeni for the discipline of psychology in the year 1998. Between the years of 1987 and 1998 I worked as a scientific assistant (C1) at the department of Sport Pedagogy (Prof. Dr. Herbert Haag) at the Institute of Sport Science at CAU. Since 1998 I have been engaged as a Univ. Professor at the Institute of Sport and Exercise Sciences at WWU Münster and since the year 2008 as a full professor in sport psychology. In my Münster years I have successfully guided and supported four habitation dissertations and fifteen examinations in PhD studies.

My research topics focus on aspects of the social interaction processes in physical activities and sports and on research methodologies. I have published more than twenty-five books and anthologies and over eighty peer-reviewed papers in national and international journals. Research grants and funds were received from the German Research Association (DFG), from Ministries in the State of North-Rhine Westphalia and from the Federal Institute of Sport Science (BISp). Since the year 2012 (up to 2021), I am a co-applicant of the DFG-Graduate School – together with colleagues of communication science, economic computer science, operational economics and general psychology – on the project titled “Trust and Communication in a Digitized World”.

In recent years I have served frequently in different positions as an officer inside and outside the University, e.g., as Dean of the School of Psychology and Sport Science at WWU (2001–2006 and 2008-2010) and as Vice Dean (2010–2016). In the years 2012 up to 2017 I headed the Rector`s Commission for Strategic Planning and Quality Development at WWU Münster. Since the year 2009 I am ombudsman for Elite Sports at the University of Münster.

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) habe ich von 2003–2009 als Präsident geleitet. Seit dem Jahr 2013 fungiere ich aktuell als Präsident der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie, dessen 2. Vorsitzender ich zwischen 1999 und 2003 war. Von 2014 bis 2017 war ich Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des BISp. und zwischen den Jahren 2009 bis 2013 bereits Mitglied im Vorstand des WGI.
Zu meinen publizistischen Tätigkeiten zählen die geschäftsführende Herausgeberschaft der Zeitschrift für Sportpsychologie (2001-2004) im Hogrefe-Verlag sowie die geschäftsführende Herausgeberschaft der Zeitschrift „Psychology of Sport and Exercise“ (Elsevier Verlag), zusammen mit Nikos Ntoumanis, Curtin University, Perth, Australien, seit dem Jahr 2011.

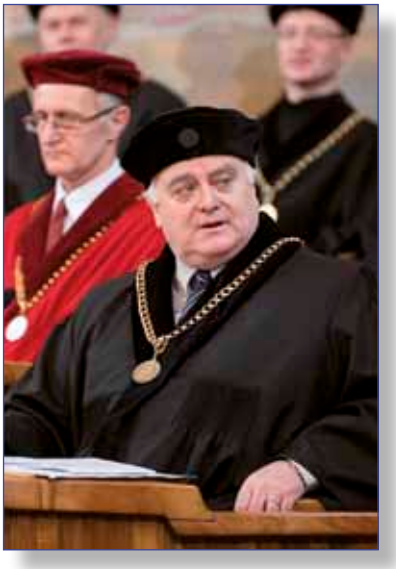
Between the years 2003 to 2009 I worked as President of the German Society of Sport Science (DVS). From 1999 to 2003 I was a former deputy chairperson of the German Society of Sport Psychology (ASP), and since 2013 I have been its President. Between 2014 and 2017 I served as chairperson of the Scientific Council of the BISp and from 2009 to 2013 I was an elected Board Member of the WGI.

My activities as a publisher include chief editorships of the “Journal of Sport Psychology” (2001–2004) with Hogrefe press, and since 2011, together with Nikos Ntoumanis, Curtin University, Perth, Australia, of the journal “Psychology of Sport and Exercise” (Elsevier Press).

Publikationen/References

Strauß, B., Memmert, D. & Theweleit, D. (2013). *Der Fußball. Die Wahrheit.* Stuttgart: Edition Süddeutsche Zeitung.
Hackfort, D., Schinke, R. & Strauss, B. (in press). *Dictionary of Sport Psychology.* London: Elsevier.
Hill, A., Schücker, L., Hagemann, N. & Strauss, B. (2017). Further Evidence for an External Focus of Attention in Running: Looking at Specific Focus Instructions and Individual Differences. *Journal of Sport and Exercise Psychology*, 39, 352–365.
Meier, H. E., Riedl, D. & Strauss, B. (2017). Feminization of sport audiences and fans? Evidence from German national team soccer. *International Review for the Sociology of Sport*, 52, 712–733.
Mentzel, S. V., Schücker, L., Hagemann, N., & Strauss, B. (2017). Emotionality of colors: An implicit link between red and dominance. *Frontiers in Psychology,* 8 (MAR)
Utesch, T., Dreiskämper, D., Strauss, B., & Naul, R. (2018). The development of the physical fitness construct across childhood. *Scandinavian Journal of Medicine & Science in Sport,* 28, 212–219.

**Roland Naul**
Stellvertretender Präsident
Kompetenzbereich Olympischer Sport und Olympische Erziehung



Nach der offiziellen Verabschiedung aus den Diensten der Universität Duisburg-Essen durch den Rektor der Hochschule im März 2013, habe ich zum 1.4.2013 meine Seniorprofessur für European Studies in Physical Education and Youth Sport am Institut für Sportwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster angetreten. In den Jahren 2013 bis 2015 wurde dieser neue Arbeitsbereich aufgebaut, wobei weitgehend auf die langjährigen internationalen Kontakte und Partnerschaften aus meinen Tätigkeiten in Essen und im dortigen Willibald-Gebhardt-Forschungsinstitut e.V. (WGI) zurückgegriffen werden konnte.

Laufende Forschungsprojekte, insbesondere die Abschlussphase des INTERREG IVa Projektes „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk) zwischen Deutschland und den Niederlanden, wurde in den Jahren 2013 und 2014 von Münster aus gestaltet. Im Zuge meines vorzeitigen Ausscheidens als Professor für Sportwissenschaft und Sportpädagogik in Essen, wurde seitens der dortigen Universität das Vertragsverhältnis mit dem WGI, zunächst für dessen Diensträume im Jahr 2014, dann 2015 der komplette Kooperationsvertrag, aufgelöst. Das operative Geschäft des WGI-Forschungsinstituts wurde im Jahr 2015 von Essen nach Münster verlegt und als Zwischenlösung an den AB European Studies personell und inhaltlich angebunden.

Im Frühjahr 2017 erfolgte dann im Rahmen der Mitgliederversammlung des WGI in der Sparkasse Essen die Einführung einer neuen Vereinssatzung (Präsidialverfassung) mit der juristischen Verlagerung des Vereinssitzes des WGI von Essen nach Münster. Die entsprechenden Aus- und Eintragungen im Vereinsregister der Amtsgerichte sowie weitere, steuerrechtliche Ummeldungen konnten im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Der alte WGI-Vorstand, mich eingeschlossen, aus dem

**Roland Naul**
Deputy President
Competence Centre of Olympic Sports and Olympic Education

My professorship of Sport Science and Sport Pedagogy at the University of Duisburg-Essen ended in March 2013 with a farewell reception hosted by the rector of the university. Then on April 1st, 2013 my work as a Senior Professor with the Institute of Sport and Exercise Sciences of the Westphalian Wilhelms-University in Münster began. Between the years 2013 and 2015 a new work unit within the Institute was created with the help of my national and international affiliations and partnerships built up over the years of teaching and research at Essen and within the local Willibald Gebhardt Research Institute (WGI).

The years 2013 to 2017 were years of relocation and renewal for the WGI. After the university in Essen ended the WGI contract of cooperation in 2014/2015, the ongoing work of the WGI research institute was shifted from Essen to Münster. In spring 2017 a new presidential constitution for the WGI was inaugurated during the general assembly confirming in the constitution a change of place for the WGI from Essen to Münster. Relevant legal and financial revisions were then made in the appropriate government offices in Essen and Münster. All members of the WGI Board, including me, resigned. A new President Committee was elected according to the new constitution. Since February 2017, I serve as one of two Deputy Presidents of the WGI with responsibility for the research theme of “Olympic education”.

In the years 2016 and 2017 I finished supervising my last two dissertation theses at the University of Duisburg-Essen. Of interest is the one by Dr. phil. Jiali Shen of Tongji University, Shanghai, about the local Chinese HCSC-project at two model schools. Ongoing research projects, in particular the final part of the INTERREG IVa project “Healthy Children in Sound Communities” (HCSC) between Germany and the Netherlands

Jahr 2013 trat zurück und es wurde ein neues Präsidium auf der Grundlage der neuen Vereinssatzung gewählt. Seit Februar 2017 fungiere ich als einer von zwei stellvertretenden Präsidenten des WGI und dort zuständig für den Kompetenzbereich „Olympische Erziehung".

In den Jahren 2016 und 2017 konnte ich als Betreuer meine letzten zwei Promotionsverfahren an der Universität Duisburg-Essen erfolgreich beenden, u. a. die Promotion von Dr. Jiali Shen von der Tongji-Universität Shanghai über das dortige chinesische gkgk-Projekt an zwei Modellschulen in Shanghai. Persönliche Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum stellten der weitere Ausbau der kommunalen gkgk-Interventionsprojekte in den Städten Mülheim an der Ruhr (2013–2017), Montferland (NL, 2013–2016) dar sowie die Erweiterung und Neujustierung der gkgk-online-Datenbank, mit deren Hilfe weitere Monitoringprojekte durchgeführt worden sind, z.B. im Auftrag der Stadt Enschede und der Firma Beweegwijs b.v..

Seit dem Herbst 2017 wird mit dieser erweiterten online-Datenbank des WGI die Wissenschaftliche Begleitung der Europäischen Sportakademie des Landes Brandenburg (ESAB) unterstützt im Rahmen des neuen deutsch-polnischen INTERREG Va-Projektes „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen – „zdrowe dzieci w zdrowych gminach", das in vier westpolnischen und einer ostdeutschen Kommune gegenwärtig implementiert wird (2017–2021). Ab dem 1.1.2018 arbeite ich als Vertreter des WGI in einem neuen Erasmus+ Projekt mit, in dem es um das Monitoring des Sportunterrichts in Europa geht nach einheitlichen Indikatoren zur Selbst- und Fremdevaluation (EuPEO).

Zu den besonderen Vortragtätigkeiten im Berichtszeitraum zählen die Einladungen als keynoter auf dem 6. Asian Pacific Conference of Education and Sport Science (APCESS) in Taipei, Taiwan, im November 2013 und die beiden Global Forums of Physical Education Pedagogy in Südafrika 2014 und in Ankara 2016. Dazu gehören auch meine Vorlesungen an der Seoul National University im März 2014 im Rahmen des dortigen internationalen „Dream Together" Masterstudienganges und im Rahmen meiner Gastprofessur an der Tongji-Universität im März 2015. Eine weitere Vortragsreise führte

have continued since 2014 from the new Münster office. My personal work in the period of report was concentrated on this project, and involved further progress on the community-based HCSC intervention studies in the city of Mülheim/Ruhr (2013–2017) and in the community of Montferland (NL, 2013-2016). The gkgk-online data base was renewed and extended for monitoring projects in other locations, e.g., for the city of Enschede and the company Beweegwijs b.v. Since autumn 2017, the extended online-data base of the WGI supports the scientific evaluation of a European Sport Academy of the State of Brandenburg (ESAB) INTERREG Va project "Healthy Children in Sound Communities (zdrowe dzieci w zdrowych gminach) project as a part of a new German-Polish cooperation. This project will be implemented in four western Polish communities and one eastern German community (2017-2021). From January 1st 2018 onwards, in addition to my work with the WGI, I will be a partner in a new Erasmus+ project whose main purpose is to monitor the current state of physical education and school sports in Europe according to prescribed indicators for self and external evaluation (EuPEO).

A number of invitations to lecture were received in the period of report. In November 2013 I was invited as a keynoter for the 6th APCESS Conference in Taipei, Taiwan, and also for the two Global Forums of Physical Education Pedagogy in South Africa in 2014 and in Ankara, Turkey, in 2016. Invitations also included a special guest lecture as part of the "Dream Together" International Master Course Programme at Seoul National University in March 2014 and my lectures as a visiting professor at Tongji University, Shanghai in March 2015. Another lecture tour took me by invitation to Brazil in autumn 2015. An opening address at a national Olympic education conference was given at ARETE Olympic Study Centre at the University of Victoria Espirito Santo, followed by a workshop session with PE teachers and youth sport coaches in Rio de Janeiro. This workshop took place in one of the local Olympic Kids Village Camps, a component of the education programme for the Olympic Games in Rio 2016. The Hungarian School Sport Federation (HSSF) invited me to Budapest in November 2016 for a keynote on "HEPA – Physical Education and Public Health in Europe".

mich auf Einladung im Herbst 2015 nach Brasilien mit dem Eröffnungsvortrag auf einem nationalen Kongress zur Olympischen Erziehung am ARETE-Olympic Study Centre an der Universität Victoria Espirito Santo und zu einem workshop mit Sportlehrkräften und Jugendtrainern in Rio de Janeiro in einem der dortigen Olympic Kids Village-Projekten im Rahmen der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele Rio 2016 mit Themen zur Olympischen Erziehung. Die Ungarische Schulsport-Förderation (HSSF) lud mich als keynoter zum 2nd. International HIPE Congress im November 2016 mit dem Thema „HEPA – Physical Education and Public Health in Europe“ nach Budapest ein.

Zu meinen publizistischen Tätigkeiten im Berichtszeitraum sind drei Bücher zu nennen: 2015 konnte ich federführend mit Kollegen und Kolleginnen aus Essen und Münster im Konsortium „SpOGATA“ den Forschungsbericht zur NRW-Ganztagsevaluation in den Grundschulen mit Bewegung, Spiel und Sport als Band 15 unserer WGI-Schriftenreihe vorlegen. Im Jahr 2016 erschien die japanische Übersetzung meines Buches „Olympic Eduation“ im Taishuukan Verlag in Tokio. Und 2017 konnte nach vielen Jahren der world-wide review zur Olympischen Erziehung mit 20 führenden Ländern und 45 verschiedenen Autoren als Sammelband mit Deanna Binder, Antonin Rychtecky (beide fellows im WGI) und Ian Culpan im Routledge Verlag London/New York veröffentlicht werden.

Als Vertreter des WGI habe ich in den letzten Jahren auch an drei gemeinnützigen Ausgründungen initiierend und mitverantwortlich teilgenommen: an der Gründung (2013) der „gkgk Stichting Nederland“ , an der Gründung (2015) des „Conseil europenne des recherches en l`education physique et sportive“ nach Luxemburger Recht (a.s.b.l.) und als Grünungsmitglied der „International Tongji Football Academy“ für den deutsch-chinesischen Austausch auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung im Juniorenfußball (2017).

Mit großer Dankbarkeit dem Rektor und dem Rektorat der Karls-Universität Prag und der dortigen Fakultät für Sportwissenschaft gegenüber, wurde mir Ende Januar 2017 in einem Festakt in der historischen Aula der Universität die Ehrenpromotion zum Dr.h.c. zuteil.

As a part of my writings, three books were published during the time of report. In 2015, as lead partner of the research consortium “SpOGATA, I released together with colleagues from Essen and Münster, Volume 15 of the WGI book series – the final research report on the Evaluation Study of Movement, Games and Sports in All-day Primary Schools in NRW. In the year 2016 the Japanese translation of my book Olympic Education was published with Taishuukan Press in Tokyo. Finally, in 2017, after many years of planning, a world-wide review on Olympic education was released by Routledge Publishing House (London /New York), titled Olympic Education: An International Review. It was edited together with Deanna Binder (Canada) and Anton Rychtecky (Czech Republic), both of whom are fellows of the WGI, and Ian Culpan (New Zealand). This comparative education anthology includes Olympic education reports from twenty leading countries engaging the involvement of forty-five different authors, and concludes with a comparative analysis by the editors.

On behalf of WGI I participated also in inaugurations of three non-commercial start-ups: the founding of the “gkgk stichting Nederland” (2013), the founding of the “European Council of Research in Physical Education and Youth Sport” (2015) according to Luxembourg law (a.s.b.l.) and as a founding member of the “International Tongji Football Academy” for German-Sino exchange of research and development in junior football (2017).

My sincere gratitude goes to the Rector and Rector`s Council of Charles University of Prague and the Faculty of Sport Science (FTVS) for my award of an honorary doctorate during a ceremony in the ancient aula of the university in late January 2017.

**Nils Neuber**
Vizepräsident
Kompetenzbereich Kinder- und Jugendsport

Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten gehören zu den häufigsten und subjektiv wichtigsten Tätigkeiten von Kindern und Jugendlichen. Der Sportunterricht ist das beliebteste Fach in der Schule; mit Bindungsraten von bis zu 80% erreicht der Sportverein mehr Heranwachsende als jede andere Jugendorganisation und rund 90% aller Jugendlichen bewegen sich selbstorganisiert. Sporttreiben kann damit ohne Bedenken als „jugendspezifische Altersnorm“ bezeichnet werden (Zinnecker). Bewegung, Spiel und Sport bieten aber nicht nur ein großes Potenzial für eine erfüllte Gegenwart, sondern haben auch eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung von Heranwachsenden.

Für die Herausbildung einer eigenständigen Persönlichkeit ist der Kinder- und Jugendsport ein wichtiges Erfahrungsfeld, dessen Bedeutung vor dem Hintergrund seines hohen Identifikationspotenzials kaum hoch genug eingeschätzt werden kann. Insofern trägt Sport zur Bildung von Kindern und Jugendlichen bei. Bildung im Sport vollzieht sich dabei sowohl in formalen Bildungsprozessen, z.B. in Kindertagesstätte und Schule, als auch in informellen Bildungsprozessen, z.B. in Sportvereinen und bei selbstorganisierten Sportaktivitäten. Bildung im 21. Jahrhundert lebt von der wechselseitigen Durchdringung unterschiedlicher Lernorte und -modalitäten.

Allerdings sind die Bildungschancen im Sport ungleich verteilt. Soziale und ethnische Herkunft, Bewegungsstatus und Geschlecht haben erheblichen Einfluss auf das Sportengagement und die damit verbundenen Bildungspotenziale. Vor diesem Hintergrund zielt der Kompetenzbereich Kinder- und Jugendsport auf die Evaluation und Erforschung des pädagogischen Potenzials von Bewegung, Spiel und Sport in schulischen und außerschulischen Feldern. Zugleich werden Entwicklungs- und Qualifikationsprojekte angestrebt. Der Kompetenz-

**Nils Neuber**
Vice President
Competence Centre of Sport for Children and Adolescents

Movement, games and sports are among the most frequent and most important health-creating and personally fulfilling activities of children and adolescents. The “Competence Centre of Sport for Children and Adolescents” of the Willibald Gebhardt Institute focuses on research, including evaluation, of movement, games and sports activities in various settings in and outside of school. The Centre of Competence works in close collaboration with the “Centre for Educational Research in Sports (CeBiS)” at the Institute of Sport and Exercise Sciences of the Westphalian Wilhelms-University in Münster.

Movement, games and sports are not only necessary for the healthy development of young people, they potentially provide meaningful and healthy physical activities for a lifetime. Physical education still is a favourite subject at school; sport clubs with up to 80% involvement and participation by approximately 90% of all adolescents reach more young people than any other youth organization.

Education in sports has a two-pronged structure: it is a part of formal education, e.g., in children`s day care centres and in schools; it is also a part of informal education, e.g., in sport clubs and in self-organized settings. Education in the 21st century needs an interchange among different settings, different activities and using multiple approaches cognitive and affective as well as kinaesthetic to learning. However, there are inequalities of education opportunity in the fields of sport and physical activity. Social and ethnic background, gender, and movement status have an important impact on sport engagement and related educational outcomes.

In the last few years, Prof. Neuber and his assistants participated in the research consortium of

bereich arbeitet eng mit dem Centrum für Bildungsforschung im Sport (CeBiS) des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Münster zusammen.

Im Berichtzeitraum arbeiteten Professor Neuber und seine Mitarbeiter im Konsortium „SpOGATA“ an der Evaluation von „Bewegung, Spiel und Sport an Ganztagsgrundschulen in NRW“ mit. Er leitete die Forschungsmodule zur Partizipation von Kindern bei der Planung und Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten (2013, 2015) und zur Förderung interkulturellen Lernens im Ganztag (2015). Als Mitherausgeber des „Dritten Deutschen Kinder- und Jugendsportberichtes“ legte er zusammen mit seinen Mitarbeitern eine umfangreiche Analyse zu empirischen Studien in der Ganztagsforschung sowie eines von drei zentralen Basis-Kapiteln über den gesellschaftlichen Wandel der zentralen Lebensreiche (settings) von Kindern und Jugendlichen vor. Von 2013-2016 war er Mitbegründer und -herausgeber der „Zeitschrift für sportpädagogische Forschung“. Seit 2017 ist er Mitherausgeber der Zeitschrift für Studium und Lehre in der Sportwissenschaft. Im Jahr 2017 wurde er zum Sprecher des Forschungsverbundes der Deutschen Sportjugend (dsj) gewählt.

“SpOGATA” – the evaluation project of movement, games and sports in primary all-day schools in the State of North-Rhine Westphalia. He headed two research modules of the project: “Participation of children in the planning and organization of their movement, games and sport opportunities” (2013, 2015) and “Promotion of inter-cultural learning in all-day schools” (2015). As co-editor of the “Third German Children and Youth Sport Report” he wrote, together with his assistants, an extensive chapter on empirical research studies on all-day schools and one other central book chapter as a part of three basic chapters on societal changes in major life settings for participation in sport and physical activity by children and adolescents.

Between 2013 and 2016 Prof. Neuber co-founded and co-edited the Journal of Research in Sport Pedagogy. Since 2017 he is the co-editor of the Journal of Teaching and Learning in Sport Science. In the year 2017 he was also elected as the representative spokesperson of the research network of the German Youth Sport unit (DSJ), an institutional partner of the German Olympic Sport Confederation (DOSB).

## Publikationen/References

Heim, R. & Neuber, N. (Red.). (2017). Jugend und Sport. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 12 (4), 381–489.
Schmidt, W., Neuber, N., Rauschenbach, T., Brandl-Bredenbeck, H.-P., Süßenbach, J. & Breuer, C. (Hrsg.). (2015). *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Kinder- und Jugendsport im Umbruch*. Schorndorf: Hofmann.
Forschungsgruppe SpOGATA (Hrsg.). (2015). *Evaluation der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an Ganztagsschulen in Nordrhein-Westfalen* (Schriftenreihe des Willibald Gebhardt Instituts, Bd. 15). Aachen: Meyer & Meyer.
Blomberg, C. & Neuber, N. (Hrsg.). (2014). Männliche Selbstvergewisserung im Sport – Beiträge zur geschlechtssensiblen Förderung von Jungen (Bildung und Sport, Bd. 6). Wiesbaden: Springer VS.
Neuber, N. & Pfitzner, M. (Hrsg.). (2013). *Individuelle Förderung im Sport – Pädagogische Grundlagen und didaktisch-methodische Konzepte* (Begabungsforschung, 14; 2. Aufl.). Münster: Lit.

## Vorträge/Presentations

Gestaltung von Lernprozessen im Sport – Wie viele Vorgaben sind nötig? 10. Bildungskonferenz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung am 13.6.2017 in Warendorf.
Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag – Bestandsaufnahme und Herausforderungen. Fachtagung der KMK Kommission Sport „Sport und Ganztag“ am 6.4.2017 in Berlin.
Supermann gewinnt nicht mehr!? – Bildungschancen von Jungen und das Potenzial der Bewegungserziehung. Tagung „Bewegte Kindheit“ am 4.3.2016 in Osnabrück.
Bildung braucht Bewegung – Zum Zusammenhang von Lernen und Bewegung. Symposium des Pädagogischen Instituts „Spuren hinterlassen...“ am 28.10.2015 in München.
Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag – Status Quo und Herausforderungen. Fachkonferenz des Deutschen Olympischen Sportbunds & der Deutschen Sportjugend am 23.10.2015 in Düsseldorf.
Kinder- und Jugendsport – Partner in Bildungsnetzwerken? Auftakt des Projekts „KommSport“ des Landessportbundes NRW und der Landesregierung NRW am 27.10.2014 in Düsseldorf.

**Dennis Dreiskämper**
Vizepräsident
Kompetenzbereich Gesundheitssport

Nach meinem Studium der Fächer Sport, Latein und Geschichte (BA of Arts 2008; MA of Education 2011) habe ich ein anschließendes Promotionsstudium (2012–2015) mit Abschluss zum Dr. phil. im DFG-Graduiertenkolleg „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“ mit einer Arbeit zur Vertrauenswürdigkeit der Anti-Doping Arbeit von Sportverbänden beendet. Seit 2010 bin ich wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Sportpsychologie der WWU Münster und seit dem Jahr 2011 bin ich mit meinem Arbeitsprofil Kooperationspartner in mehreren WGI-Forschungsprojekten gewesen (Gesundheitsförderung im Ganztag/SpOGATA, gkgk, HCSC, Beweegwijs, ZI:EL). Aktuell führe ich ein BMBF-Forschungsprojekt in Zusammenarbeit des AB European Studies am Institut für Sportwissenschaft der WWU durch, das gemeinsam mit anderen Partnern in einem interdisziplinärem Forschungsverbund (CombaNet: Gesund aufwachsen (2015–2018), kommunale Präventionsketten zur Kindergesundheit untersucht. Zudem bin ich in weiteren Projekten wie bspw. GKGK-Deutschland-Polen involviert.

Die Forschungsprojekte im Kompetenzbereich Gesundheitssport im WGI konzentrierten sich im Berichtszeitraum und im Rahmen meiner Mitwirkung vornehmlich auf Projekte und Forschungsfragen aus dem Bereich der Health Enhancing Physical Acitivity (HEPA). Dieser Begriff umfasst für den Kompetenzbereich im WGI die politischen, organisatorischen, systemischen und individuellen Voraussetzungen und Notwendigkeiten für körperliche Aktivitäten gleich in mehreren settings, in denen Kinder und Jugendliche heute aufwachsen.

Bewegung und Sport werden als unverzichtbarer Bestandteil von Bildung und Gesundheit verstanden. Damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeiten haben, tägliche Bewegungs-

**Dennis Dreiskämper**
Vice President
Competence Centre of Sport and Health

My basic university studies in sport, Latin and history (BA 2008; MA 2011), were followed by completion of my PhD at the DFG–funded Research Training Group 1712/2, Trust and Communication in a Digitized World at the Westphalian Wilhelms-University (WWU) in Münster. My dissertation focussed on the “Trustworthiness of anti-doping policies of sport associations”. Since 2010 I have been working as a research assistant at the unit of Sport Psychology at WWU Münster, and since 2011 I have been involved in several WGI research projects, e.g., “Health promotion at all-day-schools/SpOGATA, gkgk, HCSC, beweegwijs, ZI:EL. I now conduct a BMBF-research project (2015-2018) in cooperation with the work unit European Studies of PE and Youth Sport at the Institute of Sport and Exercise Sciences at WWU, together with other partners in the interdisciplinary consortium (e.g., CombaNet, Grow-Up Healthy). This project investigates community-based networks for promoting children`s health. In addition, I am involved in other projects like the GKGK-German-Polish intervention project.

My contributions to the research projects of the Competence Centre of Sport and Health at WGI focus – in the last years of the reporting period – on the “Health Enhancing Physical Activity (HEPA)“ project. This project explores the political, organizational, system specific and individual prerequisites and necessities for sport and physical activity for children and adolescents.

Physical activity and sport are assessed as fundamental parts of education and health. Research studies underpin that physical activity does not only support physical health but also social and mental health. In order to realize daily physical activity for healthy living for children, adolescents and grown-ups, the different settings (home, community, school/kindergarten, sport club etc.)

zeiten zu erreichen, um gesund zu leben, müssen diese verschiedenen Settings (Kommune, Schulen/Kindergärten, Familien, Vereine etc.) mehr vernetzt und gefördert werden. Dabei kann einerseits angenommen werden, dass physische Aktivitäten nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische und soziale Gesundheit fördern. Andererseits sind die Gründe für Aktivität und Inaktivität komplex: Auf individueller Ebene tragen motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Selbstwahrnehmung, aber auch Motivation und Freude zur Aktivität bei. Soziale Einflüsse, genauso wie institutionelle und systemische Bedingungen (Barrieren, Anreize, Angebote, fachliche Qualifikationen der Verantwortlichen etc.), können sportliche Aktivität fördern, aber auch in allen Altersgruppen erschweren.

Im Kompetenzbereich Gesundheitssport wurden in den vergangenen zehn Jahren im WGI zahlreiche Forschungsprojekte durchgeführt, die diese Zusammenhänge untersuchen und gesundheitsbezogene physische Aktivität gefördert haben. Hierzu zählen von der Europäischen Kommission und von EUREGIOs geförderte Projekte wie „Gesunde Kinder in Gesunden Kommunen“ (2007-2014) und „Healthy children in sound communities – preparatory actions in the field of sport“ (2010–2011); der Aufbau einer WGI-Online-Datenbank (seit 2012) für das (Selbst-)Monitoring einer altersgemäßen, körperlich-motorischen Entwicklung im Kindesalter; die Evaluation des offenen Ganztags in NRW im Projekt SpOGATA (2008-2012), die Evaluation des ZI:EL-Projekts der deutschen Sportjugend (dsj; 2015-2016), die Mitarbeit am Erasmus+Projekt „Active School Communities“ (2016–2017) und die Mitarbeit beim European Schoolsport Day in Münster/Enschede (2016, 2017).

Im Rahmen dieser WGI-Projekte habe ich in den letzten Jahren, oft gemeinsam mit Till Utesch und Roland Naul, zahlreiche nationale und internationale Vorträge auf Kongressen und Konferenzen gehalten, so zum Beispiel auf den HEPA-Konferenzen in Amsterdam 2011, Zürich 2014 und Belfast 2016, dem ISSP-Congress 2013 in Peking, auf AIESEP-Kongressen in Auckland 2014 und Madrid 2015 sowie auf anderen nationalen und internationalen Tagungen von sportpädagogischen und

need to be more supported and should link to each other in a common network. The reasons why people get active or stay inactive are complex. On a personal level factors include physical abilities and motor skills, self-perception and motivation/pleasure for exercise. Social influences include institutional and environmental factors including barriers, challenges, opportunities, and the personal and professional qualifications of people involved. There are negative as well as positive factors involved with all of these variables.

The Competence Centre of Sport and Health has conducted several research projects in the last ten years which explored these different factors and their relationship with health and physical activity. The collection of research projects includes:

- grants from the European Commission and EUREGIO offices for projects like “Gesunde Kinder in gesunden Kommunen/gezonde kinderen in gezonde gemeenten” (2007-2013)
- “Healthy children in sound communities – preparatory actions in the field of sport” (2010-2011)
- structuring and development of a WGI-online-database (since 2012) which acts as a tool for monitoring of age and gender-related physical and health development of children
- evaluation of open all-day-schools with the project SpOGATA in the State of North-Rhine Westphalia (2008-2012)
- cooperation in the Erasmus+ project “Active School Communities” (2016–2017) and
- participation in the event of the European School Sport Days at Enschede and Münster (2016, 2017).

Currently, we (Dennis Dreiskämper, Till Utesch and Maike Tietjens) are developing a model titled “Motor Development for Health Enhancing Physical Activity” which is being applied and studied in different projects. For the year 2018 a new cooperation contract is scheduled with the University of Applied Science, Department of Management and Sport at Potsdam to support the new INTERREG Va project “Healthy children in sound communities” between five communities at the German-Polish border.

In the context of the WGI projects I have lectured at many national and international conferences and congresses, often with Till Utesch and Roland Naul:

sportpsychologischen Fachverbänden (dvs-Hochschultag, 2011, 2013, 2015, 2017 asp-Jahreskonferenzen und FEPSAC-Kongressen, 2011, 2015). Aktuell wird das durch Dennis Dreiskämper, Till Utesch und Maike Tietjens erarbeitete „Motor Development for Health Enhancing Physical Activity Model“ in verschiedenen Projekten empirisch überprüft. Für das Jahr 2018 ist eine Kooperation mit der Fachhochschule für Management und Sport, Potsdam, im Rahmen des neuen INTERREG Va Projektes „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ zwischen fünf deutschen und polnischen Kommunen an der Grenze zwischen Deutschland und Polen in Vorbereitung.

• HEPA-Europe conferences in Amsterdam 2011, Zurich 2014 and Belfast 2016
• ISSP-Congress in Beijing 2013
• AIESEP Congresses in Auckland 2014 and Madrid 2015.

Presentations at other national and international meetings of scientific associations in the fields of Sport Pedagogy and Sport Psychology include the bi-annual presentations at the German Society of Sport Science (DVS) University Day symposiums 2011, 2013, 2015, 2017, and the Society of Sport Psychology (ASP) and the European Federation of Sport Psychology (FEPSAC) Congresses 2011, 2015.

## Publikationen/References

Tietjens, M., Dreiskämper, D., Utesch, T., Hinkley, T., Schott, N., & Barnett, L. (2018, in press). Pictorial scale of physical Self-Concept for younger children (P-PSC-C): a Feasibility-Study. *Journal of Motor Learning and Development.*

Dreiskämper, D., Utesch, T., & Tietjens, M. (2018, in press). The Perceived Motor Competence Questionnaire in Childhood (PMC-C). *Journal of Motor Learning and Development.*

Utesch, T., Dreiskämper, D., Strauss, B., & Naul, R. (2018). The development of the physical fitness construct across childhood. *Scandinavian Journal of Science and Medicine in Sports*, 28 (1), 212–219. DOI: 10.1111/sms.12889

Dreiskämper, D., Tietjens, M., Honemann, S., Naul, R. & Freund, P.A. (2015). PSK-Kinder – Ein Fragebogen zur Erfassung des physischen Selbstkonzepts von Kindern im Grundschulalter. *Zeitschrift für Sportpsychologie,* 22, 97–111.

Shen, J., Naul, R., Dreiskämper, D. & Heemsoth, S. (2015). Investigation research on health promotion and physical activity intervention of primary school students - take two Shanghai District Schools as examples. *Sport (Chinese)*, 120(16), 54–56.

Shen, J., Naul, R., You, Y. & Dreiskämper, D. (2014). Research on Sino-European Health Project „Healthy Children in Sound Community“. *Sport Science Research (China),* 35(6), 90-94.

Naul, R., Schmelt, D., Dreiskämper, D., Hoffmann, D. & L'Hoir, M. (2012). “Healthy children in sound communities” (HCSC/ gkgk) – a Dutch-German community-based network project to counteract obesity and physical inactivity. *Family Practice*, 29(2), 110-114.

L'Hoir, M., Vlasblom, M., Boere-Boonekamp, P., Dommelen, P. van, Schmelt, D., Dreiskämper, D. & Naul, R. (2012). Slaap en overgewicht in Europees onderzoek. *Tijdschrift voor jeugdgezondheidszorg,* 44(6), 102-105.

Naul, R., Dreiskämper, D. & Hoffmann, D. (2014). Physical and health education in Germany: Form school sports to local networks for healthy children in sound communities. In M.K. Chin & C.R. Edginton (eds.) *Physical Education and Health. Global Perspectives and Best Practice* (pp.191–203). Urbana/Il.: Sagamore.

Naul, R. Dreiskämper, D. & L`Hoir, M. (2015). Internationale Perspektiven: Niederlande und Großbritannien – Befunde und Interventionen. In W. Schmidt, N. Neuber, Th. Rauschenbach, H.P. Brandl-Bredenbeck, J. Süßenbach & Ch. Breuer (Hrsg.) *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht* (pp.503–524.). Schorndorf: Hofmann.

**Heiko Wagner**
Vicepräsident
Kompetenzbereich Leistungssport, Schwerpunkt Bewegungswissenschaft, Biomechanik und motorische Kontrolle

Wir untersuchen die Interaktion zwischen mechanischen Eigenschaften des Muskel-Skelett-Systems und Aktivierungsmustern, insbesondere der spinalen Haltungs- und Bewegungskontrolle. Ein besseres Verständnis der Entwicklung der menschlichen Bewegung und Verhaltens ist wichtig, um diagnostische Methoden und therapeutische Interventionen zu entwickeln für ein unabhängiges und schmerzfreies Leben. Wir untersuchen die physiologische und pathophysiologische Entwicklung des menschlichen Bewegungsverhaltens. Insbesondere sind wir an dem komplexen Zusammenspiel zwischen der Biomechanik und der motorischen Kontrolle von Bewegungen interessiert. Hierzu sind Studien zur Beeinträchtigung aufgrund von muskuloskeletalen Schmerzen, neurodegenerativen Krankheiten oder kognitiven bzw. psychologischen Zuständen sehr aufschlussreich.
Wir untersuchen die kindliche Entwicklung grundlegender motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, bei Kindern mit und ohne kognitiven und motorischen Einschränkungen, z.B. Down Syndrom, geistige Behinderung oder motorischer Auffälligkeiten, bis hin zu Störungen des Körperbildes bei Anorexia Nervosa.

Um unsere Forschungsfragen zu beantworten, messen und analysieren wir kinematische, kinetische und neurophysiologische Bewegungsaspekte in unseren Laboren. Das Bewegungslabor OpenLab am Institut für Sportwissenschaft bietet zahlreiche experimentelle Möglichkeiten zur Erforschung dieser Fragestellungen. Mittels eines Bewegungsanalysesystems bestehend aus 16 Hochgeschwindigkeitskameras und acht Kraftmessplatten in einem 20 m x 10 m großen Labor sind wir in der Lage, Bewegungsabläufe mit hoher zeitlicher und räumlicher Genauigkeit aufzuzeichnen. Simultan können dabei die Hirnaktivität, die

**Heiko Wagner**
Vice President
Competence Centre of Elite Sports: Movement Science, Biomechanics and Motor Control

My work with the Department of Movement Science, Biomechanics and Motor Control at WWU involves the investigation of the interaction between mechanical properties of the musculoskeletal system and activation patterns, including spinal postural and motor control. In particular, we are interested in the complex interaction between biomechanics and the motor control of movements. For example, we study the impairments due to musculoskeletal pain, cognitive or psychological conditions, and neurodegenerative diseases. We also study the early-child development of first motor skills and abilities in children who may or may not have cognitive and motor limitations, e.g. Down syndrome, intellectual disabilities or motor abnormalities, and disorders of the body image such as Anorexia Nervosa. Understanding (the development of) human movement and behavior is necessary knowledge for the development of diagnostic tools and therapeutic interventions to help people continue to live independently and comfortably.

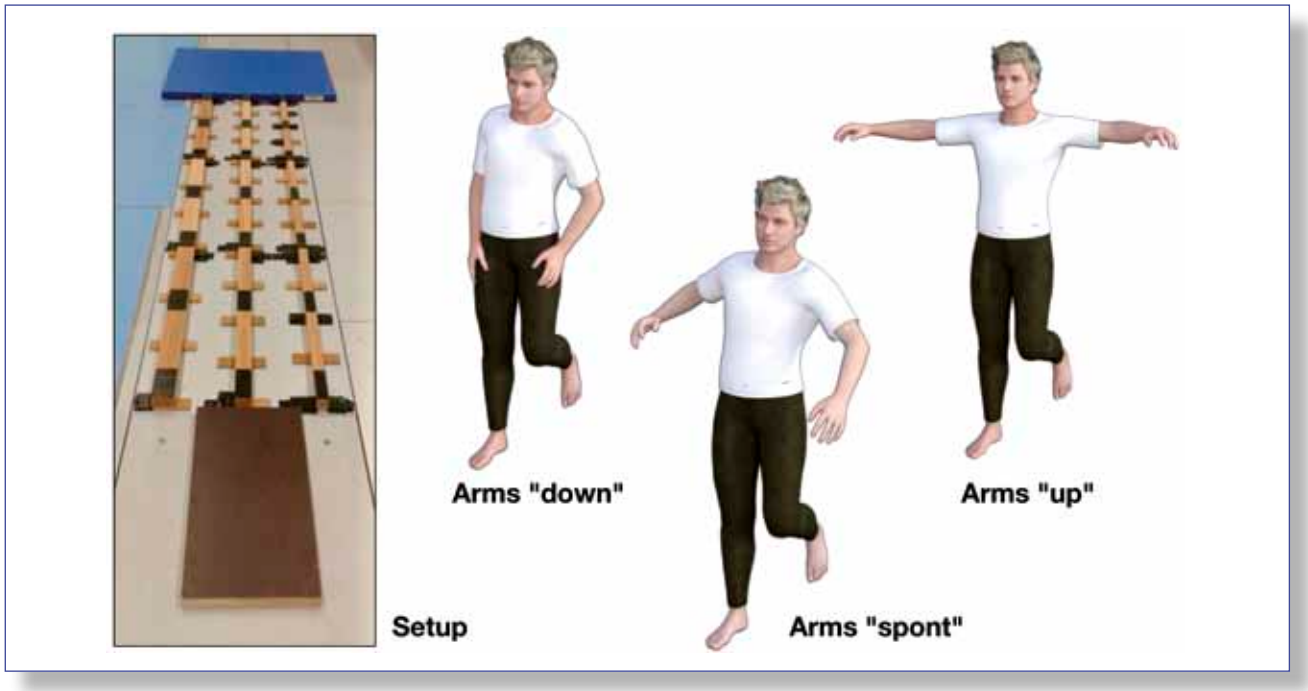
In order to answer our research questions, we measure and analyze kinematic, kinetic and neurophysiological aspects of human movement in our laboratories. The OpenLab at the Institute of Sports Science at WWU Münster offers numerous experimental possibilities to explore these questions. Using a motion analysis system consisting of 16 high-speed cameras and eight force plates in a 20 m x 10 m laboratory, we are able to record motion sequences with high temporal and spatial accuracy. Simultaneously, brain activity, eye movements and muscular activity can be measured in combination with a treadmill, ergometer and projection areas. We develop computer models of the human musculoskeletal system in order to explain the experimental findings and to better understand the complex neurophysiology of the

Blickbewegungen und die Muskelaktivität mit Aufbauten wie Laufband, Ergometer und Projektionsflächen gemessen werden. Es können Einzelbewegungen bis hin zu Experimenten mit Sportmannschaften unter realistischen Bedingungen analysiert werden.

Wir entwickeln Computermodelle des menschlichen Bewegungsapparates, um die experimentellen Befunde zu erklären und die komplexe Neurophysiologie des Rückenmarks besser zu verstehen. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Kompetenzbereichen des WGI und unseren experimentellen und computationalen Methoden ergeben sich herausragende Möglichkeiten zur Diagnose der konditionellen und koordinativen Leistungsfähigkeit einzelner Sportler_innen und auch ganzer Teams. Diese Leistungsdiagnostik wurde, insbesondere durch den persönlichen Einsatz von Frau Prof. Karen Zentgraf und ihrem Team, bei Spitzensportler_innen der Sportarten Volleyball, Handball und Leichtathletik am Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster etabliert. Zukünftig soll aufbauend auf diesen Entwicklungen, die Förderung des Leistungssports für Münster, NRW und dem Bund weiter institutionalisiert werden.
Ich freue mich, diese bisherigen Entwicklungen zukünftig durch meine Tätigkeiten im WGI unterstützen zu dürfen.

spinal cord. The size and height of our premises enables precise experimental investigations of individual movements as well as investigations with sport teams under realistic conditions.

Combining the competences of the WGI with our experimental and computational methods provides outstanding interdisciplinary opportunities for the diagnosis of fitness and coordination abilities and performances of individual athletes and entire teams. Performance diagnostics were initially established through the personal commitment of Prof. Karen Zentgraf and her team, working with top athletes in the sports of volleyball, handball and athletics at the Institute of Sports Science of the University of Münster. In the future, based on these developments, the promotion of competitive sports for Münster, NRW and the federal government will be further institutionalized.




I am pleased to support these developments in the future through my activities in the competence centre of WGI.

## Publikationen/References

Boström J K, Dirksen T, Zentgraf K & Wagner H. 2018. 'The contribution of upper body movements to dynamic balance regulation during challenged locomotion.' *Frontiers in Human Neuroscience*.

Mühlbeier Andreas, Puta Christian, Boström Kim Joris, Wagner Heiko. 2017. 'Monosynaptic Stretch Reflex Fails to Explain the Initial Postural Response to Sudden Lateral Perturbations.' *Frontiers in Human Neuroscience* 11, No. 296: 1–10.

Tolentino-Castro JW; Riddell H, Wagner H. 2017. 'Perception of Biological Motion Speed in Individuals with Down Syndrome.' *Journal of Down Syndrome & Chromosome Abnormalities* 3:2: 1–6.

Slupinski Lena, de Lussanet Marc H. E., Wagner Heiko. 2017. 'Analyzing the kinematics of hand movements in catching tasks—An online correction analysis of movement toward the target's trajectory.' *Behavior Research Methods*. doi: 10.3758/s13428-017-0995-2.

Dirksen T, de Lussanet de la Sabloniere Marc H.E, Zentgraf K, Slupinski L, Wagner H. 2016. 'Increased throwing accuracy improves children's catching performance in a ball-catching task from the movement assessment battery (MABC-2).' *Frontiers in Psychology - Movement Science and Sport Psychology* 7, No. 1122.

Boström KJ, de Lussanet de la Sabloniere Marc H.E, Weiss T, Puta C, Wagner H. 2014. 'A computational model unifies apparently contradictory findings concerning phantom pain.' *Nature Scientific Reports* 4.

Wagner H., Rehmes U., Kohle D., Puta C. 2014. 'Laughing: A Demanding Exercise for Trunk Muscles.' *Journal of Motor Behavior* 36, No. 1: 33-37.

Boström Kim Joris, Wagner Heiko, Prieske Markus, de Lussanet de la Sablonière Marc H E. 2013. 'Model for a flexible motor memory based on a self-active recurrent neural network.' *Human Movement Science 32*, No. 5: 880-898.

Liebetrau A, Puta C, Anders C, de Lussanet de la Sabloniere Marc H.E, Wagner H. 2013. 'Influence of delayed muscle reflexes on spinal stability. Model-based predictions allow alternative interpretations of experimental data.' *Human Movement Science* 32, No. 5: 954-970.

Anzeige

ICSSPE

The global network for

Science – Education – Policy

www.icsspe.org

International Council of Sport Science and Physical Education

**Active School Community (ASC)**
(R. Naul, D. Dreiskämper, T. Utesch, D. Niehues)

Das Projekt „Active School Community“ (ASC) ist ein Erasmus+ Projekt (leadpartner Be Active, Bulgaria), in dem das WGI Partner war (2016–2017) und andere Partner des WGI mitgewirkt haben (u.a. EUPEA, HSSF). Das WGI war verantwortlich für zwei Projektmodule. Im „work package 1“ führte das WGI im Frühjahr 2016 eine europaweite Review-Studie durch, um Anhaltspunkte zu gewinnen, wie lokale Sportorganisationen in Europa mit welchen Ergebnissen ihre Bewegungs- und Sportprogramme ergänzend zum regulären Schulsport an Partnerschulen vor Ort antragen und implementieren. Neben der Dokumentation von best practice-Beispielen und den Ergebnissen von wissenschaftlichen Begleitstudien zu diesen Interventionsprojekten wurde ein sozio-ökologisches Modell entwickelt mit 5 Ebenen und insgesamt 15 Kriterien für eine Umsetzung der konstruktiven Entwicklungsarbeiten für ein dreifach gegliedertes „ASC Toolkit“. Unter Berücksichtigung dieser Grundlagen entwickelte der Partner „UK Youth Sport Trust“ einen dreigeteilten „ASC Toolkit“ für lokale Sportorganisationen, um erfolgreich auf Schulpartner zuzugeben (= ein „Self-Assessment Toolkit“ für die Sportorganisationen zur Überprüfung ihrer Möglichkeiten und Angebotskapazitäten an Schulen; ein „Action Planning Tookit“, um diese Sportangebote der lokalen Sportorganisationen auf Schulprioritäten und schulische Rahmendaten hin vorzubereiten; ein „Sport Organization Toolkit“, der als Leitfaden dient für die einzelnen Schritte, um das Gesamtprojekt mit den Aufgaben und Zielen lokal umzusetzen).
Im Sommer und Herbst 2017 führte das WGI in Zusammenarbeit mit dem Partner EUPEA eine „Pilot Evaluation Study“ (Teil work package 2) durch, um in 6 EU-Ländern (BG, DK, EN, HU, IT, SI) in 29 verschiedenen Kommunen das feedback zu den drei Toolkits aus Sicht der beteiligten Schulen/Lehrpersonen und aus Sicht der lokalen Sportorganisationen/Trainer/volunteers zu evaluieren, die als Multiplikatoren und Mithilfe der Toolkits ihre Sportangebote in Schulen implementiert hatten. Als Design für die „ASC Toolkit Pilot Evaluation Study“ wurden 4 Instrumente eingesetzt, mit denen Feedback-Daten in schriftgebundener Form von den sechs „National Coordinators“ eingeholt

**Active School Community (ASC)**
(R. Naul, T. Utesch, D. Dreiskämper, & D. Niehues)

The project “Active School Community” (ASC) is an Erasmus+ project with which the WGI has been associated during 2016 – 2017. The lead partner is “Be Active, Bulgaria;” other partners include EUPEA, HSSF and other national partners. The WGI was responsible for two project modules. In “Work Package 1”, the WGI conducted a review study in Europe during the spring of 2016. The aim of the study was to gather information on how (and with what results) local sport organizations in Europe implement their movement and sport programmes in partner schools, in addition to the regular physical education curriculum. Alongside the documentation of examples of best practice and the results of scientific studies that accompanied these interventions, a detailed socio-ecological model was developed. This model consists of five levels and a total of fifteen criteria which guided the development by an affiliated partner, the UK Youth Sport Trust ”of a three-part Active School Community Toolkit” for local sport organizations. The purpose of this toolkit is to help local sport organizations to successfully engage with school partners. The three components of the toolkit are:

- a “Self-Assessment Tool” for sport organizations to use to evaluate the possibilities in their own organizations and the potential supply capacities in schools;
- a “Sport Organization Tool”, a step by step implementation guideline;
- an “Action Planning Tool” to help sport organizations plan and prepare proposals for cooperation with schools taking into consideration school priorities and the school’s organizational structure.

In Summer and Fall 2017, the WGI conducted a “Pilot Evaluation Study” (part of “Work Package 2”) in collaboration with EUPEA, an affiliated partner. Schools/teachers and local sport organizations/trainers/volunteers in six EU-countries (BG, DK, EN, HU, IT, SI) in 29 different municipalities participated in the project and implemented the Toolkit components into their sport offers. The aim of the WGI was to gather feedback based on use of the three components of the ASC Toolkit from the perspective of the participating partners in

wurden. Außerdem wurden weitere Feedback-Daten in einem online-Verfahren von den lokalen Akteuren aus den Sportorganisationen und den Lehrpersonen aus ihren Partnerschulen eingeholt (n=102). Beide Akteursgruppen unterscheiden sich signifikant: bei den Lehrpersonen in den Schulen sind über 70% weiblichen Geschlechts, während das Geschlechterverhältnis der coaches und qualifizierten volunteers aus den lokalen Sportorganisationen 50:50 beträgt und diese Gruppe im Durchschnitt auch jünger ist als die Lehrpersonen in den Schulen. Zu mehr als 70% fanden die ASC-Angebote in Primarschulen statt, weil dort in fast allen Ländern dieser Studie der „Allround-Lehrer" und nicht ein Fachlehrer für den Sport unterrichtet.

Strukturell gibt es große Unterschiede zwischen den lokalen Sportorganisationen aus Westeuropa (DK, EN, IT) und Osteuropa (HU, SI, BG). Während rund 60 % der beteiligten Sportvereine aus Westeuropa bereits vor 1990 gegründet waren, wurden fast 40% aller teilnehmenden Sportvereine aus Osteuropa erst nach 1990 gegründet. Die Jugendabteilungen dieser Vereine sind deutlich kleiner und haben nur selten mehr als 200 Mitglieder, während fast alle beteiligten Sportvereine aus Westeuropa diese Mitgliederzahl repräsentieren. Insofern ist es nicht überraschend, dass dort auch deutlich mehr Jugendtrainer in den Vereinen aktiv sind, aber die Beteiligungsqoute von Jugendcoaches aus Sportorganisationen in Ost und West variierte indessen kaum bei den ASC-Schulangeboten, d.h. weniger coaches in HU, SI und BG sind dort dafür die aktiveren ASC-coaches. Sie unterbreiteten mehr Sportangebote, aber mit kürzeren Stunden-

order to evaluate the programme. The design for the "ASC Toolkit Pilot Evaluation Study" included four instruments. These instruments were able to gather the following types of data: (1) qualitative data in open questions of the six "National Coordinators", (2) quantitative data from an online survey of the local participants in the sport organizations and teachers in the partner schools (n = 102). Both groups reported significantly different information with respect to the various components of the ASC Toolkit.

Preliminary results include the following:
a total of 70% of the teachers in the schools are female, while the gender balance of coaches and qualified volunteers in local sport organizations is 50:50 and this group is on average younger compared to the school teachers.
More than 70% of the ASC implementations took place in primary schools, because in almost all partners regions in this study the "allround-teacher" and not a subject teacher teaches physical education.

Structurally, there are large differences between the sport organizations in western Europe (DK, EN, IT) and eastern Europe (HU, SI, BG). While roughly 60% of the participating sports clubs in Western Europe were founded before 1990, there are less than 20% in Eastern Europe founded before 1990. About 40% of the participating sports clubs in Eastern Europe were established only after 1990. The youth departments of these sports clubs are considerably smaller and consists of only rarely more than 200 members, while almost all sports clubs from Western Europe show this number of members. In this respect, it is not surprising that there are more active youth coaches in these clubs, but the participation rate of youth coaches in sport organizations in East and West varied only slightly in the ASC school offers. That means that there are less coaches in HU, SI and BG but more active ASC-coaches. They present more sport offers, but the overall volume consist of less.

volumina. Während rund 50% der ASC-Sportangebote in diesen osteuropäischen Ländern regulärer Teil des Sportunterrichts waren (45-60 Minuten), war das in den Ländern in DK, EN und IT kaum der Fall (alles extra-curriculare Angebote), mit Ausnahmen in DK im Zuge des täglich geforderten Angebotes von Bewegungszeiten. Insgesamt bestätigten die Pilotergebnisse positive Effekte für die Nutzung und Anwendung der Toolkits, sowohl aus Sicht der Vereinsvertreter, als auch aus Sicht der schulischen Sportlehrpersonen. Aber es liegen auch ambivalente Ergebnisse zu Sinn und Nutzen der drei Toolkits vor zwischen den Ländern, was Gemeinsamkeiten und Unterschiede betrifft mit Empfehlungen zur Kürzung und Verbesserung von praxisnahen Beispielen (DK, EN, IT vs. HU, SI, BG).

While about 50% of the ASC sport/school cooperation in eastern European countries were a regular part of the physical education curriculum (45–60 minutes), this was rarely the case in DK, EN, IT. Here these sport/school cooperation were included in the extra-curricular timetable with 120 to 180 minutes per week. DK had a daily request for sport/school cooperation movement times.

In sum, the results of the pilot study support the positive effect for the use and implementation of the components of the ASC Toolkit, both from the view of a sports club representative and from the view of physical education teacher. However, there are also ambivalent results to the point and benefit of the three Toolkits between the participating countries regarding the similarities and differences within recommendations to either shorten or foster practical examples (DK, EN, IT vs. HU, SI, BG).

Fördermittel/Funds & Grants

European Commission, EACA, Ref. Nr. 567297-EPP-1-2015-2-BG-SPO-SCP
Willibald Gebhardt Institute

Internetpräsenz/Homepage

www.activeschoolcommunities.eu

Publikationen/References

Chrushcov, E. (2017). Active School Communities: an EU project. *Sport and Citizenship*, vol 40, p. 8.
Barton, K. (2017). The „Active School Communities“ Toolkit. *Sport and Citizinship*, vol. 40, p. 11.
Naul, R. (2017). Pilot Evaluation of the ASC Toolkits – intermediate results. *Sport and Citizinship*, vol. 40, p. 12.
Naul, R. & Niehues, D. (2017a). The ASC Pilot Evaluation Study on the ASC Toolkits – who are the participants? (paper presented at the 8th Move Congress, Birmingham, October, 2017.
Naul, R. & Niehues, D. (2017b). The ASC Toolkits` Pilot Evaluation Study – future perspectives and proposals. (paper presented at the 8th Move Congress, Birmingham, October, 2017.

**Beweegwijs**
(R. Naul, D. Dreiskämper, T. Utesch, H. Breukers, M. L`Hoir)

Im Nachgang zu den positiven Ergebnissen im gkgk-Projekt (2009–2013) an zwei Modellschulen in nur einem Stadteil der Stadt Enschede (Enschede Zuid), wurde seitens der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Firma Beweegwijs b.v. und der Gesundheitskasse Menzis diese Projektidee an insgesamt 11 Grundschulen, über alle Stadtteile verteilt, weiter getragen (2013–2016). Allerdings sah man sich nicht in der Lage, auch das gkgk-Konzept in den Niederlanden mit täglichen Bewegungszeiten (2+1 Stunden Schulsport plus 1 Stunde von außerschulischen Partnern und die 5. Wochenstunde für übergewichtige Kinder) von mindestens 60 Minuten für Kinder zu realisieren. Statt dessen wurde seitens der Firma Beweegwijs an zwei Schultagen pro Woche neben dem regulären zweistündigen Schulsportunterricht zwei „Bewegungspausen" zwischen den Unterrichtsstunden auf dem Schulhof von Mitarbeitern von Beweegwijs organisiert oder alternativ dazu, einmal pro Woche eine volle Bewegungsstunde neben dem Sportunterricht am Nachmittag (2+1) angeboten. In den Jahren 2013, 2014 und am Ende im Sommer 2016 wurden die körperlich-motorischen Kompetenzen mit einem leicht reduzierten Testmanual wie im gkgk-Konzept überprüft und der BMI gemessen (4 Alterskohorten n= 1.926 Querschnitt, n= 760 im Längsschnitt). Das Projekt wurde finanziell gefördert von der Firma Beweegwijs und der stichting gkgk Nederland mit Einbeziehung der gkgk-online-Datenbank für das individuelle und schulspezifische feedback. Die Ergebnisse waren sowohl zwischen den Schulen, als auch in der Gesamtauswertung sehr ambivalent. Nur sehr wenigen, vormals adi-

**Beweegwijs**
(R. Naul, T. Utesch, D. Dreiskämper, H. Breukers, M. L`Hoir)

Subsequent to the positive results of the gkgk-project (2009–2013) in two model schools in one district of the city Enschede (Enschede Zuid), the city administration authorized an expansion of the project (2013–2016), focussing on motor development in 11 primary schools across all districts. The project was carried out with the financial support of the company Beweegwijs and the stichting gkgk Nederland, and also with the collaboration of the health insurance company Menzis. The WGI gkgk-online-database was used to gather individual and school-specific feedback.

Project leaders for this expanded project were, however, not able to implement the full Entschede-Zuid gkgk-concept. The full concepts consisted of daily movement times of at least 60 minutes across all childhood ages (i.e., 2 hrs. regular and 1 hour extra physical education classes in school, 1 hour of extracurricular PA and sports and a 5$^{th}$ hour weekly for overweight children, both in the afternoon programme). Instead, the "Beweegwijs" project arranged two "movement breaks" between classes on the schoolyard on two days per week, in addition to the two hours of physical education class. Alternatively, they offered a full physical activity and movement hour aside from curricular physical education class during an afternoon once a week (i.e., 2 hrs regular PE in school and 1 extra physical activity and movement hour in the afternoon).

In the years 2013, 2014 and at the end of the summer 2016, the BMI and several physical fitness indicators were measured with a slightly reduced testing protocol compared with the gkgk-concept. The final sample consisted of four age cohorts with n= 1.926 children who took part cross-sectionally and n=760 children who took part longitudinally. The results were very ambivalent, both in the overall evaluation as well as between schools. Only very few previously obese and overweight children (t1) managed to lose weight after three years (t3), while considerably more previously normal-weighted children (t1) became overweight (t3). In contrast to the gkgk-studies (overall, but also

pösen und übergewichtigen Kindern (t 1) gelang es nach drei Jahren (t3) ihr Körpergewicht zu reduzieren, während deutlich mehr vormals normalgewichtige Kinder (t1) übergewichtig wurden (t3). Schließlich waren am Ende – im Gegensatz zu den gkgk-Studien in Enschede – insgesamt mehr Kinder übergewichtig als am Anfang des Projektes. Die körperlich-motorische Entwicklung zeigte nur in den Bereichen der Koordination für alle Kohortengruppen, teilweise für die älteren zwei Kohorten (groep 5 nach 7; groep 6 nach 8) auch im Bereich der Schnelligkeit, überdurchschnittliche Entwicklungen, während durchweg in der aeroben Ausdauer und im Kraftbereich nur unterdurchschnittliche Gesamtergebnisse erreicht wurden. Allerdings konnten relevante, altersgemäße Höherentwicklungen für die jeweils schlechtesten Leistungsgruppen (Quintil 1 und 2) im Vergleich zu Referenzwerten gemessen werden. Insgesamt belegen die widersprüchlichen Ergebnisse eine zu geringe körperliche Belastung und eine zu geringe Frequenz an Bewegungsförderung pro Woche, jedenfalls für die meisten Schüler und Schülerinnen, obgleich für einige übergewichtige Kinder die Beweegwijs-Angebote wohl schon eine höhere Bewegungszeit bedeuteten. So wichtig es ist, dass Kinder draußen alte und neue Spielformen auf dem Schulhof kennen lernen und angeleitet bewegen, so wichtig ist es jedoch, für eine nachhaltige Gesundheitsförderung dann auch tägliche Bewegungsanlässe zu bieten. Allerdings zeigte sich im Beewegwijs-Projekt, dass die körperlich-motorische Entwicklung im Alterskohortenvergleich am besten verläuft, je jünger die verschiedenen Kohorten in das Projekt eingestiegen sind (also von groep 2 nach 4, von groep 3 nach 5) und der Einstieg bei älteren Grundschulklassen (z.B. von groep 5 nach 7) geringere Fortschritte zeigte.

in Enschede), significantly more children were overweight than at the beginning of the project. The physical-motor development measurements demonstrated above average development only with respect to motor domain coordination for all cohort groups. In the motor domain of agility, the two older cohorts (t1: groep 5 and groep 6) showed above average performance. All cohorts were below average in aerobic capacity and strength. However, the accompanying scientific study showed that children from quintiles 1 & 2 (the two lowest developed groups = 0-20%, 21–40% of the population) developed better in younger age groups.

Overall, the conflicting results provide evidence that the implemented intervention of the "Beweegwijs" project is not strong enough to bring about the desired results. For most (i.e., normal weight) students, the intervention consisted of a load and frequency of movement promotion per week which is too small to counteract weight gain. Thus, there were many more overweight children after three years. In contrast, some of the initially overweight children benefitted from the opportunities offered in the "Beweegwijs" project because they received the one hour per week longer movement time compared with the normal weight children.

The study shows, that it is most important to offer daily activities to reinforce sustainable health promotion in order to counteract weight gain. Additionally, the study showed that the age group in which the intervention starts is very important. The younger cohorts (i.e., from groep 2 to 4 and from groep 3 to 5) benefited substantially more from the project compared with the older children (i.e., from groep 5 to groep 7).

Fördermittel/Funds & Grants

Beweewijs b.v., Neede; City of Enschede; Stichting gkgk Nederland; Willibald Gebhardt Institute

Internetpräsenz/Homepage

https://beweegwijs.nl

Publikationen/References

Utesch, T., Naul, R., & Dreiskämper, D. (2016). Beweegwijs – Enschede 2013-2016. *Results Motor Performance und BMI Cross-Sectional and Longitudinal from t1 to t3 for Schools*. Münster: WGI.

**Conseil europenne des recherches en l`education physique et sportive (CEREPS)**
(C. Scheuer, R. Naul)

Der Europäische Forschungsrat für den Schul- und Jugendsport wurde als eine Nicht-Regierungsorganisation nach luxemburgischen Recht (a.s.b.l.) 2015 in Luxemburg mit Unterstützung durch das WGI gegründet. Der Rat führte in den Jahren 2016 an der Universität Luxembourg ein erstes Treffen durch. In der Repräsentanz des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen bei der EU-Kommission wurde 2017 von der WWU und dem WGI der CEREPS Summit organisiert, an dem Experten aus mehr als 15 EU-Ländern teilnahmen (siehe dazu mehr unter Veranstaltungen).

Die Forschung über die Einführung von Maßnahmen im Schulsport, Jugendsport und jeder anderen Form von körperlicher Aktivität, ob es das Curriculum in der Schule oder den extra-curricularen Bereich außerhalb der Schule betrifft, z.B. in Sportvereinen, bedarf heute auf verschiedenen Ebenen einer größeren Beachtung. Kinder und Jugendliche, ihre Eltern, Schullehrer und Jugendtrainer müssen wissen, was für die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen nötig ist, um aus verschiedenen gesundheitlichen Gründen,für eine allseitige Bildung, psycho-soziale Erziehung und für kognitive Vorteile, ihre körperlichen Aktivitäten zu stützen oder diese noch umfangreicher zu fördern.

Evidenz-basierte Forschungsergebnisse über die Qualität des Sportunterrichts und über das tägliche Bewegungsleben von Jungen und Mädchen im organisierten Sport und in ihrem freien Bewegungsverhalten werden ohne Zweifel Kindern und Jugendlichen helfen, bessere life skills zu erwerben, mehr soziale Inklusion zu erfahren und mehr Respekt zu bekommen von ihren peers. Diese Lebenserfahrungen führen oft zu mehr eigenem,

**Conseil europenne des recherches en l`education physique et sportive (CEREPS)**
(C. Scheuer, R. Naul)

The European Council of Research in Physical Education and School Sport was founded as a non-governmental organization in 2016 in Luxembourg according to the laws of Luxembourg (a.s.b.l.) with the support of the WGI. The Council organised its first meeting in 2016 at the University of Luxembourg followed by the CEREPS Summit of 2017 organized by Westphalian Wilhelms-University and the WGI at the Office of the State of North-Rhine Westphalia at the EC in Brussels. Experts representing more than fifteen EU-countries participated (see chapter on events).

Research about implementation efforts and measurement outcomes of projects in the fields of physical education, school sports and physical activity in general – whether these activities take place in curricular time at school or on extra-curricular time outside school e.g. in sport clubs – needs to be undertaken on a much larger scale and on different levels. Children and adolescents, their parents, teachers and coaches need to be informed about what is needed for individual support of children and young people today in order for them to stay or to become more physically active. The research is clear that regular physical

persönlichen Selbstvertrauen und Selbstzufriedenheit, verbunden mit besseren Lernergebnissen in der Schule. Aber sehr viele nationale Verbände und internationale Organisationen im Bereich des Schulsports und des Jugendsports in Europa haben keinen eigenen Forschungsrat oder ein spezielles Komitee, das sich mit Forschungsfragen, Monitoring und Evaluation von Lehren und Lernen im Sportunterricht und im Schulsport im Rahmen eigener Projekte beschäftigt.
Aber auch nationale und internationale Jugendsportorganisationen in Europa, gleichgültig ob sie sich um den kommunalen Jugendsport an der Basis oder sich um den Leistungssport von Jugendlichen kümmern, haben durchaus Schwierigkeiten, ihre Angebote und Maßnahmen mit Begleitstudien und Evaluationsprojekten zu verbinden. Viele solcher Aktivitäten und Projekte haben keine wissenschaftliche Beratung oder Begleitung oder grenzen explizit wissenschaftliche Partner aus für die Unterstützung und Beurteilung ihrer eigenen, ambitionierten Projekte. Andererseits bedürfen aber auch akademische Institutionen und wissenschaftliche Gesellschaften im Bereich des Sportunterrichts und des Schulsports der praktischen und empirischen Überprüfung ihrer wissenschaftlichen Konzepte und theoretischen Annahmen durch praxisnahe Anwendung und Überprüfung der vermuteten Einflüsse und Ergebnisse der körperlichen Erziehung, des Schul- und Jugendsports.

In den letzten Jahren haben jedoch einige Stakeholder neue Projekte für den Sportunterricht, im Schul- und Jugendsport initiiert, in denen solche „collaborative partnerships“ entwickelt wurden, die Praxis und Theorie und vice versa Theorie und Praxis miteinander verbinden, um damit eine Brücke zu bauen zwischen Implementation, Organisation und Evaluation durch vernetzte Partnerschaften auf nationaler, grenzüberschreitender und europäischer Ebene.

Als ein europäischer Forschungsrat orientiert sich CEREPS an diesen neuen Partnerschaftsmodellen in Europa und führt die verschiedenen Partner, Institutionen und Verbände aus den Bereichen von Theorie und Praxis des Sportunterrichts, des Schul- und Jugendsports zusammen. Wir stimmen dieser Einschätzung voll zu: es gibt keine gute

activity is necessary not only for various health reasons but also contributes to well-rounded personal development with positive psycho-social qualities and cognitive benefits.

Evidenced-based research outcomes about quality-based physical education teaching and about boys` and girls` daily involvement in various forms of organized and unorganized physical activities will definitely contribute to the development of interventions to help children and adolescents to improve their life-skills and achieve better social satisfaction and respect from their peers. Higher levels of physical activity are positively correlated with higher individual self-esteem and self-efficacy and are also connected with better learning outcomes at school. However, many national and international associations in the field of physical education, school and youth sport based in Europe do not have a special council or committee dedicated to research, monitoring and evaluation of teaching and learning in physical education and school sports as a part of their own projects.
Also national and international youth sport associations across Europe, whether working on grassroots or elite levels face some difficulties with linking their projects and interventions with monitoring and evaluation measurements. Many of their activities and projects lack scientific advice or guidance by consultants and do not include any academic partner for support and assessment of their ambitious projects. On the other hand, academic institutions and scientific associations in PE and school sport often lack the research objective of verifying practically and empirically their scientific concepts and theoretical assumptions through practical applications of their promised impacts and suggested research outcomes.

In recent years, however, some stakeholders who set up new projects in physical education, school and youth sports are creating “collaborative partnerships” to link practice and theory and theory and practise, thereby bridging the gaps between implementation, diffusion and evaluation by linked partnerships on national, cross-national and EU-level. CEREPS as a research related European council picks up these new “partnership developments” across countries in Europe, bringing together different partners, institutions and um-

Bildung ohne eine körperliche Erziehung. Aber: es gibt keinen guten Sportunterricht und keinen guten Schulsport ohne evidenz-basierte Dokumentation des Verlaufs und seiner Ergebnisse zu den tatsächlich erreichten Aufgaben und Ziele des Sportunterrichts und des Schulsports. Heute bedarf die Förderung des Sportunterrichts und des Schulsports in qualitativer und quantitativer Hinsicht evidenz-basierter Forschungsergebnisse, um mehr finanzielle Unterstützung, mehr Aufmerksamkeit und bessere Förderung durch nationale und europäische Politiker zu erhalten.

brella-organizations in the fields of practice and theory in physical education, school and youth sport. We agree on the slogan: There is no good education without physical education; however, there is no good physical education without evidence-based documentation about the process and outcome of the aims and objectives of the work in these fields. Today, the promotion of physical education and school sports in terms of quality and quantity need evidence-based research results to raise further funding, to achieve more awareness and to gain better support through national and European-based policy-makers.

Fördermittel/Funds & Grants

CEREPS (a.s.b.l.), Luxembourg; Willibald Gebhardt Institute

Internetpräsenz/Homepage

www.cereps.eu

Publikationen/References

R. Naul & C. Scheuer (eds.) (2018). *Research on Physical Education and School Sport in Europe*. Aachen: Meyer & Meyer (vol. 37 book series Edition Schulsport).

Anzeige

**There is no quality physical education without evidence-based outcome**

CEREPS

Conseil européen des recherches en éducation physique et sportive

**Fußball-Fitness und psycho-mentale Persönlichkeitsmerkmale: vom Talent zum Profi**
(David Niehues & Roland Naul)

In der Entwicklung eines Jugendfußballspielers sind zwei Konstrukte maßgeblich für den Erfolg in der späteren Laufbahn verantwortlich: Die so genannte Fußball-Fitness auf der einen (Richter & Naul, 2009 a), die psycho-mentale Stabilität von Persönlichkeitseigenschaften als Fußballspieler auf der anderen Seite (Richter & Naul, 2005). Im Zuge von Erhebungen aus den Jahren 2004–2006 mit dem damaligen U13-U15-FLVW-Verbandskadern wurden beide Konstrukte ausgiebig getestet (Naul et al., 2008; Naul & Richter, 2009 b). Betrachten wir nun, im 13-jährigen Rückblick (2017), die Auswahlspieler aus dem Jahr 2004 (n=68), so stellen wir fest, dass 19 Prozent der Spieler (n=13) zu Profis aufgestiegen sind. Die damals erhobenen Daten erlauben uns Rückschlüsse darüber, welche Eigenschaften junge Fußballspieler besitzen/entwickeln müssen, um mit höchster Wahrscheinlichkeit zu Profis heranzuwachsen. Die Erhebungen von damals in Verbindung mit dem heutigen Karrierestatus (gemessen sowohl an der höchsten erreichten Liga, als auch am maximalen Marktwert in ihrer bisherigen Laufbahn) haben dabei ergeben, dass Unterschiede in den psychomentalen Qualitäten eine höhere Auswirkung auf das spätere Profi-Dasein haben als die erhobenen Daten zur Fußball-Fitness (WDFV, 2017). Es bestehen mittelstarke bis starke positive Korrelationen zwischen Selbstwirksamkeitserwartung, somatischer/kognitiver Angst, sowie der 'task-orientation' mit dem heutigen Karrierestatus.

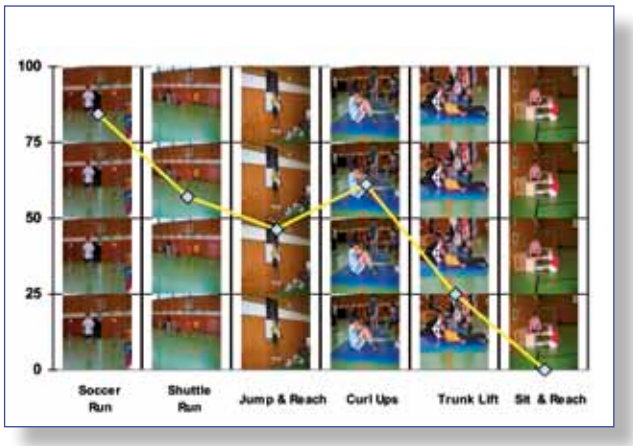
Heutige Profis hatten im Alter von 13 Jahren bereits signifikant weniger somatische Angst als Spieler, die es bislang nicht in den Profifußball geschafft haben. Schlussfolgernd daraus lässt sich sagen, dass neben der im Querschnitt sowieso gut ausgeprägten Fußballfitness auf dem

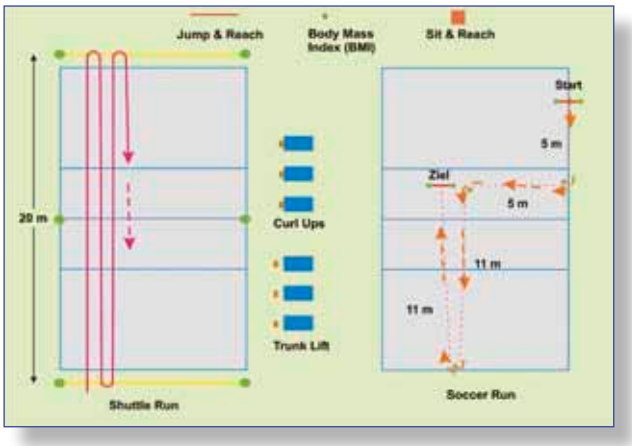
**Football fitness and psycho-mental qualities: from talented juniors to professionals**
(D. Niehues & R. Naul)

In the course of a soccer player`s junior career, two constructs are essential for sporting success as a high competitive senior player. One is so-called football fitness based on an extended scale of fundamental movement skills (Richter & Naul, 2009 a); the second involves the stability of psycho-mental qualities (Richter & Naul, 2005). Both constructs were evaluated between the years of 2004-2006 in a WGI project with the support of the FLVW regional football association and the Under 13 and Under 15 selected squads (Naul et al., 2008; Naul & Richter, 2009 b). A closer look now 13 years later at the data from 2004–2006 when the players were juniors was compared with their current career level as elite senior players. Our data showed that of n=68 association players in 2004, 19 percent (n=13) have developed into professional soccer players. Their current career status was defined by both the current league in which they are playing (first and second divisions of Bundesliga in Germany and other European first level divisions like Premier League) as well as their market value which developed over the years. Integrating the data from 2004 with the career status of the players today have shown that differences in the psycho-mental qualities of a young soccer player have a higher predicting value than differences in the football fitness level (WDFV, 2017). There are medium to strong correlations between perceived self-efficacy, somatic and cognitive anxiety and task orientation of the junior athletes and their current career level.
The current football professionals showed lower levels of somatic and cognitive anxiety and higher levels in perceived self-efficacy and task orientation even as 13 year old juniors than players that have not developed into professionals. Our data

höchsten Niveau, wahrscheinlich psychomentale Qualitäten dafür verantwortlich sind, weshalb manche Spieler zu Profis werden, während andere Spieler scheitern. Dies impliziert für den Nachwuchsleistungsfußball, dass es durchaus sinnvoll erscheint, auch junge Fußballspieler psychologisch zu begleiten, um neben der sportartspezifisch-sportlichen, auch die psychomentale Entwicklung voranzutreiben.

supports the conclusion that in addition to an above average fitness level, which elected squad players of football associations should achieve anyway, psycho-mental qualities are of major importance when it comes to the differentiation between those with talents and later elite senior professionals. This underpins the importance of sport-psychological assistance for young soccer players, even during their junior career to increase the rate of young elite players achieving a successful career in professional soccer.




## Fördermittel/Funds & Grants

Willibald Gebhardt Institute; Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW); WWU, Dept. of EU-Studies in Physical Education and Youth Sport

## Internetpräsenz/Homepage

www.wgi.de

## Publikationen/References

Naul, R., Hoffmann, D., Altenbeck, B., Brüggemann, D., Völz, C., & Harlemeier, M. (2008). Talented players need physical and mental challenges: Part 3: Psychology: Assessing youth players‘ mental skills. *Success in Soccer,* 11(6), 30–38;

Naul, R. & Richter, C. (2009 a). Die Entwicklung und Profilbildung der Fußball-Fitness bei D-/C-Junioren des Verbandskaders des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen (FLVW). in: U. Frick, (Hrsg.) *Fußball in Schule und Verein. Eine Herausforderung für Forschung und Lehre* (pp.90–98); Hamburg: Czwalina;

Richter, Ch. & Naul, R. (2005). Psycho-mental qualities of young soccer players. *AUC Kinanthropologica*, 41 (2), 119–125;

Richter, C. & Naul, R. (2009 b). Versagensangst und Selbstvertrauen als psychomentale Merkmale in Relation zur Fußball-Fitness bei D- und C-Junioren des Fußball- und Leicht-athletikverbandes Westfalen (FLVW). in: U. Frick, (Hrsg.) *Fußball in Schule und Verein. Eine Herausforderung für Forschung und Lehre* (pp.99–106); Hamburg: Czwalina;

WDFV (2017). WDFV unterstützt internationalen Wissenstransfer mit China. *WDFV Schau 12/2017*, pp. 20–21.

**Gesunde Kinder in gesunden Kommunen (gkgk)**
(R. Naul, D. Dreiskämper, I. Dorkewitz, M. L`Hoir, S. Heemsoth, M. Tietjens, T. Utesch, B. Strauss)

Das Projekt startete mit dem Schuljahr 2008/2009 in vier deutschen Kommunen (Bocholt, Moers, Rheinberg, Velen) und im Schuljahr 2009/2010 in sechs niederländischen Kommunen (Arnhem, Cuijk, Enschede, Rijnwarden, Oude IJsselstreek, Winterswijk). Die deutschen Schulen, die zuletzt in das Projekt eingestiegen sind (Emmerich, Kleve), beendeten dieses Projekt im Frühjahr 2014. An dem vierjährigen gkgk-Interventionsprojekt pro Kohorte nahmen mit drei verschiedenen Kohortengruppen (2008–2012; 2009–2013; 2010–2014), verteilt über sechs Schuljahre (2008–2014), insgesamt 18 deutsche Grundschulen (Klasse 1 bis 4) und 19 niederländische Basisschoolen (groep 3 bis 6) mit insgesamt fast 3.000 Jungen und Mädchen teil.

Kern des gkgk-Projektes ist die Vernetzung der für eine gesunde kindliche Entwicklung entscheidenden Settings von Familie, Schule, Sportverein und Kommune. Das Ziel des Interventionsprojekts ist es, der steigenden Prävalenzrate von übergewichtigen und adipösen Kindern im Grundschulalter sowie ihren, auch unabhängig vom Übergewicht, zunehmenden basismotorischen Defiziten vorzubeugen. Um dieses Ziel zu erreichen, umfasst die Projektstrategie folgende gesundheitsbezogene Kernkomponenten der kindlichen Lebenswelt: Ernährung, körperliche Betätigung, mediales Freizeitverhalten, die soziale und geografische Bewegungsumwelt sowie die Vernetzung verschiedener Stakeholder in einer Kommune zu einem lokalen Netzwerk. Das Projektdesign sieht 60 bis 90 Minuten tägliche Bewegungszeit, gesundes Frühstück, Schulobst und eine fachübergreifende Schulstunde (Sport-, Ernährungs-, Medienerziehung) pro Woche vor. Die motorisch-gesundheitliche Entwicklung aller gkgk-Kinder wird in jedem der vier Grundschuljahre durch den gkgk-Motoriktest inklusive BMI erfasst. Ein Elternfragebogen erhebt Daten über den individuellen sozialen Kontext, die körperliche Aktivität, Medienverhalten und Erziehung der Kinder. Ein Kinderfragebogen erfasst subjektive Angaben über die eigenen aktiven und passiven

**Healthy children in sound communities (gkgk/HCSC)**
(R. Naul, D. Dreiskämper, T. Utesch, I. Dorkewitz, M. L`Hoir, S. Heemsoth, M. Tietjens, B. Strauss)

The "Healthy children in sound communities (gkgk/HCSC)" project started at primary schools in the school year 2008/9 in four German communities (Bocholt, Moers, Rheinberg, Velen) and in the school year 2009/10 at basis schoolen in six Dutch communities (Arnhem, Cuijk, Enschede, Rijnwarden, Oude IJsselstreek, Winterswijk) as a part of the INTERREG IVa programme between Germany and the Netherlands (Euregio-Rhein-Waal, Project No. II-2-03=035). All of the German schools that joined the project (2010: Emmerich, Kleve) finished the gkgk project by spring 2014. Three different cohort groups participated in four-year intervention studies (2008–12, 2009–13, 2010–14). Altogether these groups involved 18 German primary schools (class 1 to class 4 = 6 to 10 years old) and 19 Dutch basis schoolen (group 3 to group 6 = 6 to 10 years old) with a total sample of almost 3,000 boys and girls.

The central purpose of the project was to build a network for the promotion of holistic healthy development of children in their communities, linking all the contexts of their lives: family, school, sport club and the community at large. Long-term it was hoped that the interventions would help to decrease the prevalence of obesity in primary school children and regardless of weight gain to enhance basic motor ability development. In order to achieve these outcomes the intervention strategy explored various aspects of children's lifestyles: exercise, nutrition, the leisure-time consumption of media, and the social and geogra-

Alltagsaktivitäten, das physische Selbstkonzept und das Klassenklima. Das sozial-ökologische Evaluationsdesign konzentriert sich auch auf Interventionseffekte auf der intrapersonalen Ebene der Kinder mit den zentralen Kriterien: körperlich-gesundheitliche Entwicklung, qualitativer Lebensstil und soziale Integration.

Nach der Laufzeit des INTERREG IV a Projektes konnte für alle beteiligten Schulen in Deutschland und den Niederlanden eine durchschnittliche Reduktion des BMI-Wertes bei zuvor übergewichtigen und adipösen Kindern festgestellt werden. Bei deutschen Jungen und Mädchen betrug diese Reduktion 25 % (vom Übergewicht ins Normalgewicht) und 11% (von der Adipositas ins Übergewicht). Bei den niederländischen Kindern war dieser Rückgang noch höher (ca. 34% und 37,5%). Als ein herausragendes Ergebnis für die niederländischen Kinder konnte weiter ermittelt werden, dass nach drei Schuljahren mit gkgk-Angeboten die Anzahl der normalgewichtigen Kinder sogar um insgesamt rund 4,5% höher war als beim Eintritt in das Projekt. Bei den motorischen Basiskompetenzen liegen für alle Testitems positive Entwicklungen vor. Allerdings verbleiben die beiden items „Situps“ (Kraftausdauer) und „SWS“ (Standweitsprung = Schnellkraft) nach vier Jahren noch unterhalb des Normmittelwertes (3). Die Verbesserungen der Gesamtgruppe sind jedoch in sechs von sieben Motorik-items signifikant. Bei Situps, Liegestütz (Kraftausdauer), Seitlichem Hin und Her Springen, Balancieren Rückwärts (Koordination) und dem 20m-Sprint (Antrittsschnelligkeit) liegen große Effekte vor, was bedeutet, dass hier die durchschnittlichen Leistungen der gkgk-Kinder sich im Vergleich zu den deutschen Referenzwerten der Normstichprobe über die vier Schuljahre hinweg sehr viel besser entwickelt haben. Mit wenigen Abstrichen gilt diese Aussage auch für die im Längsschnitt teilnehmenden Kinder aus den Niederlanden. Insbesondere die zum ersten Messzeitpunkt (Klasse 1) schwächsten Kinder (1. und 2. Leistungsquintil) zeigen nach vier Interventionsjahren mit differenzierter, individueller Förderung eine deutlich stärkere motorische Entwicklung als die übrigen drei Leistungsquintile. Die extreme Leistungsspanne zwischen den verschiedenen Schülergruppen in der 1. Klasse verkleinert sich schrittweise im Lau-

phical movement environment using a community-linked network of partners and stakeholders. The project design included 60 to 90 minutes of daily exercises, healthy breakfast events, fruits and vegetables, and one cross-curricular lesson on sports, nutrition and media education per week. Basic motor ability development was monitored each school year with the gkgk physical fitness and motor skills test battery including BMI measurement. Additional assessment tools included a parents' lifestyle questionnaire focusing on each individual's family and social context for physical activity, nutrition habits, time allocation for use of modern electronic media and child-rearing practices, and a children's questionnaire focusing on physical activity, self-concept and group climate. Thus, a socio-ecological evaluation design focused on intervention effects on children at an intrapersonal level with emphasis on the main areas of physical fitness, qualitative lifestyle, and social benefits of healthy lifestyles, as well as the interpersonal social context involving parents, teachers and coaches.

At the conclusion of the "gkgk INTERREG IV a" project the former BMI of overweight and obese children at the beginning of the project was reduced on average at all participating schools in Germany and the Netherlands. With German boys and girls the reduction (from overweight into a normal weight category) was about 25% and 11% (from obesity into an overweight category). With the Dutch children the decrease was even higher (almost 34% and 37.5% respectively). One highlight of the results for Dutch children was, that after 3 school years with gkgk opportunities the number of normal weight children was up to 4,5% higher than at the beginning of the

fe der Schuljahre. Das physische Selbstkonzept der Kinder hat sich insgesamt verstärkt und das Gruppenklima wurde in einzelnen Komponenten verbessert. So konnte in Evaluationsberichten den Schulen und teilnehmenden Städten ihre spezifischen gkgk-Ergebnisberichte aus der wissenschaftlichen Begleitung mit der Überschrift übermittelt werden: „GKGK-Kinder sind schlanker, motorisch fitter und psychosozial stärker“.

Im Rahmen der Förderung durch das INTERREG IV a Programms „Deutschland - Nederland“ (Euregio Rhein-Waal; Projektfördernummer II-2-03=035) wurde das gkgk-Projekt offiziell im Oktober 2013 mit einer Abschlussveranstaltung in den Räumlichkeiten des Euregio in Kleve beendet. Bürgermeister und Lehrpersonen aus den Städten berichteten über ihre persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt. Zuvor gab es Spiel- und Sportfeste für die Kinder mit Abschlussveranstaltungen an mitwirkenden Schulen in den Projektstädten und entsprechende Informationsveranstaltungen dort zu den Gesamtergebnissen für die einzelnen gkgk-Schulen. So erhielten alle 12 Kommunen in ihren Landessprachen nach Abschluss des Projektes kommunalspezifische Evaluationsberichte in den Jahren 2012, 2013 und 2014, einige mit Zertifizierungsplaketten als eine Schule mit täglichen Bewegungszeiten. Die gkgk-Projektschule „Basisschool de Windroos“ in Enschede erhielt als erste Grundschule in der Provinz Overijssel die nationale Auszeichnung „Gezonde School“. Ebenso belegten die Kommunen Bocholt und Winterswijk mit ihren gkgk-Schulen in zwei verschiedenen landesweiten Wettbewerben jeweils den 1. Platz im Jahr 2013. Bocholt wurde mit dem gkgk-Projekt in ihrer Städtegruppe als die sportivste Stadt vom DOSB ausgezeich-

project. Positive developments are given for all basic motor test items. However, the two items of “sit ups” (endurance power) and “SBJ” (standing broad jump = explosive strength) remained after four years slightly under the mean of the average norm. But improvements in six out of seven motor items are significant for the total population. For items like “sit ups”, “push ups” (endurance power), “lateral jumping”, balancing backwards” (coordination) and “20 meter dash” (agility) high effects were achieved. This means that the average means for the development of motor abilities of gkgk-children was much higher within the range of the four years of the project compared with German reference norms. Findings for the Dutch gkgk children are almost identical. Those children with the lowest performance levels (quintile 1 and 2) at the first time of measurement (t 1, class 1) achieved, after four years of differentiated individual support through project activities, an especially strong increase – incrementally - in their motor development compared with those in the three other quintiles (3 to 5). The extreme differences in the performance level of motor abilities between the pupils at class 1 were reduced step by step within the four school years. The physical self-concept became stronger and the group climate improved in some of the elements as well. In summary, the specific evaluation results of the gkgk study for each school and community was launched with an identical headline: “gkgk-children are slimmer, more physically fit, and psychosocially stronger”.

In the time range of the INTERREG IVa programme “Germany-Netherlands” (Euregio Rhine-Waal; project no. II-2-03=035) the gkgk-project was officially concluded with a closing ceremony at the

net. Die Stadt Winterswijk erhielt mit expliziten Verweis auf ihr gkgk-Projekt von der Jury im Wettbewerb „Welke gemeente in Nederland heeft het beste gezondheitsbeleid?“ den 1. Platz verliehen, erhielt mehr Punkte als andere Städte wie z.B. den Haag mit ihren JOGG-Projekten.

Über das gkgk-Projekt und seine Ergebnisse wurden u.a. in drei zentralen Review-Studien international berichtet:
Die Qatarfoundation (1) veröffentlichte im Jahr 2013 unter Einbeziehung von Experten aus der Internationalen Obesity Task Force ihre Empfehlungen „Strategic Action Plan to Combat the Obesity Epidemic“. Als eine bespielhafte Fallstudie für „effective approaches“ verweisen die Autoren für „school-based obesity interventions“ explizit auf das gkgk-Projektkonzept: „a comprehensive approach to school-environment interventions should include a structured physical-activity component, as in the Gesunde Kinder in Gesunden Kommunen program“ (Kumany et al., 2013, p. 26). In einer sowohl im Umfang der Projekte als auch in der Breite der Indikatoren und im Volumen (über 800 Seiten) wohl weltweit umfangreichsten Analyse zu Ergebnissen und Effekten von Obesity Intervention Studies, publizierte ein Konsortium der berühmten John Hopekin`s Medical School in Baltimore/Maryland (Wang, Y. et al., 2013) im Auftrag der US-Agency for Healthcare and Quality ihre Ergebnisse (2). Dabei stellte sich heraus, dass die Präventionskonzepte gegen Übergewicht und Adipositas am effektivsten sind, die eine Kombination von mehreren Interventionskomponenten (also nicht nur Ernährung oder nur Bewegung) berücksichtigen und diese kombinierten Maßnahmen nicht nur auf ein setting beziehen (also nur Familie, nur Schule oder nur Kommune), sondern auf mehrere settings zugleich. Nur acht Studien wurden weltweit von dem Konsortium identifiziert, die alle drei settings in ihrem Mehrkomponentenansatz berücksichtigten und die effektivsten Ergebnisse lieferten (vgl. Wang, Y. et al, 2013, pp.69-71). Eine der acht hervorgehobenen Studien war das niederländisch-deutsche gkgk-Projekt. Ganz ähnlich wurde das gkgk-Projekt in einer rein europäischen Review-Studie (3) eingeschätzt, dass die Europäische Kommission an die staatliche Public Health Behörde in den Niederlanden in Zusammenarbeit mit der WHO

headquarters of the Euregio at Kleve in October 2013. Mayors and teachers of the participating communities and schools reported on their personal memories and experiences of the project. Games and sport festivals for children at their schools in combination with local information meetings to distribute total results and special results of gkgk-schools were also organized. In the years 2012, 2013, 2014, all 12 communities received, after their four-year project ended, a community-based final report in their native language. Some schools also received a certification plaque highlighting the school as a “School of Daily Physical Activity”. The gkgk basic school “de Windroos” at Enschede got the national award for “Healthy School” as the first Dutch basis school in the province of Overijssel. Also the communities of Bocholt and Winterswijk with their gkgk-schools obtained first prizes in a nation-wide competition evaluated by jury-reports. The community of Bocholt was given an award as the most sportive city in the year 2013 in their category of cities (under 100,000 inhabitants) by the German Olympic Sport Confederation (DOSB). The community of Winterswijk received, with special references of their gkgk-project, the first prize of a national jury in the competition ”Which community in the Netherlands has the best health promotion?” and obtained many more points than other communities like the Hague with their JOGG-projects.

The gkgk-project and results were reviewed and reported on in three central international studies:
(1) The Qatar Foundation published in 2013 in conjunction with experts of the “International Obesity Task Force” (IOTF) a “Strategic Action Plan to Combat the Obesity Epidemic“. The authors referenced the gkgk project intervention design as one case study, highlighting it for effective approaches for school-based obesity interventions, and noting that a comprehensive approach to school-environment interventions should include a structured physical-activity component, as in the Gesunde Kinder in Gesunden Kommunen programme (Kumany et al, 2013, p. 26).
(2) A world-wide survey of the results and effectiveness of obesity intervention studies, was published by a consortium of researchers from John Hopkin`s Medical School based at Baltimore/

Europe vergeben hatte (Bemelmans et al., 2014). Von 71 ausgewählten „community-based initiatives against childhood obesity“ aus Europa erhielt das gkgk Projektdesign mit seinen vorliegenden Ergebnissen (Naul et al., 2012) in der Gruppe von Interventionsprojekten „general population“ die zweitmeisten Punkte (12 von maximal 14 möglichen) nach dem schwedischen Jönköping Projekt, insgesamt mehr als bekanntere Projekte wie EPODE aus Frankreich und JUMP-IN oder Lekker-Fit aus den Niederlanden (vgl. Bemelmans et al., 2014, p. 13).
In den letzten Jahren haben sich weitere Grundschulen aus Kommunen in NRW (Bottrop, Borken, Isselburg, Mülheim, Reken) und in den Niederlanden (Montferland) dem gkgk-Projektkonzept mit täglichen Bewegungszeiten in Kooperation mit lokalen Sportvereinen angeschlossen. Diese kommunalen Interventionsprojekte wurden zum Teil mit eigenen Evaluationsstudien mit dem WGI ab dem Jahr 2013 bzw. 2014 bis in die Jahre 2016 und 2017 weiterverfolgt. So wurde z.B. im Frühjahr 2016 der Abschussbericht über eine dreijährige Interventionsstudie für die Gemeinde Montferland vorgelegt (2013-2015). Nach drei Schuljahren waren dort deutlich mehr Kinder normalgewichtig geworden als zu Beginn der Studie. Der komplette Anteil an vormals übergewichtigen und adipösen Kindern von zusammen 44,8% (davon 24,5% Adipositas) reduzierte sich insgesamt auf 25% (davon nur noch 2,6% Adipositas). Im Jahr 2016 starteten drei weitere Schulen in der Gemeinde Montferland mit einer 2. Kohorte. Im November 2017 wurde der Abschlussbericht für das vierjährige gkgk-Projekt in der Stadt Mülheim (2013-2017) mit ambivalenten Ergebnissen vorgelegt.

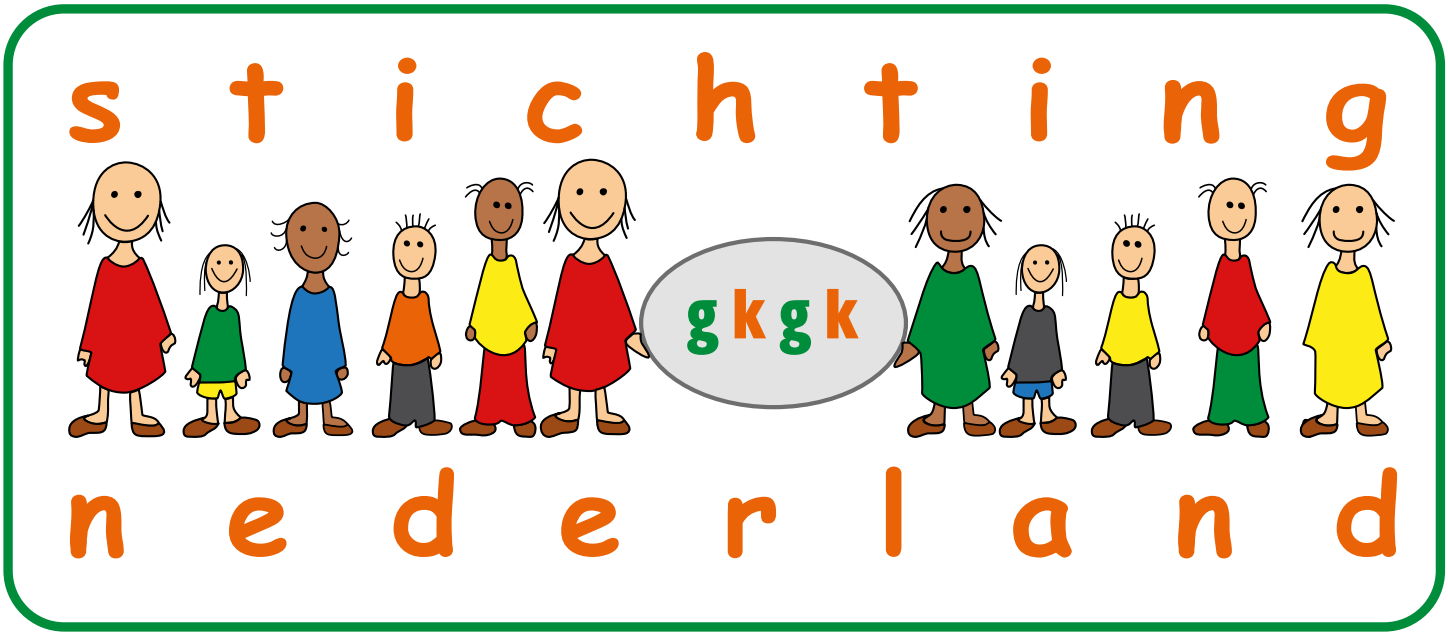
Angeregt von den positiven Ergebnissen des gkgk Projektes an den beiden Projektschulen in der Stadt Enschede im Stadtteil Zuid, wurde das Projekt – wie ursprünglich geplant- auf alle Stadtteile mit insgesamt 11 basis schoolen im Jahr 2013 ausgeweitet, allerdings nicht mehr mit den täglichen Bewegungszeiten in der Verbindung zwischen schulischer Leibeserziehung und Angeboten von lokalen Sportvereinen wie bei gkgk, sondern mit dem Konzept „Beweegwijs“ der Firma „Beweegwijs“ (siehe Bericht Seite 23 f.). Neben der individuellen Mitwirkung weiterer Städte, Schulen und Sportvereine in NRW und in Grenzpro-

MD. This survey was a commission from the US Agency for Healthcare Research and Quality. The survey report noted that preventive strategies to deter the development of obesity are most effective if a variety of components are included in the interventions: not only nutrition but also physical activity, and not only in one setting (e.g., family or school or community) but in applications in combination in a variety of settings at the same time. World-wide only eight studies were identified which included all three settings with a multicomponent approach and obtaining effective results (cf. Wang, et al., 2013, pp.69–71). One out of these eight projects was the Dutch-German gkgk project.
(3) Similarly the gkgk-project was assessed in an EC European-based survey carried out by the Dutch Public Health Institute in collaboration with the WHO-Europe office (cf. Bemelmans, et al., 2014). Out of 71 selected “community-based initiatives against childhood obesity” across Europe the gkgk-project design and evaluation results (cf. Naul, et al., 2012) received, under the project group heading of “general population”, 12 of a maximum 14 score points - second highest after the Swedish “Jönköping” project. The gkgk-concept and results scored higher in this EU-based review study than other more popular projects like “EPODE” from France and “JUMP-In” or “Lekker-Fit” from the Netherlands (cf. Bemelmans, et al., 2014, p.13).
During the last years more primary schools based in communities of NRW (Bottrop, Borken, Isselburg, Mülheim/Ruhr, Reken) and in the Netherlands (Montferland) joined the gkgk-concept with daily physical activities in cooperation with local sport clubs. These community-based intervention projects were followed up with a partial evaluation study by the WGI in the years 2013 and 2014 up to the years 2016 and 2017. As an example, in spring 2016 the community of Montferland received, after three years of intervention with the gkgk-activities (2013-2015) the final report of their intervention. After three school years, there were many more children at normal weight levels as at the beginning of the study. At the beginning of the Montferland intervention, overweight and obese children represented 44,8% (24,5% of them obese) of the population. This was reduced down to 25% (with only 2,5% remaining obese). In

vinzen der Niederlande (Gelderland, Overijssel), sind drei entscheidende Weiterentwicklungen für das gkgk-Projekt im Berichtszeitraum (2013-2017) eingetreten:
(1) In NRW wurde offiziell von den Behörden das gkgk-Projekt trotz der positiven, evidenzbasierten Evaluationsergebnisse nicht weiter unterstützt, obwohl es bereits zuvor vom Gesundheitsministerium ausgezeichnet worden war (Gesundes NRW). Stattdessen wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Sportministerium und dem LSB NRW ein neues, aber reduziertes Konzept „KommSport“ (2014) in 15 Kommunen implementiert, ohne allerdings eine tägliche Bewegungsförderung für alle am Projekt teilnehmenden Grundschüler und Grundschülerinnen an den Schulen zu gewährleisten.
Das gkgk-Konzept fand hingegen weitere Aufmerksamkeit an anderen Orten.
(2) Durch Dr. Jiali Shen (2016) von der Tongji-Universität in Shanghai wurde das gkgk-Interventionsprojekt in zwei chinesische Projektschulen im Längsschnitt mit insgesamt n= 297 Kindern im Jahr 2013 eingeführt. Es wurde über drei Grundschuljahre (2016) bezüglich der BMI-Entwicklung und der basismotorischen Kompetenzen in

the year 2016 three more schools in Montferland started with a second gkgk cohort. In November 2017 the final report of the four year gkgk-project in the city of Mülheim (2013–2017) was delivered with some ambivalent results.
Impressed by the positive results of the gkgk-project at the two intervention schools in the quarter of Zuid in the city of Enschede, the project was extended in 2013 to all quarters of the city with in total 11 basic schools. However, there were significant changes in the design of the physical activity components. Daily activities were not carried out in cooperation with PE classes or with participation from sport clubs. The new concept was labelled “Beweegwijs” from the name of the company that funded the project. For more on this project see the report on “Beweegwijs” in this WGI report.
In addition to participation of other communities, schools and sport clubs in NRW and in the near border provinces in the Netherlands (Gelderland, Overijssel), three further essential developments for the gkgk-projects happened in the years of report here (2013–2017):
(1) In NRW the awarded gkgk-project (Healthy NRW) was not further supported although positi-

Anzeige




„gkgk kinderen zijn meer op gezond gewicht, motoriesch beter en psychosociaal sterker geïntegreerd“

Zusammenarbeit mit dem WGI evaluiert. Dabei konnten sowohl die Shanghaier Jungen, als auch die Mädchen aus der Stadt ihren Anteil an übergewichtigen und adipösen Mitschülern (leicht) und Mitschülerinnen (deutlich) reduzieren und ihre motorischen Kompetenzen deutlich steigern mit Ausnahme der aeroben Ausdauer. Die fast altersgleichen deutschen Daten von Projektschülern wurden komparativ herangezogen.
(3) Bereits im Jahr 2013 interessierte sich die Europäische Sport-Akademie des Landes Brandenburg (ESAB) und die private Fachhochschule für Sport und Management, Potsdam, für das gkgk-Konzept. Sie wollten es nach dem deutsch-niederländischem Vorbild als grenzüberschreitendes Gesundheitsprojekt zwischen ostdeutschen

und westpolnischen Kommunen umsetzen. Nach einigen Jahren der Vorbereitung und Abstimmung ist dieses neue Projekt als INTERREG V a Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen – zdrowe dzieci w zdrowych gminach“ im Mai 2017 genehmigt worden (INT52). Es wird in insgesamt 4 polnischen und einer deutsche Kommune mit 22 Gundschulen und ca. 1.000 Schulkindern über vier Jahre ab Herbst 2017 durchgeführt. Der Arbeitsbereich Gesundheitsmanagement (Prof. Dr. Silke Becker) der Fachhochschule Potsdam (2017-2021) wird das gkgk-Projekt wissenschaftlich begleiten. Das WGI ist vertraglicher Kooperationspartner mit seiner online-Datenbank in diesem Projekt.

ve, evidence-based evaluation results were given and support for dissemination of the project was initially declared in public by institutional state authorities. Instead, and in cooperation between the Sport Ministry and the LSB NRW, a new but reduced concept emerged named “KommSport” (2014) which was implemented in 15 communities, without, however, daily physical activities for all primary school children who participated in the project at their schools.
The gkgk-concept attained more attention in other places.
(2) With Dr. Jiali Shen (2016) of Tongji-University in Shanghai, the gkgk-project design for intervention studies was brought to two Chinese model schools and implemented longitudinally with in total n= 297 children in the year 2013. Over three primary school years (to 2016) interventions were evaluated in cooperation with the WGI. These evaluations included basic motor competence and BMI measurements. In this project the Shanghai schools reduced their proportion of overweight and obese pupils - boys (slightly) and girls (significantly) – and improved the motor abilities of pupils - with the exception of aerobic endurance capacity. Data of almost the same-aged German project pupils was used for comparison purposes.
(3) The European Sport Academy of the State of Brandenburg (ESAB) und the private, Applied University of Sport and Management at Potsdam had already in 2013 expressed an interest in the gkgk-intervention concept. Their idea was to implement the gkgk-project design as a cross-border health project between eastern German and western Polish communities according to the Dutch-German example. After some years of preparation and application this new project was awarded as an INTERREG V a project, “Healthy children in sound communities – zdrowe dzieci w zdrowych gminach“ in May 2017 (INT52). It will be implemented in 4 Polish and 1 German community with in total 22 primary schools and more than 1,000 pupils over four years, starting in autumn 2017. The working unit of Public Health Management (Prof. Dr. Sike Becker) at the University of Applied Science Potsdam (2017-2021) will evaluate the gkgk project. The WGI is a contract partner in this project which will use the WGI online-data base.

## Fördermittel/Funds & Grants

Province of Gelderland, Province of Noord-Brabant, Euregio Rhine-Waal, Interreg IV A, European Regional Development Fund, Ministry for Family, Children, Youth, Culture and Sport of the State of North Rhine-Westphalia, Ministry for Economic Affairs, Energy and Industry of the State of North Rhine-Westphalia, Accident Fund for North Rhine-Westphalia, Association of Company Health Insurance Providers NORTHWEST, Municipalities of Emmerich and Kleve, Europäische Sport Akademie des Landes Brandenburg, e.V., Stadt Borken, Stadt Isselburg, Gemeente Montferland, Stadt Mülheim an der Ruhr, Stadt Reken, Stichting gkgk Nederland, Willibald Gebhardt Institute, University of Münster.

## Internetpräsenz/Homepage

www.gkgk-online.com

## Publikationen/References

Bemelmans, W.J.E., Wijnhoven, T.M.A., Verschuuren, M & Breda, J. (2014). Overview of 71 European community-based initiatives against childhood obesity starting between 2005 and 2011: general characteristics and reported effects. *BMC Public Health* 2014, 14: 758.

Dreiskämper, D. & Naul, R. (2014). Ein deutsch-niederländisches Interventions-Projekt zur Förderung eines aktiven Lebensstils bei Kindern im Grundschulalter. Gesunde Kinder in Gesunden Kommunen (gkgk). *Betrifft: Sport,* 36 (6), 10-16.

Euregio Rhein-Waal (2014) (eds.) Wortels groeien niet in een potje. Gezonde Kinderen in Gezonde Gemeenten. In: Euregio Rhein-Waal. *Bouen aan Europa* (pp.58—59.) Kleve: Gemeenschappelijk INTERREG-Secretariaat.

Hermans, E. et al., (2013). National Voedings Debat. Juryrapport: *„Welke gemeente in Nederland heeft het beste gezondheitsbeleid?* Den Haag.

Kumanyika, S., Libman, K. & Garcia, A. (2013). *Strategic Action to Combat the Obesity Epidemic.* Doha: Qatar Foundation.

Ministerium für Familie, Jugend, Kultur und Sport (2014). *KommSport. Kinder- und Jugendsport in der Kommune.* Düsseldorf: MFJKS.

Naul, R. , Schmelt, D., Dreiskämper, D. , Hoffmann, D., L` Hoir, M. (2012). Healthy Children in Sound Communities (HCSC/gkgk) – a Dutch-German Community-based Network Project to Counteract Obesity and Physical Inactivity. *Family Practice*, 29 (suppl 1.), 110-116.

Naul, R. & Dreiskämper, D. (2013). Gesunde Kinder in gesunden Kommunen (gkgk).Kommunal vernetzte Gesundheitsförderung zwischen Schule und Sportverein. *Schule NRW*, 65 (7), 324–326.

Naul, R. Dreiskämper, D., Hoffmann, D. (2014). Healthy Children in Sound Communities (HCSC) – A German-Dutch Intervention Project to Develop an Active Lifestyle for Children in Primary Schools. *WGI Newsletter No. 5*. Münster: WGI.

Shen, J. (2016). Healthy Children in Sound Communities – community-based networking for health enhanced physical activities in China and Germany. University of Duisburg Essen (PhD. Dissertation Thesis).

Wang, Y., Wu, Y., Wilson, RF., Bleich, S., Cheskin, L. Weston, C., Showell, N., Fawole, O., Lau, B. & Segal, J. (2013). *Childhood Obesity Prevention Programs: Comparative Effectiveness Review and Meta-Analysis*. Comparative effectiveness Review No. 115. Rockville, MD: Agency for Healthcare Research and Quality.

**Kinder- und Jugendsport**
(W. Schmidt)

Als Professor für Sportpädagogik und -didaktik lehre und forsche ich an der Universität Duisburg-Essen. Meine Forschungsschwerpunkte bilden empirisch fundierte qualitative und quantitative Interventionsstudien zur Stärkung der Persönlichkeit sowie sozialraumbezogene Meta-Analysen zur Analyse sozialer Ungleichheit.

In diesem Kontext wurde das Essener Basismodul für frühkindliche Bewegungserziehung weiterentwickelt. Für die Grundschule wurden im Rahmen des Projektes „SPIN-Interkulturell“ Module für die Spielerziehung entwickelt, die sich auf Heranwachsende in sozial benachteiligten Stadtteilen konzentrieren. Ziel ist es, über das Medium „Spielen“ die Selbständigkeit und Mitbestimmung zu fördern.

**Children and Youth Sport**
(W. Schmidt)

Teaching and research has been my work as a university professor for sport pedagogy and sport didactics at the University of Duisburg-Essen between the years of 2013 and 2017. My research focused on empirical, qualitative and quantitative intervention studies to promote and strengthen children`s and adolescents` personal traits. These studies include meta-analyses of social spaces of living to analyse social inequalities among young people. In this context two of my studies are essential to report on here. One of these studies involves the further development of the Essen Basic Module for movement education in early childhood. As a part of the project “SPIN-Intercultural” a module for play and games education in primary schools was developed for young people living in socially disadvantaged quarters of the city. The purpose of the project is to support social parti-

Der vom Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen und von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung finanziell geförderte Dritte Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht thematisiert sogenannte gesellschaftliche Umbruchsituationen und seine Entsprechungen im Sportbereich deutschlandweit in einer Literaturstudie. Der Sammelband umfasst insgesamt 25 Kapitel mit mehr als 600 Seiten. Der Bericht untersucht zahlreiche soziale und erzieherische Umbrüche und Wandlungsprozesse in verschiedenen Settings (Familie, Kindergarten, Schule, Sportverein, kommerzielle Fitnesszentren, Freizeiteinrichtungen) zur Gesundheit und Erziehung, zu sozialen und sportlichen Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter mit einigen Vergleichsanalysen in anderen europäischen Ländern.

Demnach ist der demographische Wandel auch zu einem wesentlichen Faktor der Sportentwicklung geworden. Regionale Unterschiede der Sportteilhabe zwischen Ballungsräumen, Großstädten und ländlichen Gebieten sowie zwischen Regionen mit hohem und niedrigem Migrationsanteil werden größer. Der Bericht dokumentiert grundlegend die zunehmende Institutionalisierung von Kindheit und Jugend sowie die Folgen für den Sport in unterschiedlichen Bereichen und Inszenierungen. Insgesamt zeigt sich auch 2015, dass die Sportteilhabe bei Heranwachsenden eine hohe Bedeutung hat, wobei Aspekte wie soziale Anerkennung und Wahrnehmung des individuellen Lernfortschritts neben Effekten wie Gesundheit und Selbstkonzept-Stärkung die Aktivitäten der Jugendlichen weiterhin dominieren.

cipation and the development of self-esteem via the medium of play and games.

With a grant from the Alfried-Krupp von Bohlen und Halbach-Foundation and financial support from the Institute of Sport and Movement Sciences at the University of Duisburg-Essen, the 3rd "German Children and Youth Sport Study" was launched as a federal review in 2015. The anthology comprises 25 chapters with more than 600 pages. The report reviews the many social and educational changes and challenges in different settings (family, kindergarten, schools, sport clubs, commercial fitness centres, leisure time organisations) that affect the health, education, social and sport development of children and adolescents - including some comparative analysis of respective developments in other European countries.

According to the findings of this comprehensive report the demographical changes in Germany have reached and have become factors in the ongoing development of the sport system as well. Regional differences in sport participation between urban clusters of big cities, within cities and in rural areas, as well as between regions with low and high percentages of migration became bigger. The report documents basically the increase of the so called "all-day institutionalization process of day care and schooling" for children and adolescents, with an impact on and outcomes for physical activities and sports in different settings and forms of practice.

In total the report documents that participation in physical activities and sports still play an important role for young people in contexts where social acceptance and acknowledgement of individual progress in learning still dominate in addition to promotion of personal health and support of self-concept.

Fördermittel/Funds & Grants

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Foundation, Essen
University of Duisburg-Essen

Publikationen/References

W. Schmidt, N. Neuber, T. Rauschenbach, H.-P. Brandl-Bredenbeck, J. Süßenbach & C. Breuer (Hrsg.) (2015), *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Kinder- und Jugendsport im Umbruch*. Schorndorf: Hofmann.

**Olympische Erziehung**
(R. Naul, D. Binder, A. Rychtecky, I. Culpan, I. Küster, D. Niehues)

Das Thema Olympische Erziehung hat schon seit mehr als 20 Jahren die Arbeiten des WGI geprägt. In den letzten WGI-Berichten wurden die jeweils aktuellen Studien und entsprechenden Veröffentlichungen vorgestellt. Das war ein Baustein, warum das WGI nach seiner Mitarbeit an dem OVEP Projekt auch zu einem Olympic Study Centre vom IOC anerkannt wurde (2011), was danach zweimal erneuert wurde (2014, 2016). Im Berichtszeitraum gab es vier zentrale Projekte, die hier erwähnt werden müssen. Das englische Buch „Olympic education“ mit der Zweitauflage aus dem Jahr 2010 wurde leicht bearbeitet im Jahr 2015 von einem japanischen Team (Prof. Ichimura, Prof. Sanada und Prof. Okade) ins Japanische übersetzt und erschien im Juni 2016 im Taishuukan Verlag in Tokio mit einer Erstauflage von 3.000 Bänden, von denen nach 6 Monaten bereits gut 25% verkauft waren.

Ein zweites Mal nach dem Jahr 2010 wurden einzelne Kapitel aus unseren Buch ”Olympic education” in einem Projekt des Routledge Verlages wieder abgedruckt. Von Vassil Girginov wurde ein umfangreicher, vier Bände umfassender Sammelband als „Olympische Studien“ herausgegeben (2015), der ausgewählte Buchkapitel und Zeitschriftenartikel umfasst. Im Band III wurde als Kapitel 43 das Kapitel „Pedagogical concepts of Olympic education and didactic approaches to teaching Olympic education“ als Reprint gedruckt.
Im Jahr 2016 wurde im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro von der Deutschen Olympischen Akademie Willi Daume neue Unterrichtsbroschüren zum Thema Olympia und der Olympischen Erziehung veröffentlicht. Dabei wurde zum ersten Mal ein umfangreiches Basisheft für Studierende und Lehrpersonen neben den üblichen Unterrichtshilfen für Schüler und Schülerinnen publiziert, in dem ein aktualisier-

**Olympic education**
(R. Naul, D. Binder, A. Rychtecky, I. Culpan, I. Küster, D. Niehues)

The topic of Olympic education (OE) has been highlighted in the work of the WGI for more than 20 years. In the last WGI reports current OE studies and related publications were described. Olympic education has been a key theme of the work of our Institute following our participation in the Olympic Values Education Project of the IOC (2007 to today) and when the IOC recognized us as an Olympic Study Centre in 2011. This recognition has been renewed twice – in 2014 and in 2016. In the range of time for this report, four central projects have emerged. The English edition of Olympic Education (Naul, 2008) emerged with a second edition in the year 2010. This edition was slightly reworked and translated into the Japanese language by Prof. Ichimura, Prof. Sanada and Prof. Okade in 2015. It was published with Taishuukan Press in Tokyo in 2016. From the first edition of 3.000 copies almost 25% of the copies were sold after only six months.
For a second time after 2010, chapters of our book Olympic education became re-printed in a Routledge project edited by Vassil Girginov. This huge four-volume anthology of distinguished book chapters and journal articles became reprinted as “Olympic Studies” (2015). In volume III, chapter 43, the Olympic education chapter on “Pedagogical concepts of Olympic education and didactic approaches to teaching Olympic education” was re-printed.
In the year 2016 the German Olympic Academy Willi Daume published new teaching materials on the topic of Olympism with regard to the Olympic Games of Rio de Janeiro. This was the first time that a basic booklet was published for a target audience of university students and teachers at schools - in addition to the regular teaching materials for pupils. The basic booklet included a modern curriculum concept about Olympic educa-

tes Rahmenkonzept für die Olympische Erziehung vorgestellt wurde. Dieses integrierte, didaktische Konzept wurde in den letzten 10 Jahren von dem WGI schrittweise entwickelt und hat auch in anderen Ländern wie z.B. UK, Japan und Singapur Anwendung gefunden.
Mit Beteiligung des WGI konnte im Olympiajahr 2016 das IOC Projekt „OVEP 2.0“ als eine umfassende online-Publikation vorgestellt werden. Das Lesepacket enthält u.a. einen Reprint von einem WGI-Buchkapitel. Einen Höhepunkt stellte schließlich im Frühjahr 2017 die Veröffentlichung des Sammelbandes „Olympic Education – an international review“ im Routledge Verlag dar. Die Idee zu diesem review-Projekt geht bis auf das Jahr 2004 zurück, konnte jedoch wegen mangelnder finanzieller Förderung erst ab dem Jahr 2012 schrittweise nur mit Eigenmitteln der vier Herausgeber weiterverfolgt werden: Deanna Binder in Victoria, Kanada; Antonin Rychtecky in Prag, Tschechische Repubik; Ian Culpan am Olympic Study Centre der Universität Christchurch, Neuseeland und Roland Naul im WGI an der Universität zu Münster, Deutschland. In diesem über 360 Seiten umfassenden Werk mit 28 Kapiteln werden u.a. 20 ausgewählte Länderstudien von nationalen Experten aus allen Kontinenten vorgestellt, die nach einheitlichen fünf Untersuchungsbereichen mit 15 verschiedenen Indikatoren verfasst wurden. Heraus kam ein buntes Bild von verschiedenen schulischen und extrem unterschiedlichen außerschulischen Zugängen zum Thema der Olympischen Erziehung, sowohl in Europa und Asien, als auch in Ländern Südamerikas und Afrikas.

tion. This integrated, didactic concept of Olympic education was developed by the WGI step by step in the last 10 years. It has been applied also in other countries meanwhile, for instance in the UK, Japan and Singapore.
In the Olympic year of 2016 with academic support of the WGI, the IOC published “OVEP 2.0” as an online-publication which includes another book chapter of the WGI as a reprint in the extra Readings resource. Another highlight in the year 2017 was the publication of the anthology “Olympic Education – an international review“ with Routledge Press (2017). The idea of this comparative education review project goes back to the year 2004, but the project lacked funding to be carried out. With private resources and institutional support of the four editors: Deanna Binder, Victoria, Canada; Antonin Rychtecky, Prague, Czech Republic; Ian Culpan, Olympic Study Centre, University of Christchurch, New Zealand and Roland Naul, WGI at University of Münster, Germany the release of the anthology could be finally managed. On more than 360 pages with 28 chapters, 20 selected national review studies have been written by national experts representing all continents of the world. All national chapters are structured by 15 identical indicators. The result was a colourful picture of different and diverse approaches to Olympic education including school-based strategies and out of school concepts, in Europe and Asia as well as in countries of South America and Africa.

## Fördermittel/Funds & Grants

Willibald Gebhardt Institute
WWU Dept. of EU Studies in Physical Education and Youth Sport
Univerzita Karlova, FTVS, Prague, Czech Republic
University of Tsukuba, Centre of Olympic Research and Education (CORE), Japan

## Publikationen/References

Girginov, V. (eds.) (2015). *Olympic Studies*. Volumes I-IV. London /New York: Routledge.
Naul, R. (2016). *Orinkku Kyoiku*. Tokyo: Taishuukan.
Naul, R. (2016). Die Spiele und ihre Idee. Aufgaben und Ziele der Olympischen Erziehung. In: Deutsche Olympische Akademie (Hrsg.). *Olympia ruft: mach mit! Basiswissen Olympische Spiele* (pp.54–58). Frankfurt: DOA
Naul, R., Binder, D., Rychtecky, A. & I. Culpan (eds.) (2017). *Olympic Education – an international review*. London / New York: Routledge.
Naul, R. & Binder, D. (2017). Olympic Education: History, Theory and Practice. In: D. Dumon, A.R. Hofmann, R. Diketmüller, K. Koenig, R. Bailey & C. Zinkler (Hrsg.) *Passionately Inclusive: towards participation and friendship in sport* (pp. 159-174). Münster: Waxmann.

**Sparkasse Essen und Fußball**
(U. Wick)

Bis Ende Dezember 2013 habe ich beim WGI an der Evaluation der Ganztagsgrundschule NRW mitgearbeitet. Von April 2014 bis März 2015 war ich an der Universität Duisburg-Essen beschäftigt und habe mit Prof. Schmidt am Dritten Deutschen Kinder- und Jugendsport-Bericht gearbeitet, den ich dann freiberuflich bis zu seiner Veröffentlichung im Juli 2015 weiter betreut habe.

Anschließend, von August bis September 2016, habe ich dann mit Dorothea Bessen und dem Ruhr Museum die Ausstellung „Jede Menge Kohle – 175 Jahre Sparkasse Essen" für die Sparkasse Essen betreut. Neben der Ausstellung in der Hauptstelle, die von Februar bis August in der Sparkasse zu sehen war, habe ich noch für elf Filialen der Sparkasse eigene Ausstellungen entworfen. Die Broschüre und die elf Filialen sind auf der Seite https://geschichte.essen.de/startseite_7/ereignisse_1/jubilaeum/sparkasse_essen_1.de.html runterzuladen.

Für die Firma Triad, Berlin, war ich von Januar 2012 bis August 2015 als Kurator beim Deutschen Fußball Museum beschäftigt, das im Oktober 2016 eröffnet wurde. Mit Georg Schrepper, mit mir zusammen Rot-Weiß Essener Vereinsarchivar, habe ich im Mai 2015 das Buch über RWE's goldene 1950er Jahre herausgegeben. Außerdem schreiben wir regelmäßig in der „Kurzen Fuffzehn", der Stadionzeitung von RWE.

Seit Oktober 2016 arbeite ich für das Ruhr Museum an der Ausstellung „Grün in der Stadt Essen. Mehr als Parks und Gärten", die im Mai 2017 eröffnet wurde. Seit dem Jahr 2017 unterstütze ich die Arbeiten an diesem 8. WGI-Bericht 2013–2017.

Fördermittel/Funds & Grants

WGI, Universität Duisburg-Essen
Sparkasse Essen

Publikationen/References

Wick, U. & Schrepper, G. (2015). *Deutscher Meister ist nur der RWE. Die goldenen fünfziger Jahre von Rot-Weiss Essen*, Göttingen: Werkstatt-Verlag.
Besen, D. & Wick, U (2016). *Jede Menge Kohle. 175 Jahre Sparkasse Essen*. Sparkasse Essen.

**Savings Bank of Essen and Football**
(U. Wick)

Until the end of the year 2013 I participated in the "SpOGATA" project of the WGI - an evaluation study of movement, games and sports in primary all-day-schools. In 2014 and until July 2015 I worked at the University of Duisburg-Essen with Prof. Schmidt as a member of the team to produce and release the 3rd German Children and Youth Sport Report.

From August 2015 until September 2016 I worked together with Dorothea Bessen and the Ruhr Museum, Essen, to design and prepare an exhibition titled "Much coal – 175 years of the Sparkasse Essen" to celebrate the 175th founding anniversary of the savings bank. Besides participating in the development of the main exhibition which opened its doors from February to August 2016 in the central hall of the headquarters of the bank, I worked on eleven other components of the exhibition which were displayed in the various branches of Sparkasse Essen throughout the city. Brochures and a catalogue of the exhibition have been published online under https://geschichte.essen.de/startseite_7/ereignisse_1/jubilaeum/sparkasse_essen_1.de.html

For the company of Triad in Berlin, I was employed with a part-time contract as curator of the German Football Museum, which opened its doors in October 2016 in the city of Dortmund. Together with my colleague Georg Schrepper who like me is an archivist of the football club Red-White Essen, I published a book on the golden years of Red-White Essen in the 1950s. The book was released in May 2015, on the 50th anniversary of Red-White Essen`s German football championship. We also published regularly in the Essen football club journal "Short fifteen".

Since October 2016 I have worked for the Ruhr Museum on a new exhibition titled "Green in the city of Essen: More parks and gardens", which opened doors in 2017. Since 2017 I have been working with the WGI on the publication of this issue of the 8th WGI-Report 2013-2017.

**Sportvereine im Ganztag und der Sport als Bildungspartner**
(J. Süßenbach, S. Geis, S. Klaus)

Ganztagsschulen bestimmen zunehmend die Schullandschaft und erfordern neue „Spielarten" in der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein. Die Sportjugend Niedersachsen hat nach der Veröffentlichung einer Schulbefragung zum Sport im Ganztag (2013), das Willibald-Gebhardt Institut mit einer landesweiten Vereinsbefragung beauftragt. Nachdem in der Schulbefragung die zentrale Rolle des organisierten Sports für die Gestaltung des Ganztags deutlich wurde (jedes 3. Angebot im Ganztag ist eine Sportangebot), erweitert sich mit der niedersächsischen Sportvereinsstudie die Perspektive (2014).

(1) Grundschulen sind für Sportvereine die häufigsten Kooperationspartner (56 %). Ballsportarten und Rückschlagspiele machen fast die Hälfte aller Sportangebote aus (41%). Die Einbindung in den Schulalltag geht selten über einen regelmäßigen Austausch hinaus. Grundsätzlich sind die Sportvereine mit ihrem Ganztagsengagement zufrieden (61,8%) bzw. mit Einschränkung zufrieden

**Sport clubs` engagement in all-day schools and sport as a stakeholder in local education work**
(J. Süßenbach, S. Geis, S. Klaus)

A new era of cooperation between sport clubs and schools in Niedersachsen began with the "Movement, games and sport offerings in all-day schools project". Following the release of the first evaluation report on all-day-schools in 2013 (Süßenbach & Geis, 2013), the Youth Sport Department of the State Sport Confederation of Lower Saxony (LSB NDS), in cooperation with the WGI, launched another country-wide review study of projects on sport clubs linked with all-day-schools. In this study, the major role of sport organizations which offered physical activities and kinds of sports in the afternoon was described. These offerings were then studied in more detail through the lens of sport clubs by exploring their perspectives on participating in the sport programmes of all-day-schools (2014).

Results show that primary schools are the most frequent partners for cooperation with sport clubs (56%). Ball games and racket games make up almost half of all sport offerings (41%). The inclusion of sport offerings rarely exceed regular exchange with schools. In general, sport clubs are satisfied with their engagement with all-day schools (62%). The study highlighted the conclusion that successful educational work between sport clubs and schools requires ongoing networking by sport clubs with other stakeholders in the educational system and in general in the community.

The 3rd German Children and Youth Sport Report (2015), includes a theoretical framework that we designed, featuring guidelines for how to develop community-based educational settings in which physical activities and sport are supported by an integra-

(15,2%). Ausschlaggebend für eine erfolgreiche Bildungsarbeit ist die Vernetzung der Sportvereine mit anderen Bildungsakteuren im Stadtteil.

(2) Im Dritten Deutschen Kinder- und Jugendsportbericht entfalteten wir einen theoretischen Bezugsrahmen zur Gestaltung einer kommunalen Bildungslandschaft mit Sport bzw. das Verhältnis von Sportverein und Schule. Diese theoretische Heuristik diente als Analyseraster für gelingende Praxis und mündete in folgende Erkenntnisse (Auswahl):
Ausgehend von den Bedürfnissen der Kinder- und Jugendlichen im lokalen Raum ist eine kleinschrittige Verknüpfung formaler (Schule), non-formaler (Verein) und informeller (Freizeit) Lebenswelten anzustreben. Das Management von Kooperationsbeziehungen stellt neben der inhaltlichen Qualität und Struktur des Angebots eine zentrale Determinante dar.

ted and cooperative network of sport clubs and schools. This holistic model was then applied in the assessment of a number of other projects.

Based on the physical activity and sport needs and expectations of children and adolescents in different local settings, a step by step strategy has to be built up with links between formal education (schools) and non-formal institutions such as sport clubs and other leisure settings. These cooperative relationships among the different settings are not only determined by the quality and structure of physical activity and sport offerings, but also by management commitment and support. This is a conclusion that needs further study.

Fördermittel/Funds & Grants

LandesSportBund Niedersachsen, Willibald Gebhardt Institut, Universität Duisburg-Essen.

Internetpräsenz/Homepage

https://lsb-niedersachsen.de
https://www.leuphana.de/universitaet/personen/jessica-suessenbach.html

Publikationen/References

Süßenbach, J & Geis, S. (2013). *Evaluation von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten an Offenen Ganztagsschulen in Niedersachsen. Abschlussbericht.* Hannover.

Süßenbach, J. & Geis, S. (2014). *Kooperation Sportverein und Schule. Ergebnisse einer Vereinsbefragung in Niedersachsen. Abschlussbericht.* Hannover.

Süßenbach, J. & Klaus, S. (2015). Kommunale Bildungslandschaften und Sport. In W. Schmidt, N. Neuber, T. Rauschenbach, H.-P. Brandl-Bredenbeck, J. Süßenbach & C. Breuer (Hrsg.). *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Kinder- und Jugendsport im Umbruch* (S. 444-465). Schorndorf: Hofmann.

**WGI-Online-Datenbank: Messung motorischer Kompetenzen**
(T. Utesch, R. Naul, D. Dreiskämper, M. Hoof, B. Strauss)

Eine positive motorische Entwicklung spielt eine herausragende Rolle für eine gute gesundheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Neben ihrem gesundheitlichen Nutzen trägt eine positive motorische Entwicklung dazu bei, dass Kinder häufiger körperlich aktiv sind (Stodden et al., 2014). Das Monitoring dieser motorischen Entwicklung, von der Kultusministerkonferenz und dem DOSB aktiv gefordert (KMK & DOSB, 2017), verbunden mit der Implementierung von wirkungsvollen Interventionsprojekten zur individuellen Bewegungsförderung, stellt daher eine gemeinsame Herausforderung für Politik, Wissenschaft und Schule dar (Kriemler et al., 2011). Als abschließenden Teil des GKGK Projekts (Naul et al., 2012) entwickelte das WGI gemeinsam mit dem Insitut für Sportwissenschaften an der WWU Münster daher die gkgk-Online-Datenbank (www.gkgk-online.com), um die Kosten eines gesundheitsbezogenen Monitorings langfristig zu senken. Die Online-Datenbank ist in mehreren Sprachen verfügbar, derzeit in Deutsch, Niederländisch und Polnisch. Sie ermöglicht als Tool die Eingabe und Auswertung der basismotorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen inklusive einer sofortigen, elektronisch gesteuerten, individuellen Rückmeldung der persönlichen gesundheitlich-motorischen Entwicklungsdaten im Abgleich

**Monitoring motor development: Measuring motor competence via an online data-base**
(T. Utesch, R. Naul, D. Dreiskämper, M. Hoof, B. Strauss)

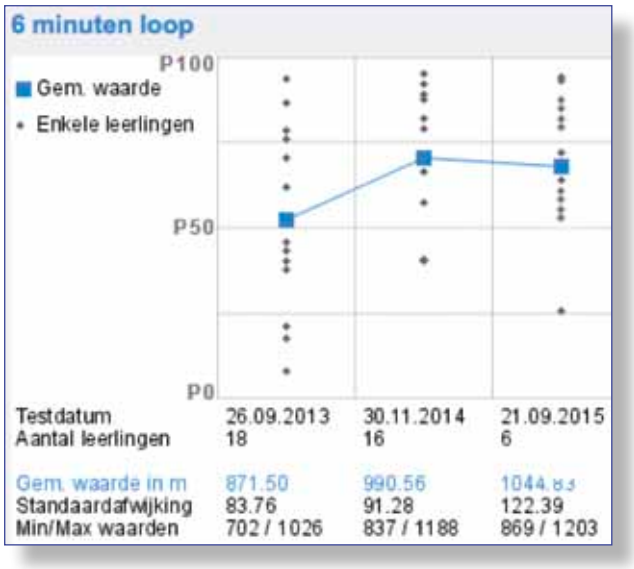
Because research confirms that enhanced physical fitness promotes ongoing participation in physical activities (Stodden et al., 2014), public attention to the status of the development of motor and movement skills plays an important role in promoting children's overall health. Therefore monitoring the progress of the motor development of children in combination with the promotion of sport and physical activity through the implementation of powerful intervention programs is a joint challenge for political, scientific and educational leaders (Kriemler et al., 2011). Addressing this challenge is the focus of current recommendations by the KMK (German Standing State Minister Conference of Education) and DOSB (German Olympic Sport Confederation) (2017). As a component of the gkgk project (Naul et al., 2012) – see report on p. 30 – the WGI developed the so-called "gkgk-online database" (www.gkgk-online.com) in collaboration with the Institute of Sports and Exercise Sciences of the Wesphalian Wilhelms-University (WWU) in Münster. It is hoped that making a tool to gather motor-development data available online will help to reduce the health-related monitoring costs on future and long-term projects. The online database is available in multiple languages: currently in German, Dutch and Polish.

The gkgk-online data base provides age and gender-related baseline values with respect to the motor development skills and abilities (e.g., coordination, strength, agility, aerobic endurance) of children and adolescents. Data collected on the motor development of children in a research project can then assessed by reference to the baseline data provided in the data base. This allows for assessments such as "good", "average" or "non-sufficient" to be applied to the profiles of each child, on each of the various indicators of basic motor-development that are included in the data base. With this immediate electronic feedback, age-related strengths and deficits in specific areas of the child's individual motor-develop-

mit alters- und geschlechtsspezifischen Referenzwerten. Das individuelle Entwicklungsprofil der motorischen Basisdaten eines jeden Kindes oder Jugendlichen (z. B. Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) wird anhand dieser aktuellen Referenzwerte bestimmt, um Aussagen über eine gute, durchschnittliche oder nicht ausreichende basismotorische Entwicklung zu treffen. Bei dieser sofortigen elektronischen Rückmeldung wird ersichtlich, in welchem motorischen Entwicklungsbereich (z.B. Koordination, Kraft oder aerobe Ausdauer) des Kindes altersgerechte Werte mit besonderen Stärken oder Schwächen vorliegen. Mit anderen Worten: es ist ein individuelles Profil zu erkennen, das Auskunft gibt über den jeweils aktuellen Entwicklungsstand und mögliche Förderbereiche für eine gelingende basismotorische Weiterentwicklung (Stärken- Schwächenanalyse). Die Eingabe von motorischen Testdaten (es sind verschiedene Tests implementierbar) kann mehrfach in einem (Schul-)Jahr und über verschiedene Schul-/Altersstufen hinweg erfolgen und direkt erfasst werden. Die Online-Datenbank bietet dadurch für alle Beteiligten ein kontinuierliches und vor allem ein zeit- und kostenökonomisches Monitoring der gesundheitlich-motorischen Entwicklung. Neben diesen individuellen Profilen für Jungen und Mädchen sind ganze Gruppen- und Schulklassenprofile, Jahrgangsstufenprofile, gesamte Schulprofile über alle Jahrgangsstufen hinweg sowie auch kommunale Quartiersprofile und regionale Flächenprofile im Zuge dieses motorischen Gesundheitsmonitorings mit der Online-Datenbank möglich. Dieses Monitoring ist datenschutzrechtlich begrenzt für die jeweils legitimierte Nutzergruppe. Dazu zählen: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehende, Lehrkräfte und Übungsleitende sowie Funktionsträger in Schulen, Kommunen, Sportvereinen/Sportbünden oder Ministerien. Diesen Funktionsträgern bietet die Online-Datenbank damit die Chance für eine kontinuierliche Begleitung und Evaluation ihrer Entwicklungs- und Fördermaßnahmen für Bewegung, Spiel und Sport in der Kita, in der Schule, im Sportverein oder in anderen Institutionen. Ein aktuelles, differenziertes Rechte-System auf den verschiedenen Benutzerebenen schützt die Datenbank. Eine klare Struktur auf allen Benutzerebenen führt zu einer einfachen Bedienbarkeit des Systems, vor allem für die jeweils spezifischen

ment become apparent. In other words reference to the data base provides a way of visualizing an individual profile, which gives insight on the current development of the child's motor development progress and the areas that might need improvement. Thus, the tool provides immediate, automated, individual feedback on the personal health-related motor-development data for each participant in a research project.

The entry of motor test data (using different tests) can occur multiple times in a (school-) year and across different grades/age-groups. Therefore, the online database offers a continuous, time-efficient and cost-effective way of monitoring the health-related motor development progress and abilities of participants. In addition to individual

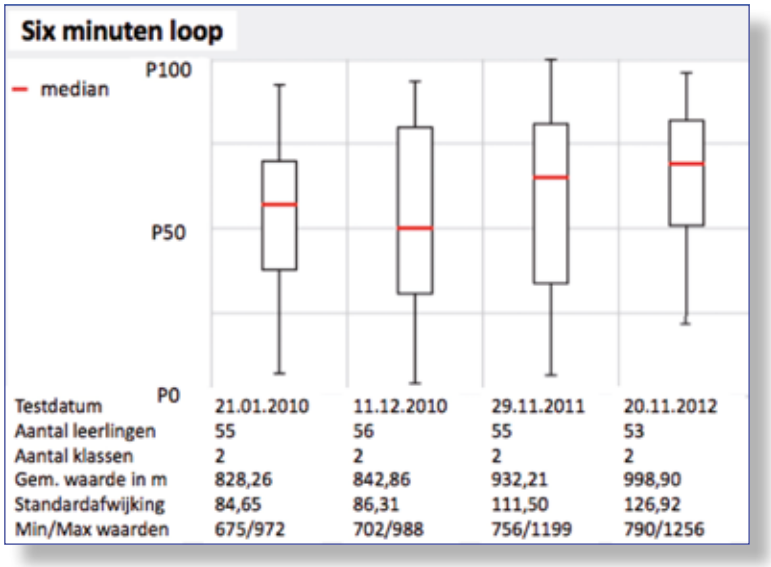



profiles, whole group and class profiles, grade profiles, school profiles, as well as communal or general regional profiles for health-monitoring purposes can be generated from the data entered in the data base. Data protection protocols are in place; the data base is available only to authorized user groups.

The online database offers the opportunity for continuous evaluation of the interventions and strategies used to support physical movement during games and sports in daycare, school, sports clubs or other institutions. The tool is, therefore, useful for parents, teachers and students as well as officials in schools, communities, sports clubs

Nutzer auf den verschiedenen Arbeitsebenen. Weiterhin sorgt ein Hilfssystem dafür, dass für alle Funktionen erklärende Hilfetexte in den hinterlegten Sprachen aufgerufen werden können, welche auch in einem entsprechenden Benutzermanual erläutert werden. Besonders attraktiv wird die Datenbank durch ein integriertes ad hoc Feedback auf den verschiedenen Eingabeebenen (individuell, gruppenspezifisch, schulspezifisch, kommunalspezifisch etc.). Das WGI bietet für die Nutzung der Datenbank Fortbildungsveranstaltungen für alle Partner an, um alle Funktionen und individuelle Wünsche direkt vor Ort umsetzen zu können. Aktuell wird die Datenbank in mehreren internationalen Projekten (beispielsweise GKGK-Mülheim und Montferland-gkgk 2, Beweegwijs, stichting gkgk Nederland, gkgk Polska) eingesetzt.

and ministries. A current differentiated access permission system on the different user levels protects the database. The distinct structure on all user levels leads to simple usage of the system, especially for students, teachers, coaches, sports clubs and communities. Furthermore, there is a support system, which further explains all the functions in the respective languages. These tips can also be found in the associated user manual. Ad hoc feedback on the different input levels (individual, group specific, school specific, community specific etc.) has been integrated, and is an appealing feature for users. The WGI offers training workshops in the use of the database for partners. Currently, the data base is used in several projects (e.g., gkgk Mülheim, gkgk-2 Montferland, Stichting gkgk-Nederlands, gkgk Polska).




## Fördermittel/Funds & Grants

Willibald Gebhardt Institute
stichting gkgk Nederland
WWU Dept. of EU-Studies in Physical Education and Youth Sport

## Internetpräsenz/Homepage

www.gkgk-online.com

## Publikationen/References

Kriemler, S., Meyer, U., Martin, E., van Sluijs, E.M.F., Andersen, L.B. & Martin, B.W. (2011). Effect of school-based interventions on physical activity and fitness in children and adolescents: a review of reviews and systematic update. *British Journal of Sports Medicine*, 45(11), 923–930.

Naul, R., Schmelt, D., Dreiskämper, D., Hoffmann & D. & l'Hoir, M. (2012). 'Healthy children in sound communities' (HCSC/gkgk) – a Dutch–German community-based network project to counteract obesity and physical inactivity. *Family Practice*, 29, i110–i116.

KMK & DOSB (2017). Gemeinsame Handlungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz und des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Weiterentwicklung des Schulsports 2017 bis 2022. Retrieved from https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/Beschluesse_Veroef fentlichungen/2017-02-17_KMK-DOSB-Handlungsempfehlungen-Schulsport-2017.pdf

Utesch T, Dreiskämper D, & Naul R. (2016). Monitoring motor development: measuring physical fitness via an online data-base. In European network for the promotion of health-enhancing physical activity, HEPA 2016, Belfast, Nordirland.

Utesch, T., Dreiskämper, D. & Naul, R. (2015). Die gkgk-Online-Datenbank zum Monitoring der gesundheitlich-motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. *WGI Newsletter Nr. 9*. Münster: WGI.

**ZI:EL – Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport**
(R. Naul, Y. Schöckel, D. Dreiskämper, K. Staufenbiel, M. Tonwaldt, I, Dorkewitz, M. Hoof, U. Wick)

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung von ZI:EL wurde seitens der dsj, in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), eine Gesamtevaluation in Auftrag gegeben. Die Gesamtevaluation wurde durch die dsj koordiniert und die Universität Münster in Kooperation mit dem Willibald Gebhardt Institut e.V. damit beauftragt. Die Gesamtevaluation sollte dazu dienen: die Bedarfe der Zielgruppen in den jeweiligen Aktivitäten näher zu bestimmen, insbesondere mit Blick auf bildungsferne Schichten sowie junge Menschen mit Behinderungen oder mit Migrationshintergrund; die unterschiedlichen Umsetzungsansätze für Engagementförderung zu erfassen und hinsichtlich ihrer Wirkung darzustellen; den Mehrwert der Aktivitäten für die Arbeit der Mitgliedsorganisationen (MO) herauszustellen; quantitative Daten über die Qualifizierungsmaßnahmen, Einzelmaßnahmen und Koordinierungsstellen in Bezug auf Engagementmanagement zu erlangen (u. a. Anzahl Veranstaltungen, Teilnehmer/-innen, Herkunft Teilnehmer/-innen und Projektmitarbeiter/-innen in den jeweiligen Mitgliedsorganisationen); zu bewerten, inwiefern durch die Aktivitäten die Ziele gemäß der ZI:EL-Konzeption insgesamt erreicht wurden, um Handlungsempfehlungen zur Engagementförderung unter besonderer Berücksichtigung neuer Zielgruppen zu entwickeln.

Die Gesamtevaluation umfasst den Zeitraum des ZI:EL-Projektes vom 1. Juli 2014 bis zum 31. Dezember 2015. Um die Umsetzung und Wirkung aller ZI:EL-Maßnahmen zu erfassen und zu analysieren, wurde mit der dsj abgestimmt, eine handlungsorientierte Evaluation in Form eines Mehr-Ebenen-Designs durchzuführen. Dieses Design unterscheidet fünf verschiedene Personengruppen auf drei unterschiedlichen Akteursebenen. Die lokalen Akteure als Teilnehmer und Teilnehmerinnen (n= 481), Referenten und Referenteninnen (n= 87) sowie Organisatoren und Organisatorinnen (n= 88) der ZI:EL-Maßnahmen wurden pro Quartal (Q4 -2014 bis Q3- 2015) in

**ZI:EL – Future Investment Programme: Investing in the development of sports engagement for young people**
(R. Naul, Y. Schöckel, D. Dreiskämper, K. Staufenbiel, M. Tonwaldt, I, Dorkewitz, M. Hoof, U. Wick)

In order to assess the ongoing quality development of the ZI:EL Programme (future investment programme for voluntary engagement of young people in sport clubs), the German Sports Youth commissioned a full-scale evaluation in cooperation with the Federal Ministry for Family Affairs, Seniors Citizens, Women and Youth (BMFSFJ). The evaluation was coordinated by the German Sports Youth; the WWU of Münster together with the Willibald Gebhardt Institute was contracted to carry out the project. It was intended that the evaluation should serve:

- to identify the needs of the target groups in particular activities, with particular attention to deprived participants and young people living with handicaps or a refugee background
- to document the different implementation approaches for promoting involvement and to measure and describe their impacts
- to highlight the ways that the activities of the project add value to the work of the member organizations (14 Sports Youth Organisations of the federal sports confederations, 22 youth organisations of the elite organisations and 3 youth organisations of federations with special tasks; n= 39)
- to acquire quantitative data regarding qualification measures, individual movement/socio-emotional measures
- to provide demographic data with respect to topics such as number of events, participants, background of participants as well as staff members in the particular organizations
- to assess how the aims formulated for the ZI:EL concept were reached through the planned activities
- to provide recommendations on how to proceed in the promotion of involvement by youth in sport by paying special attention to identifying new target groups.

The evaluation comprises all ZI:EL projects from July 1st 2014 to December 31st 2015. The German Sports Youth agreed to perform an action-oriented evaluation to investigate and analyse the execution and impact of the ZI:EL measures by using

vier Zeitabständen (t1 bis t 4) per online befragt. Insgesamt haben sich auf der lokalen Akteursebene n= 656 Personen an den online-Befragungen beteiligt. Von den insgesamt angesprochenen Mitgliedsorganisationen (14 Sportjugenden der Landesportbünde, 22 Jugendorganisationen der Spitzenverbände und 3 Jugendorganisationen der Verbände mit besonderen Aufgaben n= 39) haben insgesamt 28 (= 71,8%) dieser Organisationen mit 52 Personen an der schriftlichen Befragung (Fragebogen) teilgenommen. Das sind etwas mehr als 69% aller eingerichteten KEM- und EM-Stellen im Haushaltsjahr 2015 des

a design with several layers. This design distinguishes between five different groups of participants in three different levels of actors. The local actors were the participants (n= 481), instructors (n= 87) and organisers (n= 88) of the ZI:EL measures. Each of these groups of actors were interviewed online every quarterly period (Q4-2014 until Q3-2015) in four time intervals (t1 to t4). In total, n= 656 people from the local actors-levels completed the online questionnaire. Out of the aforementioned member organizations (14 Sports Youth Organisations of the federal sports confederations, 22 youth organisations of the elite organisations

ZI:EL-Projektes (KEM=Koordinationsstellen Engagement-Management; EM = Stelle für Einzelmaßnahmen zur Engagementförderung). Von diesen 52 Personen wurden anschließend 19 Personen aus 12 Mitgliedsorganisationen (= 43% der an der Fragebogenaktion beteiligten Mitgliedsorganisationen) für ein ausführliches Leitfaden-Interview ausgewählt. Diese Auswahl erfolgte nach mehreren Kriterien: ausgeglichener sozio-geographischer Anteil und möglichst gleicher Anteil von Jugendorganisationen der Spitzenverbände und der Landessportbünde, Auswahl nach dem aktiven ZI:EL-Maßnahmenprofil, sowohl insgesamt

and 3 youth organisations of federations with special tasks; n= 39), 28 (= 71.8%) participated with 52 individuals in the written questionnaire. This just exceeds 69% of all established KEM- and EM-posts in the financial year 2015 for the ZI:EL project. Out of these 52 people who completed written questionnaires, 19 individuals from 12 member organisations (= 43% of the member organisations involved with the questionnaire) were selected for guideline interviews. This selection was based on several criteria: balancing socio-geographic proportions; balancing the proportion of participants among the youth organisations of

(Innovation, Häufigkeit), als auch in der Breite der Maßnahmen für die besonderen Zielgruppen. Vier Personen, die KEM-/EM-Stellen in den dsj-Projekten wahrnahmen, wurden ebenfalls mit gleichem, leicht angepassten Leitfaden befragt.

Als Schwerpunkte ihrer Maßnahmen gaben die KEM- und EM-Stellen aus den Mitgliedsorganisationen zu rund 58,5% (31 Voten) an, sich auf neue Engagementformate und neue Engagementinhalte konzentriert zu haben. In mehr als in jeder dritten Maßnahme der befragten Mitgliedsorganisationen wurde eine besondere Gruppe oder wurden gleich mehrere besondere ZI:EL-Gruppen (Jugendliche mit einem Migrationshintergrund, bildungsbenachteiligte Jugendliche, Jugendliche mit Behinderung) als Schwerpunkt genannt. Die Ergebnisse zeigen, dass die „Vermittlung von allgemeinen Kompetenzen", „das Wecken von Neugierde" und die „Vernetzung der Teilnehmer und

Teilnehmerinnen untereinander" als besondere Ziele ihrer MO-Maßnahmen hervorgehoben wurden. Als eine weitere, aber nicht minder wichtige Aufgabe, sehen die verantwortlichen Personen auf dem KEM- und EM-Stellen in den Mitgliedsorganisationen die Bindung von neuen jugendlichen Zielgruppen an den Sportverein und diese Zielgruppen für ihr weiteres Engagement im Sport zu gewinnen (Jugendliche mit Migrationshintergrund, mit Behinderung oder mit bildungsbenachteiligtem Hintergrund, die einen besonderen Förderbedarf haben). Die Interpretation des ZI:EL-Programms durch die MO-Verantwortlichen geschieht aus zwei Perspektiven: Einerseits wird deutlich, dass die Verbände in der innovativen Ausbildung und in den eher grundsätzlichen Herausforderungen der Sportvereins- und Sportverbandsarbeit mit freiwillig jungen Engagierten hier den größten Bedarf sehen. Andererseits nehmen die Verantwortlichen auf den KEM- und EM-Stel-

the elite organisations and federal sports confederations; evidence of active participation in the ZI:EL measures-profile based on the innovation, frequency and the breadth of implementation of the measures for the specific target groups. Four individuals that took on KEM-/EM-posts (management coordination for voluntary engagement in sport clubs) in the German Sports Youth projects, were questioned as well, with the same, slightly adjusted guidelines.

As their main focus, the employed KEM- and EM-posts stated with about 58.5% (31 votes) that they had focused their activities on new management tasks and implementation of innovative sport programmes. For more than every third measure of the interviewed member organisations, one or more specific ZI:EL groups (adolescents with a migration background or disabilities, educationally disadvantaged adolescents) were mentioned as central focus. The results show that "relaying general skills", "arousing curiosity", and "networking between all participants" were identified as special aims in the measures associated with member organizations. Finding new adolescent target groups for sports clubs, such as adolescents with a migration background, disabilities, educational disadvantages or fewer opportunities and engaging them further into sports was a main goal expressed by the organisations. The ZI:EL programmes were assessed by the member organisations from two perspectives: On the one hand, it became apparent that innovative sport programmes and the more general challenges for sports clubs and sports federation to attract young volunteers for participation in sport clubs offers were most important to the federations. On the other hand, those persons in the project working in the KEM- and EM-posts anticipated the arising needs and demands of already active young people as well as of other potential volunteers of the addressed new target groups.

There were strong alignments between the representatives of the member organisations and the local actors in the ZI:EL measures regarding their personal expectations and motives for promoting adolescent involvement in sports. The reported change of attitudes and perceptions of voluntary active adolescents in sport clubs, already known

len auch die neuen Bedürfnisse der bereits freiwillig Engagierten und der potentiellen, neu Engagierten aus den besonderen Zielgruppen wahr. Große Übereinstimmungen zwischen den Vertretern und Vertreterinnen aus den Mitgliedsorganisationen und den lokalen Akteuren an den ZI:EL-Maßnahmen gab es hinsichtlich ihrer persönlichen Erwartungen und Motive, sich für ein jugendliches Engagement einzusetzen. Der schon aus der Literatur bekannte „Formwandel des Jugendengagements“ mit den Motivlagen für ein „neues Ehrenamt“ (Braun, 2013; Braun & Nobis, 2015) konnte in der Evaluationsstudie weitgehend bestätigt werden: der Gewinn an persönlichen Kenntnissen und Fertigkeiten als Nutzen für die eigene Kompetenzentwicklung und für den weiteren Berufsweg mit gleichzeitig mehr sozialer und gesellschaftlicher Anerkennung für ihr Engagement, wurde von allen Akteursgruppen hervorgehoben (vgl. Naul et al., 2016, 27,35,39,43).

Auf der Grundlage der Fragebogenergebnisse wurde eine Stichprobe von KEM- bzw. EM-Stellen aus ausgewählten Landessportjugenden und Jugendorganisationen der Spitzenverbände gezogen, um weiterführende qualitative Analysen zu sieben Kriterien durchzuführen: Maßnahmenkatalog, Zielgruppenansprache, Herausforderungen, Erwartungen, evaluative Selbsteinschätzung

from the literature, with motives for a “new honorary position” (Braun, 2013; Braun & Nobis, 2015) as a volunteer was mostly confirmed in the evaluation: All groups of actors emphasised the contribution that sports makes in helping young people gain personal knowledge and skills, develop different competencies and promote career development by enhancing social recognition for their engagement (cf. Naul et al., 2016, 27, 35, 39, 43).

Based on the results of the questionnaire a sample of KEM- or EM-people in positions from the selected federal sports youths organization and the youth organisations of the elite federations, was chosen for a qualitative study to help the researchers explore seven additional topics: suitability of measurements, suitability of target groups, challenges, expectations, a self-assessment of the member organizations, assessment by member organizations of the German Sports Youth Organisation and possible future perspectives for the ZI:EL project. Twenty-two guideline interviews (lasting 44:14 minutes each on average), representing the 12 member organisations (= 43% of all member organisations that previously participated in the questionnaire), were carried out. The assessment of the two main criteria of the ZI:EL programme – innovative course offers and inclusion of special target groups of young

der MO, evaluative Fremdeinschätzung der dsj durch die MO, Zukunftsperspektiven für das ZI:EL-Projekt. Es wurden 22 Leitfadeninterviews (pro Interview im Durchschnitt 44:14 Minuten) durchgeführt, die 12 Mitgliedsorganisationen repräsentieren (= 43% aller Mitgliedsorganisationen, die zuvor an der Fragebogenerhebung mitgewirkt hatten). Mit rund 52% (Innovation) und 48% (besondere Zielgruppe) stehen beide Schwerpunkte im ZI:EL-Förderprogramm in einem ausgeglichen Verhältnis zueinander. Bei der Erwartungshaltung dominieren drei Punkte: „Erreichung neuer Engagierter aus dem Verein", „Erreichung neuer jugendlicher Zielgruppen" und „innovative Engagementformate umsetzen". Aus Sicht der Selbsteinschätzung der MO-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurde dieses zu knapp 82% auch erreicht. Ähnlich positiv (evaluative Fremdeinschätzung) wurde von den Mitgliedsorganisationen die Kooperation mit der dsj auf zentraler Ebene im Rahmen des ZI:EL-Projektes bewertet.

people – were fairly equally distributed (52% and 48% respectively). With respect to expectations, three topics dominated: "reaching out for new volunteers for the club", "reaching new adolescent target groups", and "implementing innovative participation designs". In the self-assessment, 82% of member organisation employees said their organization has achieved the goals of the ZI:EL project. When assessed externally, the cooperation of the member organisations with the German Sports Youth within the ZI:EL project was rated equally positively.

## Fördermittel/Funds & Grants

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Deutsche Sportjugend (dsj)
Willibald Gebhardt Institute
WWU Dept. of EU-Studies in Physical Education and Youth Sport

## Internetpräsenz/Homepage

Homepage
https://www.Uni-Muenster.de/Sportwissenschaft/EU-Studies/team/Naul.shtml

## Publikationen/References

Braun, S. (2013). *Freiwilliges Engagement von Jugendlichen im Sport. Eine empirische Untersuchung auf Basis der Freiwilligensurveys von 1999 und 2009*. Cologne: Strauß.
Braun, S. & Nobis, T. (2015). Partizipation. In W. Schmidt et al. (Hrsg.) *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht (S. 272–296)*. Schorndorf: Hofmann.
Deutsche Sportjugend (2013). *Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport (ZI:EL)*. Konzept 6.00. Frankfurt/M.: dsj.
Deutsche Sportjugend & Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (2014). *Konzept für die Gesamtevaluation und Praxisforschung im Förderprojekt ZI:EL*. Frankfurt/M.: dsj
Naul, R., Schöckel, Y. & Dreiskämper, D. (2016 a). *Qualitätsentwicklung ZI:EL – Bericht zur Gesamtevaluation und wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport"* (01.07. 2014–31.12.2015). Essen/Münster: WGI.
Naul, R., Schöckel, Y. & Dreiskämper, D. (2016 b).Bericht zur Gesamtevaluation und wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport. Exceutive Summary" (01.07. 2014–31.12.2015). Essen/Münster: WGI.

**Beirat**
(D. Dreiskämper)

Mit der Neuwahl des Vorstands im Februar 2017 wurde auch eine Neubesetzung und Ausrichtung des Beirats beschlossen. An dieser Stelle sei den bisherigen Mitgliedern des Beirats unser herzlicher Dank für ihre Mitarbeit, Unterstützung, Beratung und Kooperation in den vergangenen Jahren ausgesprochen.

Der Beirat des WGI hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Erfüllung der Vereinsziele zu beraten. Entsprechend ist Ziel des wissenschaftlichen Beirats, das Präsidium in seinen Aufgaben zu unterstützen, Forschungsprojekte des WGI mitzugestalten, sowie auch Türöffner in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit zu sein. Entsprechend soll der neue Beirat, der im ersten Quartal 2018 seine Arbeit aufnehmen wird, aus Mitgliedern der nationalen und internationalen Wissenschaft genauso wie aus Vertreter*innen der regionalen und nationalen Politik und Sportorganisation bestehen.

Im Jahr 2017 haben Dr. Claude Scheuer (Luxembourg, President of EUPEA and CEREPS), Jacob Kornbeck, PhD. (Brussels, European Commission, Youth unit), und Paolo Adami, MD, FESC (Univ. of Rome, “Foro Italico”, chair of the working group children and youth, HEPA-Europe) ihre Wahl zu Mitgliedern im Beirat des WGI angenommen. Weitere Berufungen sind in Vorbereitung.

**Council**
(D. Dreiskämper)

With the change of constitution and election of a new President Committee in February 2017, also the purpose and concept of the WGI Council was updated with new members. We want to express our thanks to the old members of the council for their advice, support and commitment in the last years.

The main task of the WGI council is to advice the President Committee. According the constitution the purpose of the council is to advice the WGI, to cooperate in preparation of research studies and to open doors in public life, politics and the economic market. Therefore, the new council which start to work in spring 2018, will have representatives of national and international scientific associations as well as representatives of regional and national sport associations and related policymakers.

In 2017, Dr. Claude Scheuer (Luxembourg, President of EUPEA and CEREPS), Jacob Kornbeck, PhD. (Brussels, European Commission, Youth unit), and Paolo Adami, MD (Univ. of Rome “Foro Italico”, chair of the working group children and youth, HEPA-Europe) confirmed their election as a member of the WGI Council. Election of other members are in progress.

**Veranstaltungen**
(R. Naul)

Das WGI hat im Berichtszeitraum an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, über die wir auf der homepage regelmäßig berichtet haben. Dazu zählen mehrere invited symposia und workshops im Rahmen europäischer Tagungen und von Weltkongressen wie z.B. HEPA Europe, AIESEP, ECSS, EUPEA, ENdAS (jeweils mehrmals 2013, 2014, 2015, 2016, 2017). Ebenso wurden auf nationalen Tagungen z.B. DVS-Hochschultag, 2013, 2015, 2017 und auf den jährlichen ASP-Tagungen Ergebnisse aus den laufenden Forschungsprojekten des WGI vorgetragen. Im April 2013 wurden auf Einladung der beiden Schul- und Sportministerien in NRW und des Landessportbundes NRW die Ergebnisse und Empfehlungen des Evaluationsprojektes „Bewegung, Spiel und Sport an Ganztagsgrundschulen in NRW“ auf dem 1. Ganztagskongress des Landes NRW in der Messe Düsseldorf in einem Hauptreferat vorgestellt.

Zu den eigenen Veranstaltungen, die das WGI organisiert oder als Partner durchgeführt hat, gehören folgende Tagungen: die gkgk-Abschlussveranstaltung in der Euregio Rhein-Waal, Kleve im Oktober 2013; das 9. Deutsch-japanische Symposium für Sportwissenschaft in Yokohama im September 2014, das CEREPS-Gründungstreffen in Luxembourg im Juni 2016 und der CEREPS Summit 2017 in Brüssel; der Europäische Schulsporttag im September 2016, grenzüberschreitend in Enschede mit ca. 70 Kindern aus einer Grundschule in Münster und im September 2017 in Münster, wiederum grenzüberschreitend, mit ca. 90 Kindern aus zwei Schulen in Enschede und Losser

**Events**
(R. Naul)

As reported on our homepage, the WGI participated in several events over the past years, including some invited symposia and workshops within European congresses as well as world congresses like e.g. HEPA Europe, AIESEP, ECSS, EUPEA and ENdAS, ICSSPE from 2013–2017. Furthermore, the WGI reported the results from several of its research projects on national congresses in Germany like e.g the DVS-Hochschultag (German Society of Sport Science 2013, 2015, 2017) or the annual asp-congresses (German Society of Sport Psychology). At invitation of both the NRW Ministry of School and Sports as well as the State Sport Confederation of North-Rhine Westphalia, the WGI presented results and recommendations of the evaluation project “Movement, Games and Sports at all-day schools in the State of North-Rhine Westphalia”. This keynote speech was given in the exhibition center of Düsseldorf Fair in April 2013 on behalf of the 1st State Congress of Movement, Games and Sports at All-day Schools. Beside these ones, the WGI hosted or co-hosted the following list of events: gkgk-closing event in the Euregio Rhein-Waal in October 2013; the 9th German-Japanese Symposium for Sport Science in Yokohama in September 2014; the foundation meeting of CEREPS in Luxemburg in June 2016 as well as the CEREPS Summit 2017 in Brussels; the European School Sport Day (ESSD) in Enschede, as a first transnational meeting between around 70 school children from Münster and Enschede in 2016, and the ESSD 2017, held in Münster, with around 90 children from schools in Losser and Enschede. The second ESSD was held in cooperation with the work unit of ”Education and Teaching” of the Institute for Sport and Exercise Sciences, Student`s Centre of Sport and Physical Activity of WWU Münster and the Stichting gkgk Nederland. The WGI offered also some training and development programmes as well as workshops, which were mostly a part of the different gkgk-projects in both the Netherlands and NRW. Beside this, the WGI presented intermediate data of its projects at the ZI:EL conferences of German Sport Youth in 2015 and 2016.
A special emphasis in 2017 was provided by the 25th anniversary of the WGI. As initial event the

in Zusammenarbeit mit dem AB Bildung und Unterricht des Instituts für Sportwissenschaft der WWU und des Hochschulsports an der WWU und der Stichting gkgk Nederland.
Als WGI-Veranstaltungen sind auch zahlreiche Fort- und Weiterbildungstagungen sowie workshops zu nennen, die im Rahmen der verschiedenen gkgk-Kommunalprojekte an Projektschulen in den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen durchgeführt worden sind. Des Weiteren hat das WGI mehrmals in den Jahren 2015 und 2016 seine Zwischenergebnisse auf den ZI:EL-Moderatorentagungen der Deutschen Sportjugend vermittelt.
Einen besonderen Schwerpunkt bildete das 25. Gründungsjubiläum des WGI im Jahr 2017. Als eine erste Veranstaltung wurde das 4. WGI-Olympia-Symposium Ende Mai 2017 in den Räumlichkeiten des Rektorats der Karls-Universität in Prag organisiert, in Zusammenarbeit mit der dortigen Fakultät für Sportwissenschaft (FTVS) und der Tschechischen Olympischen Akademie (COV). Die Symposiumsteilnehmer kamen aus mehreren europäischen Ländern (DE, CZ, FR, UK), aus Nord- und Südamerika und aus Asien. Das IOC war mit zwei Vertreterinnen aktiv an der Programmgestaltung beteiligt. Als eine zweite Veranstaltung fand gut einen Monat später in Brüssel (Ende Juni 2017) in den Räumlichkeiten der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU-Kommission der CEREPS Summit 2017 statt mit dem Thema „Healthy school-afternoon programmes in Europe“. Diese zweitägige Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft der WWU und der EU-Förderstelle in der WWU sowie mit ihrem Brüsseler Büro gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres des WGI wird im Frühjahr 2018 in Münster das 10. Deutsch-japanische Symposium zur Sportwissenschaft stattfinden mit einem WGI-workshop, um dort das WGI nach seinem Umzug nach Münster als neues An-Institut der WWU vorzustellen.

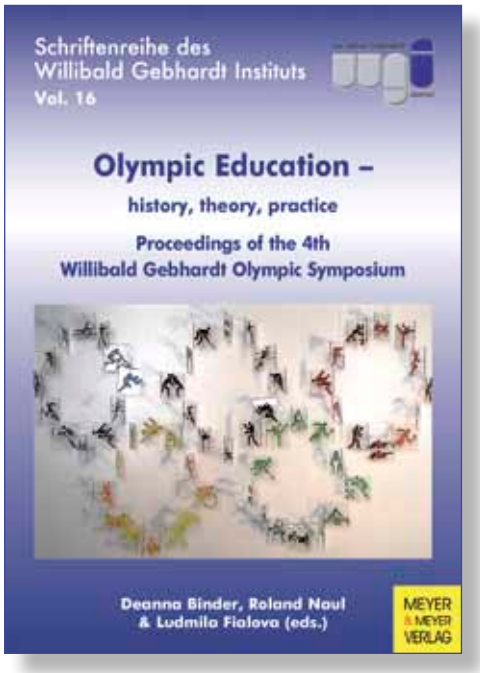
WGI organized the 4th WGI Olympic Symposium with the Department of Sport Science at the Charles University in Prague in May 2017. This event was co-hosted by the Department of Sport Science at Charles University and the Czech Olympic Academy. The international participants of the symposium came from Europe (France, United Kingdom, Czech Republic and Germany), North America, South America and Asia. The International Olympic Committee actively supported the planning of the programme with two representatives.
A second event took place in Brussel one month later. Within the facilities of the State NRW at the EU-Commission the CEREPS Summit 2017, under the slogan “Healthy school-afternoon programmes in Europe”, was organized and hosted by the WGI. This two-day event was conducted in cooperation with the Institute of Sport and Exercise

Sciences (WWU Münster), the EU-Centre of WWU Münster and the WWU EU-office located in Brussels. As closing event of the anniversary year the WGI organizes a conference in Münster in spring 2018 to introduce the ‘new WGI’ after its relocation to Münster as a new “Affiliated Institute’ of the WWU Münster.

## WGI Schriftenreihe

Die Schriftenreihe des WGI wird im Aachener Meyer & Meyer Verlag publiziert. In den zurückliegenden 25 Jahren wurden insgesamt 15 Monographien und Sammelbände herausgegeben.

Als Band 15 der Schriftenreihe erschien im Jahr 2015 die Studie: „Forschungsgruppe SpOGATA (Hrsg.). Evaluation der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an Ganztagsschulen in Nordrhein-Westfalen". Gegenüber dem Abschlussbericht für die Auftraggeber: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) und der Sportjugend des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) wurden zusätzliche Berechnungen für diese Veröffentlichung durchgeführt sowie vergleichbare Ergebnisse aus anderen Evaluationsstudien auf Bundes- und Länderebene zu Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag herangezogen und vergleichend diskutiert. Der Band umfasst drei Teile mit insgesamt 12 Kapiteln auf 223 Seiten: (1) Die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote und die Akteure im Ganztag; (2) Die pädagogischen Aufgaben und ihre Umsetzung im Ganztag; (3) Was wirkt zusammen und was steht noch auf der Agenda? Zentrale Ergebnisse und Empfehlungen aus dieser Studie wurden anlässlich der Eröffnung des 1. Ganztagskongresses in Düsseldorf im April 2013 bereits der Öffentlichkeit vorgestellt.




Gegenwärtig ist als Band 16 die Veröffentlichung des 4. WGI Olympia Symposiums, das in Prag Ende Mai 2017 stattfand, mit dem Thema „Olympic education – history, theory, practice" in englischer Sprache in Vorbereitung. Der Sammelband wird zusammen von Deanna Binder, Ludmila Fialova und Roland Naul herausgegeben und umfasst fünf Sektionen mit den Themen: History of the Olympic education movement; the IOC support to

## WGI Book Series

The book series of the WGI, which over the past 25 years has included 15 monographs and anthologies, is published with Meyer & Meyer Publishing House, Aachen.

Volume 15 of the book series, published in 2015 was a study titled: "Research Consortium SpOGATA (eds.): Evaluation of movement, games, and sports at all-day-schools in the State of North Rhine-Westphalia". Beside the final report on this project for the Commissioner Ministry of Family, Children, Youth, Culture and Sport (MFKJKS) and for Sport Youth of the State Confederation of Sport in North-Rhine Westphalia (LSB NRW), additional data analysis was done for this publication. It also includes results and insights from other evaluation studies on movement, games and sport on a federal and regional level (Länder). The volume has three parts: a description of the offerings of movement, games and sports by the different agents at all-day schools; the pedagogical tasks and their implementation in the all-day-schools; and a general summary of what works and what needs further investigations. In total the book has 12 chapters and 223 pages. Core results and recommendations out of this study were reported to the public at the opening session of the 1st All-day Congress in Düsseldorf, April 2013.

Currently, volume 16 of the book series is in preparation for publication in the English language with the title: "Olympic education: history, theory practice". It follows-up and incorporates the presentations of the 4th Willibald Gebhardt Olympic Symposium held in Prague, late May 2017. This anthology will be edited by Deanna Binder, Ludmila Fialova and Roland Naul. It will comprise five sections with the topics: History of the Olympic education movement; the IOC support for Olympic Studies and Olympic education; Olympic education before and after the Olympic Games; a comparative review of Olympic education initi-

Olympic Studies and Olympic education; Olympic education in the Czech Republic; Olympic education before and after Olympic Games und Olympic ideals as means for transformation of culture and society. Die Autorinnen und Autoren kommen aus Europa, Asien, Afrika und Nord- und Südamerika.

Zusammen mit seinem Partner CEREPS wird aktuell vom WGI für das Jahr 2018 eine weitere Review-Studie mit dem Thema „Research on Physical Education and School Sport in Europe“ erscheinen, die als Band 38 in der Schriftenreihe „Edition Schulsport“ angekündigt ist. Das Ziel dieses Sammelbandes mit mehr als 20 Länderreviews ist, die verschiedenen Entwicklungen für den Sportunterricht und den Schulsport in Europe aus den ersten zwei Jahrzenten des 21. Jahrhunderts aufzuarbeiten und einer vergleichenden Analyse zugänglich zu machen. Dafür wurde ein einheitliches Indikatorensystem (A. bis H.) für alle Länderberichte entwickelt und gemeinsam abgestimmt. Diese acht Indikatoren umfassen:

A. Die aktuelle Struktur des nationalen Schulsystems für Grund- und Sekundarschulen;
B. Die historische Entwicklung des Sportunterrichts nach dem 2. Weltkrieg bis heute;
C. Aufgaben und Ziele des curricularen Sportunterrichts und der extra-curricularen Lehrkonzepte für den Schulsport;
D. Die Förderung des aktiven Lernens und der körperlichen Bewegung in der Schule;
E. Extra-curriculare Lernorte in der Schule und die Zusammenarbeit zwischen den externen Schulpartnern aus den Vereinen und aus der Kommunen mit den Schulen;
F. Aufgaben und Ziele, Methoden und Inhalte in der Ausbildung von Schulsportlehrern;
G. Aktuelle Forschungsfragen und Forschungsergebnisse aus Schulsportstudien des Landes;
H. Aufgaben und zukünftige Schwerpunkte in der grenzüberschreitenden, europäischen Schulsportforschung.

atives around and Olympic ideals as a means for transformation of culture and society. The authors are based in Europe, Asia, Africa, North and South America.

The WGI is also working together with its European partner CEREPS on another review study which will be released in 2018. “Research on Physical Education and School Sport in Europe” will become volume 38 of the book series Edition School Sport. The purpose of this anthology is to analyse and to compare different developments related to physical education and school sport within the two first decades of the 21st century in more than 20 countries. For this comparative study, a common system of indicators (A up to H) was collaboratively agreed on:

- the current structure and important criteria of the national school system of the country for primary and secondary schools
- the historical background and development of compulsory PESS after WWII up today
- aims and objectives of curricular PESS and extra-curricular concepts for teaching school sport
- the promotion of active learning with physical activity at school
- extra-curricular settings at school and networking with external stakeholders representing local sport organizations and community-based partners
- purposes, aims and objectives, methods and content of PE in PE teacher training
- current items of research and research findings of PE and school sport studies in the country
- needs, tasks and future main items for cross-border research in EU-based PE and school sport.

**Präsidium/President Committee**

Prof. Dr. Maike Tietjens, President
tietjens@wgi.de

Prof. Dr. Bernd Strauß, Deputy President
strauss@wgi.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Naul, Deputy President
naul@wgi.de

Prof, Dr. Nils Neuber, Vice President
neuber@wgi.de

Dr. Dennis Dreiskämper, Vice President
dreiskaemper@wgi.de

Prof. Dr. Heiko Wagner, Vice President
wagner@wgi.de

Martin Gesigora, Treasurer
http://www.stb-gesigora.de/

Hermann Korfmacher, Assessor, President of West German Football Association (WDFV)
http://wdfv.de/der-wdfv/praesidium.html

Manfred Wothe, Assessor, CEO of European Sport Academy of Brandenburg (ESAB)
https://lsb-brandenburg.de/team-members/manfred-wothe/

Jan Holze, Assessor, Vice- President of ENGSO, President of German Sport Youth (dsj)
https://www.dsj.de/deutsche-sportjugend/vorstand/

Ingo Weiss, Assessor, President of the German Basketball Federation (DBB)
http://www.basketball-bund.de/dbb/ueber-uns/praesidium/die-dbb-praesidenten/ingo-weiss

**Beirat/Council**

Paolo Adami MD., Rome
Univ. of Rome ‚Foro Italico'
www.uniroma4.it

Jacob Kornbeck, PhD., Brussels
European Commission
https://ec.europa.eu/youth

Dr. Claude Scheuer, Luxembourg
Univ. de Luxembourg
https://www.aes.eccs.uni.lu

**Fellows**

Prof. Dr. Deanna Binder
Victoria, Canada
http://www.deannabinder.com

Rolf Geßmann, St. Dir. i. R.
Deutsche Sporthochschule Köln, Deutschland
http://www.wgi.de/Rolf_Gessmann_de.html

Prof. Dr. Ken Hardman
University of Worcester, UK
www.worcester.ac.uk:80/departments/5472.html

Prof. Dr. Walter King-yan Ho
Universität Macau, China
http://isw.umac.mo/oeApp/staff_details.do?serial_number=370

Prof. emer. Dr. Arnd Krüger
Universität Göttingen, Deutschland
http://www.uni-goettingen.de/de/wissenschaftliches+personal/123308.html

Prof. Dr. Hai Ren
Beijing Sport University, China
http://ms.bsu.edu.cn/enlish/faculty.htm

Prof. Dr. Antonin Rychtecky
Univerzita Karlova v Praze, Czech Republic
http://web.ftvs.cuni.cz/katedry/ppd/rychtecky.php

Prof. Emer. Dr. Soichi Ichimura
Tokyo Seitoku University, Japan
Tsukuba University, Japan

Prof. Dr. Yoshinori Okade
Nippon Univ. of Sport Science Tokyo, Japan
www.nittai.ac.jp

**Trägervereine/Trustees' Associations**
Deutsche Olympische Gesellschaft e.V. (DOG)
Europäische Sportakademie Land Brandenburg gGmbH (ESAB)
European Fair Play Movement (EFPM)
European Non-Governmental Sports Organisation Youth (ENGSO Youth)
Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. (FLVW)
Hochschule Koblenz, Univ. of Applied Science
Internationale Akademie für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten e.V. (IAB)
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V. (LSB NRW)
Landessportbund Berlin e.V. (LSB Berlin)
Messe Düsseldorf GmbH
Meyer & Meyer Verlag, Aachen
Schwäbischer Turnerbund e.V. (STB)
Stichting gkgk Nederland
Westdeutscher Fußball-Verband e.V. (WDFV)
Westfälischer Turnerbund e.V. (WTB)

**Kooperationspartner/Cooperation Partners**
Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp), Münster/Chemnitz, Germany
Cesky olympijsky vybor (COV), Praha, Czech Republic
Deutsche Olympische Akademie (DOA) Willi Daume, Frankfurt/M.
Deutsche Sportjugend (dsj), Frankfurt/M.
Deutscher Sportlehrer-Verband, NRW (dslv-NRW)
Europäische Akademie des Sports (eads) Bocholt-Velen
EU-Commission EACA, Sport Unit, Youth Unit, Brussels, Belgium
Eugeniusz Piasecki University School of Physical Education, Poznan, Poland
European Union of Physical Education Associations, (EUPEA), Switzerland
Euregio, Gronau/Enschede
Euregio Rhein (Rijn)-Waal, Kleve
Fachhochschule für Sport und Management, gGMBH, Potsdam
Faculdade de Motoricidade Humana, University of Lisbon, Portugal
Federation International de Education Physique, Europe, (FIEP), Bratislava, Slovakia
HEPA Europe, Copenhagen, Denmark
International Committee of Sport Pedagogy (ICSP), Bratislava, Slovakia
International Council of Sport Science and Physical Education (ICSSPE/CIEPSS), Berlin
International Sport and Culture Association, (ISCA), Copenhagen, Denmark
International Olympic Academy (IOA), Olympia, Greece
International Olympic Study Center, Lausanne. Switzerland
International Society for Comparative Physical Education and Sport (ISCPES), Portugal
Koninklijke Vereniging van leraren Lichamelijke Opvoeding (KVLO), Zeist, Netherlands
Leuphana Universtität, Lüneburg
Mulier Instituut, Utrecht, Netherlands
Nederlands Olympisch Comité* Nederlandse Sport Federatie (NOC*NSF), Arnhem
Network of International Olympic Study Centres, c/o. Porto Alegre, Brasil
Netzwerk der Europäischen Akademien des Sports (NdEAS), Potsdam, Germany
New Zealand Olympic Academy (NZOA), Christchurch, New Zealand
Österreichische Olympische Akademie (ÖOA), Wien, Austria
Seoul National University, Seoul, South Korea
University of Luxembourg, Luxembourg
University of Peloponnes, Sparta, Greece
University of Tongji, Shanghai, China
University of Tsukuba, Centre for Olympic Research & Education (CORE), Japan
University of Wageningen, Wageningen, Netherlands
Univerzita Karlova v Praze, FTVS, Czech Republic
Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU), Germany

## Impressum/*Imprint*

Herausgeber/Editor
Willibald Gebhardt Institute – International Institute of Research and Knowledge Transfer in Physical Exercise and Sport, e.V. (WGI)

Homepage: http://www.wgi.de
Horstmarer Landweg 62B, 48149 Münster, Germany
Office-Telefon: +49 251/83 32410
E-Mail: office@wgi.de

Redaktion/Editorial Work:
Prof. Dr. Roland Naul, Prof. Dr. Maike Tietjens, David Niehues, Uwe Wick, M. A.

Texte/Texts:
President Committee, Prof. Dr. Jessica Süßenbach, Prof. Dr. Werner Schmidt, Dr. Till Utesch, Uwe Wick, M. A., David Niehues

Englische Übersetzung/English Translation:
Prof. Dr. Roland Naul, Prof. Dr. Heiko Wagner, Dr. Till Utesch, David Niehues, Prof. Dr. Deanna Binder

Grafische Gestaltung/Layout:
jaegerdesign, Dortmund

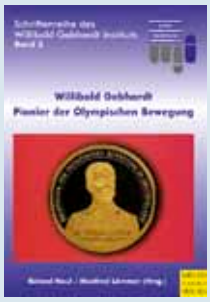
Fotos/Photos:
bewegwijs (1), CEREPS (2), Dreiskämper (1), dsj (3), ESSD (1), Ghanbari (1), gkgk (5), Meyer & Meyer (2), Naul (9), Neuber (1), Niehues (1), Schmidt (1), Strauß (1), Süßenbach (2), Tietjens (1), Utesch (2), Wagner (1).

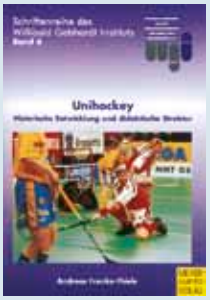
Auflage/Print:
1.000

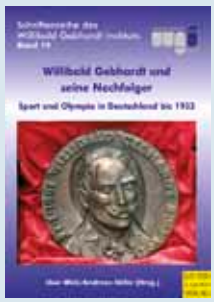
© WGI; Münster, Februar 2018

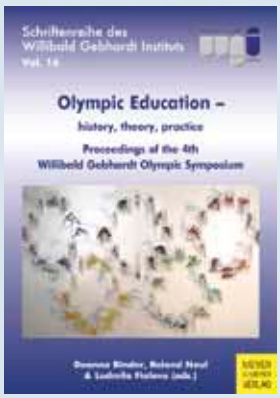
Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter unter **www.dersportverlag.de**

# SCHRIFTENREIHE DES WILLIBALD GEBHARDT INSTITUTES










Die im Rahmen von Projekten des Willibald Gebhardt Instituts in Essen erarbeiteten wissenschaftlichen Arbeiten sind jeweils Thema eines Bandes.

Schriftleiter: Uwe Wick
Herausgeber: Prof. Dr. Roland Naul

**MEYER & MEYER**
**Fachverlag GmbH**
Von-Coels-Str. 390, 52080 Aachen
Unsere Bücher erhalten Sie online oder bei Ihrem Buchhändler.

Telefon 02 41 - 9 58 10 - 13
Fax 02 41 - 9 58 10 - 10
E-Mail vertrieb@m-m-sports.com
E-Books www.dersportverlag.de

MEYER & MEYER VERLAG

WWU
MÜNSTER

# 15 TH EUROPEAN CONGRESS OF SPORT & EXERCISE PSYCHOLOGY MÜNSTER GERMANY

50 YEARS OF FEPSAC

15 – 20 JULY 2019

building the future of sport
& exercise psychology.

FEPSAC

asp

living.knowledge

www.fepsac2019.eu